

STRATEGIE- UND PROGRAMMPLAN

2021

2017

STRATEGIE- UND PROGRAMMPLAN

Für die Jahre 2017 bis 2021

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst
Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05
Fax: +49 (0) 611 / 75 33 30

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Mai 2017

Artikelnummer: 1030100-17700-4

Fotorechte: © gettyimages / Jason Reed

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

| | <i>Seite</i> |
|--|--------------|
| Vorwort | 7 |
| 1.0 Das Statistische Bundesamt im deutschen und Europäischen Statistischen System | 9 |
| 2.0 Leitbild und Strategie des Statistischen Bundesamtes | 31 |
| 3.0 Programm für die Jahre 2017 bis 2021 | 43 |
| Produktgruppen des Statistischen Bundesamtes und ihre jeweiligen Gesamtkosten 2016 | 45 |
| 3.1 Grundsatzfragen, Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik | 47 |
| ■ Grundsatzfragen, nationale und internationale Koordinierung | 48 |
| ■ Rechtsfragen der Statistik | 52 |
| ■ Klassifikationen | 54 |
| ■ Fachübergreifende Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik | 57 |
| ■ Fragebogenentwicklung und Pretests bei Bundesstatistiken | 60 |
| ■ Mathematisch-statistische Methoden | 62 |

| | | |
|------------|--|-----------|
| 3.2 | Statistikproduktion | 65 |
| | ■ Gebiet, Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Wahlen | |
| | Gebiet | 67 |
| | Volkszählung | 69 |
| | Mikrozensus | 71 |
| | Laufende Bevölkerungsstatistiken | 73 |
| | Arbeitsmarkt | 76 |
| | Wahlen | 79 |
| | ■ Bildung, Soziales, Gesundheit, Rechtspflege | |
| | Bildung und Kultur | 81 |
| | Forschung und Entwicklung | 85 |
| | Soziales | 87 |
| | Gesundheit | 91 |
| | Rechtspflege | 94 |
| | ■ Wohnen, Umwelt | |
| | Gebäude und Wohnen | 96 |
| | Umwelt | 98 |
| | Flächennutzung | 101 |
| | ■ Wirtschaftsbereiche | |
| | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 103 |
| | Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 106 |
| | Energieangebot und -nutzung, Ver- und Entsorgungswirtschaft | 109 |
| | Baugewerbe | 112 |
| | Handel (einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz), Gastgewerbe, Tourismus | 114 |
| | Verkehr | 116 |
| | Dienstleistungen/IKT in Unternehmen | 119 |
| | ■ Außenhandel, Unternehmen, Handwerk | |
| | Außenhandel | 121 |
| | Statistisches Unternehmensregister | 123 |
| | Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, bereichsübergreifende Unternehmensstatistik | 125 |
| | Handwerk | 127 |

| | |
|--|------------|
| ■ Preise, Verdienste, Einkommen und Verbrauch, Lebensbedingungen | |
| Preise | 129 |
| Verdienste und Arbeitskosten | 133 |
| Freiwillige Erhebungen zu Einkommen, Ausgaben und Lebensbedingungen privater Haushalte | 136 |
| ■ Finanzen und Steuern, öffentlicher Dienst | |
| Öffentliche Finanzen | 139 |
| Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen | 143 |
| Steuern | 145 |
| Personal im öffentlichen Dienst | 148 |
| ■ Gesamtrechnungen | |
| Inlandsprodukt, Input-Output-Rechnung | 150 |
| Nationaleinkommen, Sektorkonten | 152 |
| Umweltökonomische Gesamtrechnungen | 154 |
| ■ Sonderbereich | |
| Bürokratiekostenmessung | 157 |
| 3.3 Statistikverbreitung und Kommunikation | 159 |
| ■ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 160 |
| ■ Hauptstadtservice, Kundenkommunikation | 163 |
| ■ Internationale Statistik | 165 |
| ■ Internetangebote | 167 |
| ■ Veröffentlichungen | 169 |
| ■ Bibliothek | 171 |
| ■ Forschungsdatenzentrum | 173 |
| ■ Kooperation mit anderen Staaten | 175 |

| | | |
|------------|--|------------|
| 3.4 | Interne Leistungen | 177 |
| | ■ Verwaltung | |
| | Organisation, Qualitätsmanagement, Controlling | 178 |
| | Haushalt, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen | 181 |
| | Interne Dienstleistungen | 183 |
| | Personal, Aus- und Fortbildung | 186 |
| | Rechtsfragen der Verwaltung | 189 |
| | Interne Revision | 191 |
| | ■ Informationstechnik | |
| | IT-Management und Standards | 193 |
| | IT-Unterstützung des Geschäftsprozesses | 197 |
| | Informations- und Wissensmanagement | 201 |
| | Verzeichnis der Abkürzungen | 203 |

Vorwort

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

der Strategie- und Programmplan liegt uns in aktualisierter Form vor. Vielleicht nutzen Sie unser Gesamtwerk bereits regelmäßig, möglicherweise nur bei Bedarf, oder vielleicht werfen Sie zum ersten Mal einen Blick hinein. Ganz gleich, wie die Sache gelagert ist, es stellt sich die Frage, was sich seit der Ausgabe im letzten Jahr getan hat.

Am 27. Juli 2016 ist das Gesetz zur Änderung des Bundesstatistikgesetzes und anderer Statistikgesetze in Kraft getreten. Das Bundesstatistikgesetz gibt den Rahmen unserer Arbeit vor – daher stellen wir Ihnen in der aktuellen Ausgabe die wesentlichen Änderungen vor, die zu einer weiteren Modernisierung des Bundesstatistikgesetzes beigetragen haben. Eine Infobox auf Seite 12 hebt die Zusammenfassung optisch hervor.

Doch selbstverständlich bietet der Strategie- und Programmplan auch in diesem Jahr den aktuellen Überblick über das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik – knapp, umfassend und mit Blick auf die nächsten Jahre.

Und er beschreibt noch immer, wie die Bundesstatistik funktioniert; was mit „Statistischer Verbund“ gemeint ist; mit welchen Partnern das Statistische Bundesamt auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zusammenarbeitet. Diese Erläuterungen finden sich einleitend in dieser Veröffentlichung in Kapitel eins.

Kapitel zwei stellt Ihnen die aktuelle Strategie des Statistischen Bundesamtes vor und gibt Beispiele für Maßnahmen, mit denen wir unseren Zielen näher kommen wollen.

Wer sich über das Angebot der Bundesstatistik mehr als nur oberflächlich informieren will, findet in Kapitel drei jede einzelne der fast 400 Statistiken, die wir für Bundeszwecke erstellen, mit Informationen etwa zur Anzahl der Auskunftgebenden, der Frage, ob Verwaltungsdaten verwertet oder Primärdaten erhoben werden und in welcher Frequenz wir Ergebnisse bereitstellen. Auch jenen, die sich intensiver mit der amtlichen Statistik beschäftigen, hilft das vorliegende Werk dabei, den Überblick zu behalten. Außer den Angaben zu unseren Statistiken im Sinne von „Produkten“, die wir für Regierung, Parlament und Gesellschaft bereitstellen, informiert Kapitel drei auch über die Maßnahmen, mit denen wir unsere Produkte verbessern wollen.

Der Strategie- und Programmplan ist eine elektronische Publikation. Sollten Sie eine gedruckte Ausgabe vermissen, so lassen Sie es uns wissen. Wir lassen Ihnen dann gerne eine Druckfassung zukommen.

Wiesbaden, im Mai 2017



Dieter Sarreither
Präsident des Statistischen Bundesamtes



1.0

Das Statistische Bundesamt im deutschen und Europäischen Statistischen System

| | |
|---|----|
| ■ Das öffentliche Gut Statistik | 11 |
| ■ Deutsches Statistisches System | 11 |
| Die Bundesstatistik | 11 |
| Prinzipien der Bundesstatistik | 11 |
| ■ Das Statistische Bundesamt | 12 |
| ■ Der Statistische Verbund | 13 |
| Prozess der Statistikproduktion | 14 |
| Gremien | 16 |
| ■ Organisation des Statistischen Bundesamtes | 18 |
| ■ Europäisches Statistisches System | 20 |
| Gesetzliche Grundlage der europäischen Statistik | 20 |
| Statistische Gremien der EU | 20 |
| Der Verhaltenskodex | 21 |
| Initiativen zur Weiterentwicklung des ESS | 21 |
| ■ Verhaltenskodex für europäische Statistiken für die nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen | 23 |
| Präambel | 23 |
| Der institutionelle Rahmen | 23 |
| Statistische Prozesse | 25 |
| Statistische Produkte | 26 |
| ■ Internationale Zusammenarbeit | 28 |



Das öffentliche Gut Statistik

Den Großteil des statistischen Datenangebots in der Bundesrepublik Deutschland stellen staatliche Behörden bereit. Diese liefern „amtliche Statistiken“. Dazu zählen Statistiken für Bundeszwecke, für Länderzwecke sowie Kommunalstatistiken. Amtliche Statistiken sind grundsätzlich ein öffentliches Gut, sie stehen allen zur Verfügung. Ihre wesentlichen Ergebnisse sind kostenfrei erhältlich, über die Medien, das Internet oder auf Anfrage. Neben der allgemeinen Grundversorgung und den nachfrage- oder zielgruppenorientierten Standardangeboten bereiten die statistischen Ämter gegen Kostenerstattung Daten auch nach individuellen Bedürfnissen auf.

Amtliche Statistiken sind Teil der informationellen Infrastruktur. Durch sie können wir – in Politik und Verwaltung wie in der Wirtschaft – schneller auf neue Rahmenbedingungen reagieren und prüfen, ob unser Handeln die gewünschte Wirkung zeigt. Entwicklungen lassen sich beeinflussen, wenn Informationen über die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhänge zur Verfügung stehen. Entscheidungen gewinnen an Qualität, wenn sie auf Grund sicherer Informationen getroffen werden. Statistische Informationen erfüllen eine – den Medien ähnliche – aufklärende Funktion. Damit gehören sie unbedingt zur demokratischen Gesellschaftsordnung.

Die amtliche Statistik wird von Ministerien in Bund und Ländern, Parlamenten und Verwaltungen, Wirtschaft und ihren Verbänden, Gewerkschaften, der Wissenschaft, Medien und nicht zuletzt auch von der breiten Öffentlichkeit genutzt. Gleichzeitig bilden die von den statistischen Ämtern erhobenen Daten das Ausgangsmaterial für viele weitere Analysen durch wissenschaftliche Einrichtungen. Die amtlichen Statistiken werden ergänzt durch nichtamtliche Daten von Verbänden und wissenschaftlichen Instituten. Deren Daten sind in erster Linie auf spezielle Nutzerbedürfnisse ausgerichtet.

Deutsches Statistisches System

Die Bundesstatistik

Nach Artikel 73 Nummer 11 Grundgesetz (GG) hat der Bund die ausschließliche Gesetzgebung über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistik).

Konkretisiert wird die Bundesstatistik durch § 1 des entsprechenden Rahmengesetzes, des Bundesstatistikgesetzes (BStatG): „Die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistik) hat (...) die Aufgabe, laufend **Daten über Massenerscheinungen zu erheben, zu sammeln, aufzubereiten, darzustellen und zu analysieren.**“

Im Weiteren definiert § 1 BStatG auch **Inhalt und Adressaten der Bundesstatistik**: „Durch die Ergebnisse der Bundesstatistik werden **gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge für Bund, Länder einschließlich Gemeinden und Gemeindeverbände, Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung** aufgeschlüsselt.“

Prinzipien der Bundesstatistik

Die Glaubwürdigkeit der Bundesstatistik lebt von den in § 1 BStatG genannten **Grundsätzen**:

- Neutralität (Unparteilichkeit)
- Objektivität (Nachvollziehbarkeit)
- Fachliche Unabhängigkeit

Diese Grundsätze sind konstitutiv für die gesamte amtliche Statistik. Sie kann ihre Funktion nur dann erfüllen, wenn die Öffentlichkeit darauf vertraut, dass statistische Informationen unbeeinflusst von Interessen einzelner gesellschaftlicher Gruppen oder der jeweiligen Regierung erstellt und veröffentlicht werden. Deshalb greift der Verhaltenskodex für europäische Statistiken für die nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen (vgl. S. 23–27) in seinen Grundsätzen 1 und 6 die Prinzipien der Neutralität, Objektivität und fachlichen Unabhängigkeit auf.

Weitere Grundsätze der Bundesstatistik sind:

- Gesetzmäßigkeit (keine Erhebung ohne gesetzliche Grundlage)
- Fachliche Konzentration (Statistiken aus einer Hand)
- Regionale Dezentralisierung (Föderalismus)

Das Prinzip der **Gesetzmäßigkeit** besagt, dass Bundesstatistiken grundsätzlich vom Gesetzgeber angeordnet werden müssen. Das heißt, der Bundesgesetzgeber erteilt den Auftrag, statistische Ergebnisse zu erstellen, und die Legitimation, den Auftrag durchzuführen. Das Bundesverfassungsgericht hat durch sein Urteil vom 15. Dezember 1983 zum Volkszählungsgesetz 1983 diese Gesetzesbindung verstärkt. Danach greifen statistische Erhebungen mit Auskunftspflicht in das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung ein. Solche Eingriffe bedürfen einer engen und klar definierten gesetzlichen Ermächtigung.

In Deutschland schreiben deshalb in der Praxis – bis auf wenige Ausnahmefälle – Gesetze alle wesentlichen Parameter einer Erhebung vor, insbesondere Merkmale, Berichtskreis und Periodizität.

Zunehmend bestimmt das Recht der Europäischen Union (EU) die Erhebungen der amtlichen Statistik in Deutschland (siehe auch S. 20 f., „Das Europäische Statistische System“). Die europäische Gesetzgebung schreibt in vielen Fällen lediglich vor, welche Ergebnisse bereitzustellen sind, und überlässt es den Mitgliedstaaten, zu entscheiden, auf welche Weise die Daten gewonnen werden. Daher ist die Datenerhebung für die meisten europäischen Statistiken (Statistiken für Zwecke der EU) in Deutschland nochmals in separaten Bundesgesetzen geregelt. Grundsätzlich sind europäische Statistiken und Bundesstatistiken eng abgestimmt, so dass Angaben, die für Bundesstatistiken erhoben wurden, auch für europäische Statistiken verwendet werden können. Umgekehrt dienen die Bundesstatistiken auch Länderzwecken.

Die **fachliche Konzentration** stellt sicher, dass die statistischen Arbeiten in der Regel von den statistischen Ämtern als speziellen Fachbehörden durchgeführt werden. Nur in Ausnahmen sind andere Stellen mit der Durchführung von Bundesstatistiken betraut. So werden die Geld-, Währungs- und Zahlungsbilanzstatistiken von der Deutschen Bundesbank und einige Arbeitsmarktstatistiken von der Bundesagentur für Arbeit erstellt. Die betreffenden Statistiken werden in der Regel durch die Auswertung von Datenmaterial gewonnen, das bei den betreffenden Stellen als Nebenprodukt ihrer Geschäftstätigkeit (dem „Verwaltungsvollzug“) anfällt und dort auch für statistische Zwecke zusammengestellt und aufbereitet wird.

Der Vorteil einer fachlichen Konzentration der statistischen Arbeiten bei den statistischen Ämtern liegt vor allem in der Möglichkeit, die einzelnen Statistiken so aufeinander abzustimmen, dass ein zusammenhängendes und widerspruchsfreies Gesamtbild entsteht. Zudem können Synergien genutzt werden, da Know-how und eine umfassende IT-Infrastruktur für verschiedene Statistiken zur Verfügung stehen. Die Belastung der Auskunftgebenden vermindert sich durch die Nutzung zentraler Register, die für verschiedene Informationszwecke ausgewertet werden können. Ein ganz wichtiges Plus der fachlichen Konzentration ist auch die damit verbundene **Trennung von Statistikproduktion und Verwaltungsvollzug**. Diese Trennung ermöglicht es den statistischen Ämtern, objektiv und neutral zu arbeiten.

Am 27. Juli 2016 ist eine **Novelle des BStatG** in Kraft getreten, um den rechtlichen Rahmen der Bundesstatistik weiter zu modernisieren.

Zur **Flexibilisierung des Programms** der Bundesstatistik tragen erweiterte Möglichkeiten bei, Bundesstatistiken durch Rechtsverordnung statt durch Gesetz anzuordnen. Darüber hinaus sind die Regelungen für Erhebungen für besondere Zwecke („Ad-hoc-Erhebungen“) in §7 BStatG geändert worden.

Eine **Entlastung der Auskunftgebenden** und insbesondere der Auskunftspflichtigen wird durch den neuen §5a BStatG angestrebt: Dieser räumt der Verwendung von Verwaltungsdaten anstelle von Primärerhebungen Vorrang ein und weist dem Statistischen Bundesamt die neue Aufgabe zu, die Eignung von Verwaltungsdaten festzustellen und diese auch zu nutzen.

Eine bessere **Harmonisierung von Bundesrecht mit dem Recht der Europäischen Union (EU)** wird im Bereich Statistik künftig dadurch erreicht, dass statistische Rechtsvorschriften sprachlich in Einklang mit der europäischen Statistikverordnung gebracht werden. Auch die Regelungen des Zugangs der Wissenschaft nach §16 Absatz 6 BStatG werden an die europäischen Regelungen angeglichen.

Rechtsklarheit und Rechtsbereinigung werden durch Änderungen, Präzisierungen oder Aufhebung einzelner Regelungen verwirklicht.

Das Statistische Bundesamt

Die Ausführung der Bundesgesetze ist nach Artikel 83 GG grundsätzlich Sache der Länder. Artikel 87 Absatz 3 GG legt jedoch fest, dass der Bund für Angelegenheiten, für die ihm die Gesetzgebungskompetenz zusteht, selbstständige Bundesoberbehörden errichten kann. Auf dieser Grundlage wurde das Statistische Bundesamt im Jahre 1950 als eine selbstständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern errichtet.

Das Bundesministerium des Innern führt die Dienstaufsicht über das Statistische Bundesamt. In wichtigen organisatorischen, personellen und finanziellen Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. In fachlichen Fragen untersteht das Statistische Bundesamt hingegen der Fachaufsicht der jeweiligen Bundesministerien: Für jede Einzelstatistik übt ein Bundesministerium die Fachaufsicht aus. Dabei geht es darum, sicherzustellen, dass die gesetzlich angeordneten Bundesstatistiken ordnungsgemäß und rechtzeitig durchgeführt werden. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung der Statistiken ist das Statistische Bundesamt unabhängig und nicht weisungsgebunden.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Statistischen Bundesamtes liegt in der Forschung und in der Entwicklung von Methoden und Techniken für Bundesstatistiken. Neue Datenbedürfnisse gehen oft von Bundesministerien aus, zunehmend jedoch von der Europäischen Kommission. Vor Schaffung der nationalen Rechtsgrundlage für eine statistische Erhebung sind umfangreiche Vorarbeiten nötig, in die das Statistische Bundesamt früh einbezogen wird. Dabei geht es besonders darum, die Interessen der unterschiedlichen Nutzerinnen und Nutzer angemessen zu berücksichtigen, die besten und gleichzeitig wirtschaftlichsten Methoden und Verfahren für die Gewinnung der gewünschten Daten zu ermitteln und darauf zu achten, dass die Belastung der Auskunftgebenden auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt bleibt. Nach Inkrafttreten der Rechtsgrundlage werden die angeordneten Erhebungen vom Statistischen Bundesamt technisch und methodisch vorbereitet. Einheitliche, aufeinander abgestimmte Methoden und Klassifikationen gewährleisten einheitliche Bundesergebnisse, die sich in ein statistisches Gesamtbild der sozialen, ökonomischen und ökologischen Zustände und Entwicklungen einfügen. Bei der technischen Vorbereitung geht es insbesondere um den Einsatz moderner Datenverarbeitungstechniken für einen reibungslosen, schnellen und möglichst medienbruchfreien Datenfluss.

Die termingerechte Erhebung und Aufbereitung der Daten ist in der Regel die Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Der Gesetzgeber kann aber auch eine zentrale Erhebung anordnen. So kommt es, dass es bei rund einem Drittel der Bundesstatistiken das Statistische Bundesamt alle Arbeitsschritte erledigt. Es erhebt zentral die Daten und bereitet sie auf, zum Beispiel in der Außenhandelsstatistik und Kostenstrukturstatistik.

Das Zusammenstellen und Verbreiten der Bundesergebnisse ist allein Aufgabe des Statistischen Bundesamtes. Das umfasst auch die Beratung der Nutzerinnen und Nutzer und Sonderauswertungen. Regionale Ergebnisse, also Daten für Gebietsgliederungen unterhalb der Länderebene, erarbeiten und veröffentlichen in der Regel die Statistischen Ämter der Länder.

Die statistischen Ämter veröffentlichen auch gemeinsam, unter anderem in Form von Ergebnisdatenbanken („Genesis-Online“). Sie stimmen ihr Veröffentlichungsprogramm hinsichtlich der fachlichen und vor allem regionalen Gliederungstiefe ab, um ein fachlich und regional konsistentes statistisches Gesamtbild zu erzeugen.

Immer bedeutender wird die Bereitstellung von anonymisierten Mikrodaten für die Wissenschaft. Nach § 16 Absatz 6 BStatG dürfen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung zur Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzeldaten zur Verfügung stellen. Zum einen als faktisch anonymisierte Mikrodaten in Form von sogenannten Public und Scientific Use Files, zum anderen innerhalb ihrer speziell abgesicherten Bereiche als formal anonymisierte Einzelangaben. Voraussetzung ist, dass wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden. Diese Aufgabe nehmen die „Forschungsdatenzentren“ wahr, die sowohl beim Statistischen Bundesamt als auch bei den Statistischen Ämtern der Länder angesiedelt sind.

Der Statistische Verbund

Wie ausgeführt, wird die Bundesstatistik durch Bundesgesetze geregelt. Die Durchführung der Bundesgesetze ist nach Artikel 83 GG jedoch grundsätzlich Sache der Länder. Daher ist die Bundesstatistik ein Gemeinschaftsprodukt, das im Wesentlichen von den 14 Statistischen Ämtern der Länder und vom Statistischen Bundesamt erstellt wird. Der Begriff „**Statistischer Verbund**“ bezeichnet diese Arbeitsgemeinschaft, der Begriff **regionale Dezentralisierung** das dahinter stehende Prinzip.

Die Statistischen Ämter der Länder sind dienstrechtlich und finanziell vom Bund unabhängige Landesbehörden und gegenüber dem Statistischen Bundesamt und den Bundesministerien nicht weisungsgebunden. Dies folgt aus dem föderalen Aufbau der Bundesrepublik Deutschland. Da die Länder in der Einrichtung ihrer Behörden nach Artikel 84 Absatz 1 GG frei sind, gibt es nicht einen bestimmten Typus eines Statistischen Landesamtes. Vielmehr sind die Organisationsmodelle sehr unterschiedlich, ebenso wie die Geschichte der jeweiligen Behörden, die zum Teil weit ins 19. Jahrhundert zurückreicht.¹⁾ Auch existieren Kooperationen unter den Ländern, so dass nicht mehr jedes Bundesland eine eigene Behörde für Statistik unterhält.²⁾

1) Das älteste noch bestehende Statistische Landesamt in Deutschland ist das bayerische, gegründet 1808.

2) Die Statistischen Ämter der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein schlossen sich Anfang 2004 zum Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord) zusammen, der Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg und das Statistische Landesamt Berlin zum 1. Januar 2007 zum Amt für Statistik (AfS) Berlin-Brandenburg.

Der hergebrachte Arbeitsschnitt zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder geht davon aus, dass die meisten Statistiken von der Erhebung bis zur Aufbereitung des jeweiligen Landesergebnisses in den 14 Statistischen Ämtern der Länder parallel produziert werden.

Eine völlige Parallelität aller Arbeiten gab es indessen nie, denn schon in den sechziger Jahren praktizierten die statistischen Ämter eine Kooperation in der Entwicklung von Aufbereitungssoftware, die sogenannte Verbundprogrammierung.

Die Kooperation der statistischen Ämter hat seitdem deutlich zugenommen. Als Antwort auf eine Empfehlung der Rechnungshöfe des Bundes und der Länder vom November 2002 vereinbarten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder Anfang 2003 einen „Masterplan zur Reform der amtlichen Statistik“.

Entlang dieses Masterplans haben die statistischen Ämter die Zusammenarbeit auf die Aufbereitung der Statistiken ausgedehnt. Dabei bereitet ein Amt für andere Ämter die statistischen Daten auf. Grundlage dafür ist § 3a BStatG. § 16 Absatz 2 Satz 2 BStatG erlaubt die hierzu erforderliche Übermittlung von Einzeldaten. Zu diesen bundesgesetzlichen Bestimmungen tritt die „Rahmenvereinbarung über eine ämterübergreifende Aufgabenerledigung in der amtlichen Statistik“, die Bund und Länder im Frühjahr 2006 geschlossen haben und die das Prinzip „Einer (oder einige) für alle“ mit Wettbewerbselementen kombiniert.

Die optimierte Kooperation hat eine fachliche Spezialisierung vieler Ämter bewirkt, die heute jeweils eine „Patenschaft“ für thematisch verwandte Bündel von statistischen Erhebungen übernommen haben.

Die statistischen Ämter des Verbundes haben sich Ende 2012 darauf verständigt, ihre gemeinsame Strategie durch ein abgestimmtes Bündel von Maßnahmen zu verfolgen. Die „**Strategische Schwerpunkteplanung des Verbunds**“ umfasst Maßnahmen, die entlang ausgewählter Handlungsfelder und damit verbundener Ziele gemeinsam im Verbund festgelegt und geplant werden. Ihre Umsetzung wird verbundweit durch das im Jahr 2011 geschaffene „Abteilungsleitungsgremium Fachstatistik“ (ALG FS, siehe Schaubild „Gremien“ auf Seite 16) gesteuert.

In 2014 wurde der „Masterplan zur Reform der amtlichen Statistik“ abschließend evaluiert. Im Rahmen dieser Evaluation haben die Ämter des Statistischen Verbunds entschieden, die Fortführung weiterhin bestehender Aufgaben sowie die Weiterentwicklung der amtlichen Statistik in die „Strategische Schwerpunkteplanung“ zu integrieren.

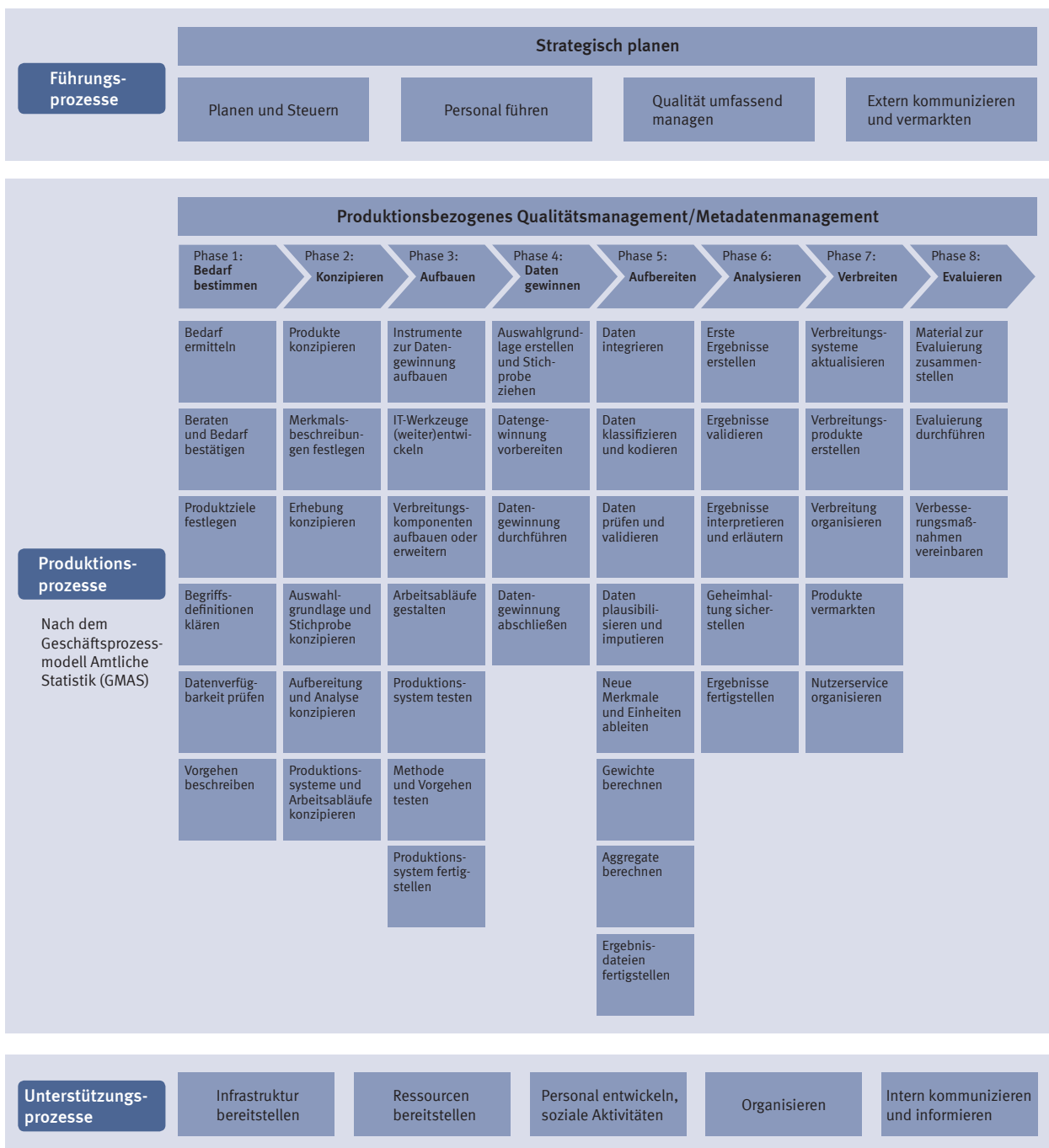
Die nun rund 40 Maßnahmen beschäftigen sich vor allem mit der Qualität der Bundes- und europäischen Statistiken insgesamt sowie mit ihrer methodisch-technischen Weiterentwicklung. Ein weiteres Handlungsfeld ist die Außenwahrnehmung des Statistischen Verbunds. Auch das Thema „Optimierte Kooperation“ spielt weiterhin eine wichtige Rolle.

Prozess der Statistikproduktion

Die Qualität statistischer Daten hängt nicht zuletzt davon ab, wie ihr Herstellungsprozess organisiert ist. Die amtliche Statistik hat sich zum Ziel gesetzt, wichtige Teilprozesse der Statistikproduktion zu standardisieren und somit zu optimieren.

Grundlage zur Beschreibung dieser Standardisierung ist ein **Generisches Statistisches Geschäftsprozessmodell für die amtliche Statistik (Generic Statistical Business Process Model, GSBPM)**. Es wurde von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (United Nations Economic Commission for Europe, UNECE – siehe Abbildung auf Seite 28), Eurostat und der OECD entwickelt. Es untergliedert die Prozesse der Statistikproduktion in acht Phasen und insgesamt 44 Teilprozesse (siehe Abbildung unten). Damit beschreibt das GSBPM den typischen Ablauf einer Statistik und ist dabei unabhängig von der Methodik, den Erhebungsinhalten oder Besonderheiten der Statistik. Das **Geschäftsprozessmodell Amtliche Statistik (GMAS)** baut auf der Unterteilung in die genannten Phasen und Teilprozesse auf und übersetzt das GSBPM – sowohl sprachlich als auch inhaltlich – in die Prozesse der Statistikerstellung im Statistischen Verbund.

Teilprozesse der Statistikproduktion



Für die Umsetzung der Standardisierung der Prozesse werden statistikübergreifende Verfahren geschaffen sowie statistikübergreifende Werkzeuge für solche Teilprozesse entwickelt, die in vielen Statistiken in gleicher oder ähnlicher Weise ablaufen. Die Fachbereiche in den statistischen Ämtern sollen so bei ihrer Arbeit langfristig optimal unterstützt und entlastet werden.

Ausgangspunkt des GSBPM ist der Bedarf an spezifischen statistischen Informationen. Um statistische Daten auf die Nutzerbedürfnisse auszurichten, sollten „Datenproduzenten“ und „Kunden“ zunächst vereinbaren, worüber Informationen gewünscht werden, wozu sie dienen sollen und welchen Umfang sie haben müssen. Bedarf es einer (primär- oder sekundärstatistischen) Erhebung, ist nach dem Grundsatz der Gesetzmäßigkeit eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, welche die zu erhebenden Merkmale und die Art der Erhebung festlegt. Anschließend ist ein passendes Erhebungs- und Aufbereitungskonzept zu entwickeln. Das Konzept ist informationstechnisch und praktisch umzusetzen. Über den gesamten Produktionsprozess hinweg wird

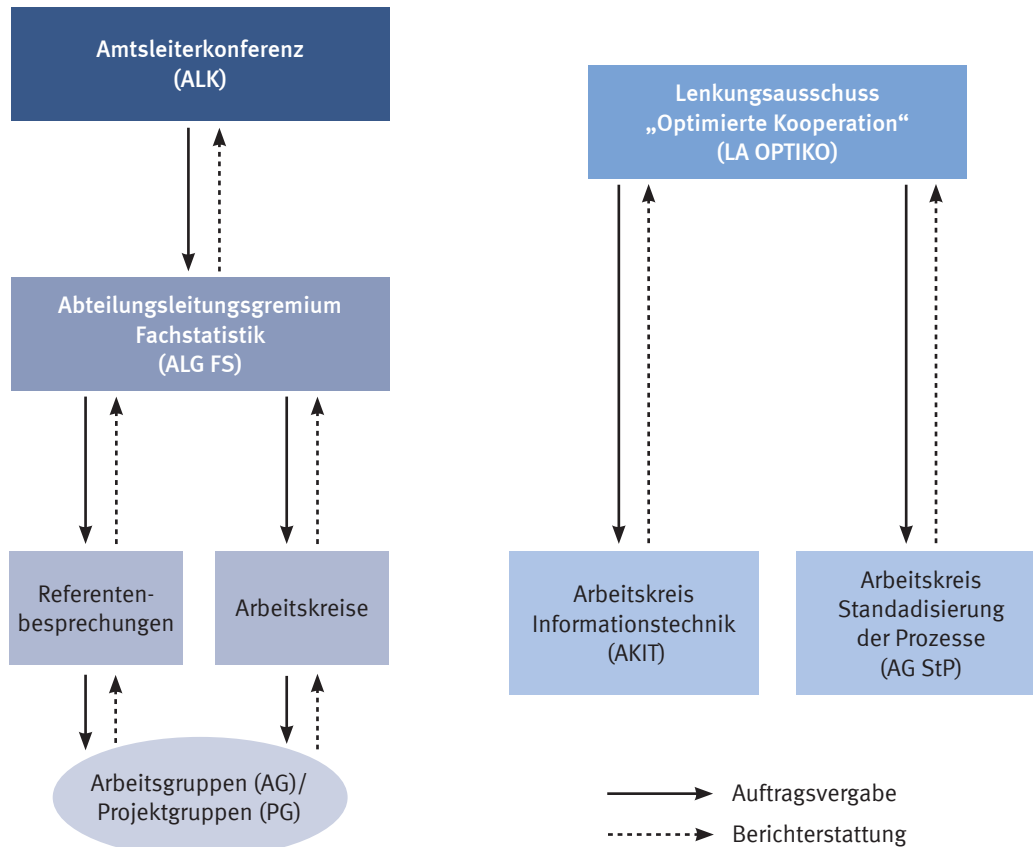
die Qualität der erzeugten Ergebnisse und Produkte nach einem allgemeinen Qualitätsrahmen und den Erwartungen an die Ergebnisse berücksichtigt. Die gewonnenen Informationen können so als Input für den produktionsübergreifenden Qualitätsmanagementprozess dienen. Schließlich werden die erhobenen Angaben durch die sie beschreibenden „Metadaten“ und aussagekräftige Vergleiche zu statistischen Informationen weiterverarbeitet und den Nutzerinnen und Nutzern sowie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Je nach Statistik können Prozesse ausgelassen werden, mehrmals oder auch in einer anderen Reihenfolge stattfinden.

Daneben gibt es übergreifende Führungs- und Unterstützungsprozesse, die für das Funktionieren jeder Produktion unerlässlich sind und den Produktionsprozess kontinuierlich begleiten. Die Unterstützungsprozesse umfassen bspw. die Ressourcenverwaltung, die Aus- und Fortbildung und die Klärung von Rechtsfragen. Zu den übergreifenden Führungsprozessen zählen u. a. das Festlegen der Strategie sowie das umfassende Qualitätsmanagement, das im Sinne des Total Quality Management (TQM) als Leitungsinstrument dient.

Gremien

Die Arbeitsschritte der Statistikproduktion und deren Verteilung auf verschiedene Institutionen machen eine Koordination erforderlich. Eine Reihe von Gremien leistet diese Abstimmungen:

Gremien in der nationalen Zusammenarbeit des Statistischen Bundesamtes:



Die **Amtsleiterkonferenz (ALK)** erörtert grundsätzliche Fragen der Zusammenarbeit von Statistischen Ämtern der Länder und Statistischem Bundesamt. Die ALK ist das höchste Entscheidungsgremium im Statistischen Verbund: Sie berät alle grundsätzlichen und strategischen Themen. In der ALK treffen sich die Leiterinnen und Leiter der statistischen Ämter, den Vorsitz hat die Amtsleitung des Statistischen Bundesamtes. In der ALK stimmen die statistischen Ämter die Haltung der deutschen Bundesstatistik im Europäischen Statistischen System (ESS) ab.

Das **Abteilungsleitungsgremium „Fachstatistik“ (ALG FS)** hat eine Scharnierfunktion zwischen den RB und der ALK. Es ist sowohl koordinierend als auch konfliktlösend tätig und mit Entscheidungsbefugnis ausgestattet.

In den **Referentenbesprechungen (RB)** beraten die Fachleute aus den Ämtern der Länder und dem Statistischen Bundesamt spezielle Fragen der einzelnen Statistiken.

Arbeitskreise (AK) befassen sich mit statistikübergreifenden Aufgaben/Querschnittsthemen und können von der ALK oder dem ALG FS eingerichtet werden. **Arbeitsgruppen (AG)** befassen sich mit speziellen Fragestellungen und Aufgaben-

schwerpunkten und werden ohne zeitliche Begrenzung eingerichtet. **Projektgruppen (PG)** bearbeiten konkrete, zeitlich befristete Projekte; nach Zielerreichung werden sie aufgelöst. Beide Gremien können von ALK, ALG FS, AK und RB für spezielle Fragestellungen und Aufgabenschwerpunkte eingerichtet werden.

Für die ämterübergreifende Zusammenarbeit legt der **Lenkungsausschuss „Optimierte Kooperation“ (LA OPTIKO)** nach der Programmplanung der ALK fest, welche Aufgaben nach dem Modell der optimierten Kooperation durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit in der optimierten Kooperation zwischen den statistischen Ämtern bezieht sich auf die Aufgaben der Softwareentwicklung und -pflege, der technischen Datenaufbereitung und auf andere Arbeiten, bei denen eine arbeitsteilige Aufgabenerledigung wirtschaftliche Vorteile bringt. Die Teilnahme am LA OPTIKO wird grundsätzlich durch die Amtsleiterinnen und Amtsleiter der Statistischen Ämter wahrgenommen. Den Vorsitz führt seit 2008 das Hessische Statistische Landesamt.

Der **Arbeitskreis Informationstechnik (AKIT)** ist das IT-Koordinierungsgremium der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder im Hinblick auf die technischen und operativen

Fragen der Planung und Durchführung von Verbundanwendungen. Der AKIT erarbeitet u. a. die Vereinbarungen und die für die Zusammenarbeit erforderlichen einheitlichen Richtlinien und sorgt für deren Einführung und Einhaltung.

Die Standardisierung von Prozessen wird seit Mai 2003 durch die **AG „Standardisierung der Prozesse“ (AG SteP)** koordiniert. Die AG SteP besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der IT und der Fachstatistik von Bund und Ländern und setzt sich intensiv mit den einzelnen Prozessen der Statistikproduktion auseinander mit dem Ziel der Standardisierung und der Entwicklung geeigneter Werkzeuge und Maßnahmen zu benennen und zu entwickeln.

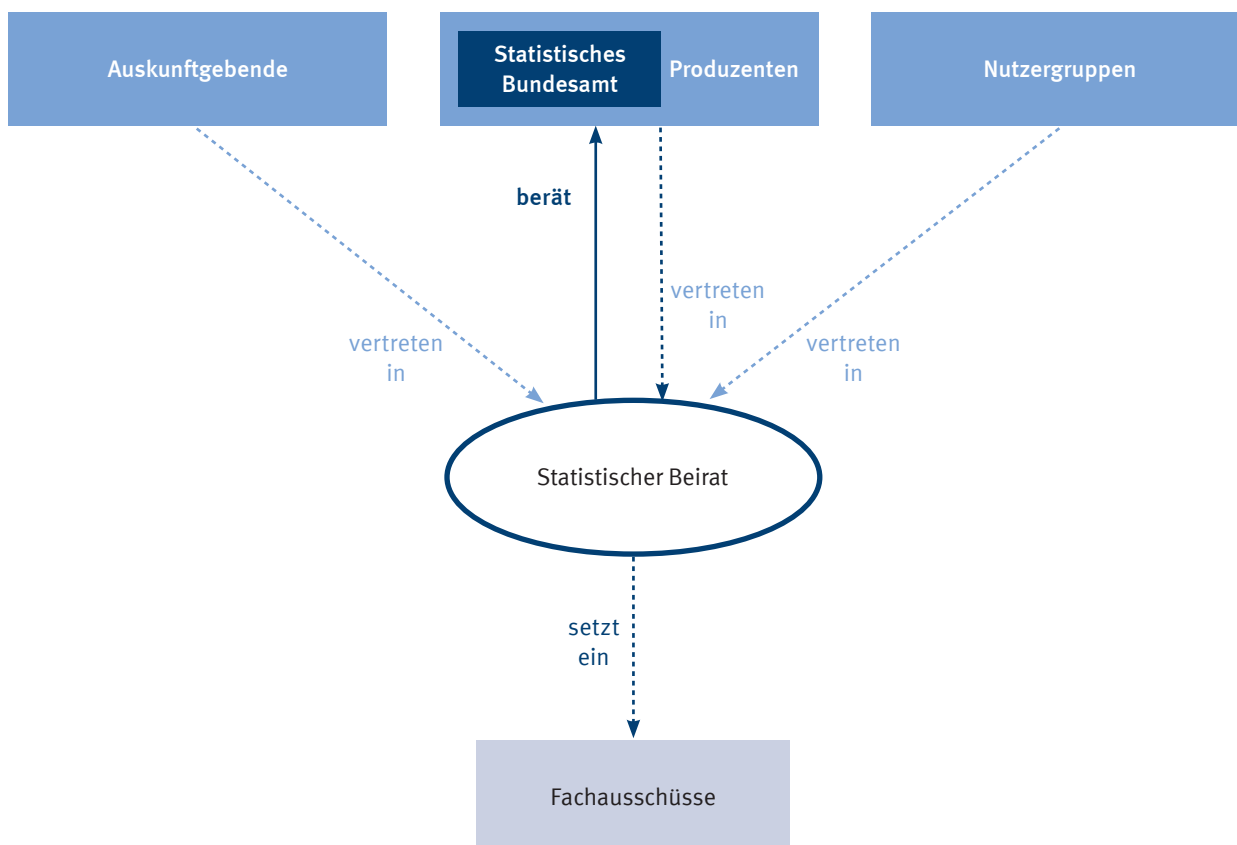
Der **Statistische Beirat** – das nach §4 BStatG berufene Gremium der Nutzerinnen und Nutzer, Befragten und Produzenten der Bundesstatistik – hat die Aufgabe, das Statistische Bundesamt in statistischen Fachfragen zu beraten.

Im Statistischen Beirat sind verschiedene Nutzergruppen vertreten, in der Regel über ihre jeweiligen Spitzenverbände.

Das ist zunächst die gewerbliche Wirtschaft einschließlich der Landwirtschaft und der freien Berufe und der Tarifparteien. Hinzu kommen Umweltverbände, Kommunen, Bildung und Wissenschaft. Für den Bund nehmen die Deutsche Bundesbank, die Bundesministerien, der Bundesrechnungshof und der oder die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit an den Sitzungen teil. Für die Datenproduzenten sind die Statistischen Ämter der Länder und das statistische Amt der EU (Eurostat) vertreten. Vertreterinnen und Vertreter der Landesregierungen sind zu den Sitzungen einzuladen. Die Zusammensetzung des Beirats ist in seiner Geschäftsordnung geregelt.

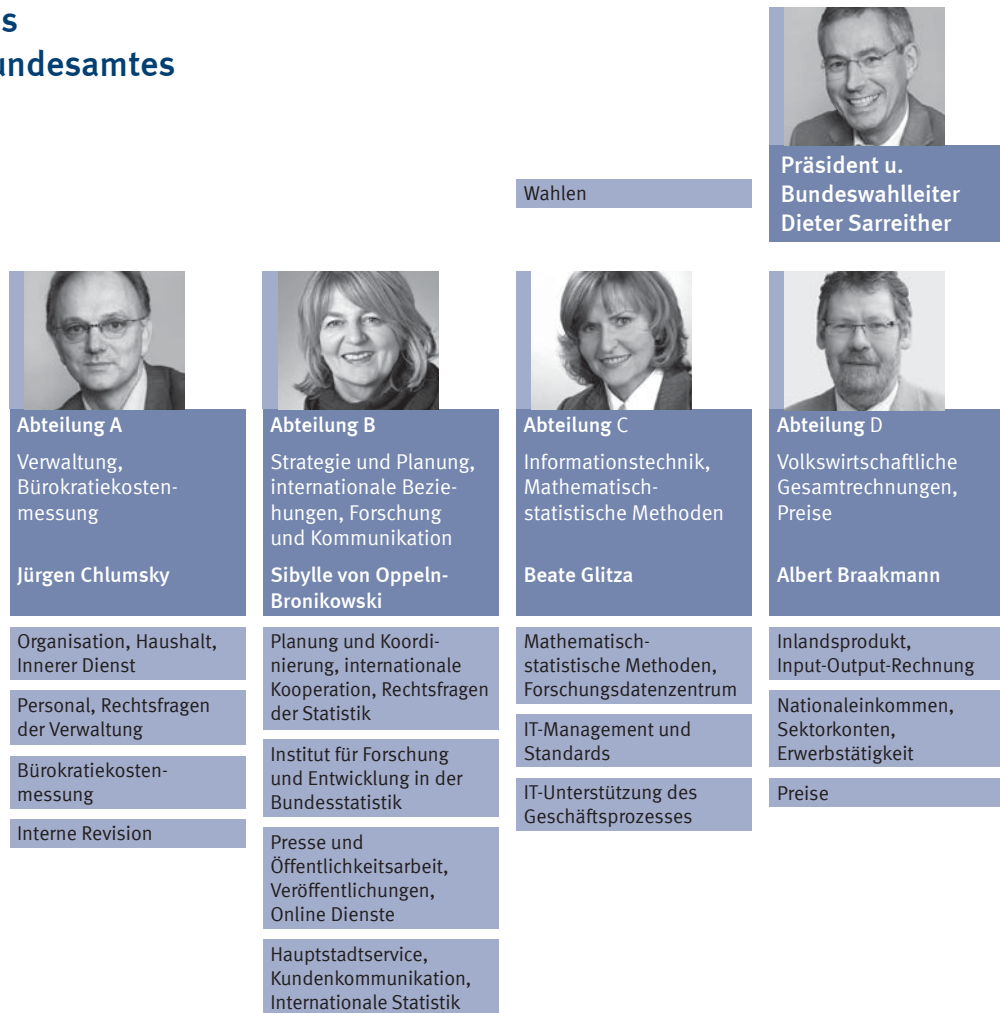
Die detaillierte Beratung einzelner Statistiken und die Erörterung spezieller methodisch-technischer Fragen finden in den vom Statistischen Beirat eingesetzten **Fachausschüssen** und **Facharbeitskreisen** statt. Sie sind in der Regel fachlich genauso abgegrenzt wie die entsprechenden Referentenbesprechungen (die als Arbeitsgremien der statistischen Ämter keine Beiratsgremien sind). In den Fachausschüssen führt das Statistische Bundesamt den Vorsitz.

Der Statistische Beirat



Organisation des Statistischen Bundesamtes

Stand: März 2017



Das Statistische Bundesamt hat etwa 2 224 Beschäftigte. Rund 20 Prozent des Personals haben eine akademische Ausbildung, vor allem in Wirtschaftswissenschaften sowie unter anderem in Sozialwissenschaften, Mathematik, Rechtswissenschaften, Geographie, Soziologie und Informatik. (Stand: März 2017)

Anfang 2013 ging der Betrieb der IT-Infrastruktur des Statistischen Bundesamtes an die dem Bundesverwaltungsamt zugehörige Bundesstelle für Informationstechnik (BVA/BIT) über. Zum 1. Januar 2016 wurden im Rahmen der IT-Konsolidierung des Bundes die BIT, das DLZ-IT sowie das Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik (ZIVIT) zu einem neuen zentralen IT-Dienstleister des Bundes, dem Informationstechnikzentrum Bund (ITZ-Bund), vereint. Das ITZBund befindet sich im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Finanzen. Die bisher mit dieser Aufgabe befassten Beschäftigten des Statistischen



Vizepräsident u. stv. Bundeswahlleiter
Dr. Georg Thiel



Abteilung E
Unternehmensregister, Verdienste, Industrie, Dienstleistungen

Peter Schmidt

Unternehmensregister, Klassifikationen, Verdienste, übergreifende Unternehmensstatistiken

Industrie, Bau, Energie

Dienstleistungen, Verkehr, Tourismus



Abteilung F
Bevölkerung, Finanzen und Steuern

Dr. Sabine Bechtold

Zensus

Demografie, Haushalte und Familien, Migration und Integration, Arbeitsmarkt

Finanzen und Steuern



Abteilung G
Landwirtschaft, Umwelt, Außenhandel

Angela Schaff

Verwaltung der Zweigstelle Bonn

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Umwelt, Umweltökonomische Gesamtrechnungen

Außenhandel



Abteilung H
Gesundheit, Soziales, Bildung, Private Haushalte

Dr. Ruth Brand

Gesundheit, Soziales

Bildung, Forschung und Entwicklung, Kultur, Rechtspflege

Haushalterhebungen, Wohnen

Bundesamtes wechselten zur BIT bzw. zum ITZBund. Alle weiteren Aufgaben im Zusammenhang mit mathematisch-statistischen Methoden, der IT-Unterstützung aller Geschäftsprozesse sowie der Koordinierung des technischen Betriebs nimmt weiterhin Abteilung C wahr. Die Beschäftigten der Abteilungen A bis F arbeiten – ausgenommen einzelne Referate oder Personen – am Hauptsitz Wiesbaden, die Beschäftigten der Abteilungen G und H mehrheitlich in der Zweigstelle Bonn. In Berlin sind die Bereiche Hauptstadtservice i-Punkt, Kundenkommunikation und Statistik sowie das Servicebüro für den Deutschen Bundestag angesiedelt.

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes ist gleichzeitig auch **Bundeswahlleiter**, verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zum Deutschen Bundestag sowie für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland.

Mit dem **Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung** in Wiesbaden und mit dem **Bundesinstitut für Sportwissenschaften** in Bonn besteht eine Verwaltungsgemeinschaft.

Dem **Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung** („Wirtschaftsweisen“) stellt das Statistische Bundesamt – auf der Grundlage des § 9 des Gesetzes über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung – in Wiesbaden eine Geschäftsstelle zur Verfügung. Die mit acht Personen besetzte Geschäftsstelle ist direkt dem Präsidenten des Statistischen Bundesamtes unterstellt und wird sowohl in fachlichen als auch personellen und organisatorischen Belangen von den Abteilungen des Hauses unterstützt. Sie vermittelt dem Rat Quellenmaterial, bereitet die Sitzungen des Rates vor, organisiert den Druck und die Veröffentlichung der jährlichen Gutachten des Rates und erledigt Verwaltungsangelegenheiten.

Europäisches Statistisches System

Das Europäische Statistische System (ESS) besteht aus Eurostat, den nationalen statistischen Ämtern (NSÄ) und anderen einzelstaatlichen Stellen (*Other National Authorities – ONA*), die in den einzelnen Mitgliedstaaten für die Entwicklung, Erstellung und Verbreitung europäischer Statistiken zuständig sind. Das Statistische Bundesamt wirkt zusammen mit den Statistischen Ämtern der Länder und den anderen deutschen Datenproduzenten europäischer Statistiken an der Weiterentwicklung des ESS und der Gestaltung des Statistischen Programms auf europäischer Ebene mit.

Eurostat, eine Generaldirektion der EU-Kommission in Luxemburg, ist die für die Entwicklung, Erstellung und Verbreitung europäischer Statistiken zuständige statistische Stelle der Gemeinschaft.

Gesetzliche Grundlage der europäischen Statistik

Die „Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über europäische Statistiken“ (EG) Nr. 223/2009 stellt auf europäischer Ebene das Pendant zum deutschen Bundesstatistikgesetz dar. Sie etabliert Regeln für das Zusammenwirken von Eurostat und den NSÄ und regelt u. a. die Koordinierung der Entwicklung, Erstellung und Verbreitung europäischer Statistiken in den Mitgliedstaaten durch das jeweilige nationale statistische Amt (Deutschland: das Statistische Bundesamt) sowie die Qualität statistischer Arbeit: Ein eigener Artikel definiert u. a. die Qualitätskriterien; es sollen in allen Statistiken Qualitätsberichte erstellt werden; Qualitätsziele können in einzelstatistischen Verordnungen festgelegt werden. Bereichsspezifische Regelungen treffen die statistischen Einzelverordnungen.

Diese Verordnung wurde im Jahr 2015 umfangreich reformiert (durch Verordnung (EU) 2015/759 vom 29. April 2015).

Diese Revision hat neben einer Stärkung der Governance des ESS folgende wesentliche Elemente:

1. Klarstellung der koordinierenden Rolle der NSÄ
2. Sicherstellung der fachlichen Unabhängigkeit der NSÄ und seiner Leitungen
3. Nutzung sogenannter „Verpflichtungen für zuverlässige Statistiken“ (Commitments on Confidence) als Grundlage für die Umsetzung des Verhaltenskodex
4. Verstärkte Verwendung von Verwaltungsdaten

Durch die Klarstellung der koordinierenden Rolle der NSÄ ergibt sich für das Statistische Bundesamt die Koordinierungsrolle als einzige Kontaktstelle für die Kommission (Eurostat). Das heißt, Eurostat richtet seine Anliegen bzw. übergreifende Anfragen in jedem Mitgliedstaat an eine einzige Kontaktstelle („*Sole Contact Point*“). Die übergreifende Koordinierung gegenüber den ONA übernimmt in Deutschland dann das Statistische Bundesamt.

Auf der Grundlage von Einzelvereinbarung zwischen dem Statistischen Bundesamt und der jeweiligen nationalen Institution in Form eines *Memorandum of Understanding (MoU)* soll die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Behörden dokumentiert werden.

Statistische Gremien der EU

Das wichtigste Gremium im ESS ist der **„Ausschuss für das Europäische Statistische System (AESS)“**, der sich aus den Leitungen der nationalen statistischen Ämter unter Vorsitz von Eurostat zusammensetzt. Der AESS nimmt zu den statistischen Jahres- und Mehrjahresprogrammen sowie zur Prioritätensetzung Stellung und erörtert strategische Fragen des ESS. Der AESS wirkt ferner an der Vorbereitung von Durchführungsrechtsakten der Kommission mit. Auch zu Entwürfen von statistischen Rahmenrechtsakten des Europäischen Parlaments und des Rates nimmt der AESS Stellung.

Die Europäische Zentralbank (EZB), die OECD, die Europäische Freihandelsassoziation (EFTA) und die Schweiz nehmen an den Sitzungen des AESS als Beobachter teil.

Wichtiges vorbereitendes Gremium des AESS ist die sogenannte **„Partnerschaftsgruppe“**, bestehend aus vier gewählten Leiterinnen bzw. Leitern statistischer Ämter der Mitgliedstaaten sowie der Generaldirektion von Eurostat. Mitglieder kraft Amtes sind auch die gegenwärtige, die vorangegangene und die kommende Ratspräsidentschaft. Sie erörtert strategische Fragen und bereitet die Diskussion von wichtigen Punkten für den AESS vor. Von Mai 2012 bis Ende 2013 war der Präsident des Statistischen Bundesamtes Mitglied der Partnerschaftsgruppe.

Die **„Konferenz der Leiter der Statistischen Ämter der Europäischen Union (DGINS)“** ist eine jährlich stattfindende Tagung auf Amtsleitererebene, die sich in Form eines Seminars sowohl aktuellen strategischen Themen widmet – hier haben nur die Amtsleitungen Zugang – als auch jeweils einem fachlichen Thema. Jedes Jahr ist ein anderer EU-Mitgliedstaat Gastgeber. 2017 wird die DGINS in Budapest stattfinden.

Der **„Europäische Beratende Ausschuss für die Statistik (ESAC)“** ist das Nutzergremium des ESS. Das aus 24 Mitgliedern bestehende Beratungsgremium setzt sich verstärkt mit den Themen Prioritätensetzung und Programmplanung auseinander. Elf Mitglieder werden direkt von europäischen Organisationen und Einrichtungen benannt (etwa vom Verband europäischer Unternehmen oder vom Europäischen Gewerkschaftsbund). Die Generaldirektorin von Eurostat ist kraft ihres Amtes ebenfalls Mitglied, allerdings ohne Stimmrecht. Die restlichen zwölf Mitglieder ernennt die Kommission auf Vorschlag der Mitgliedstaaten.

Zur Beobachtung der Umsetzung des Verhaltenskodex für europäische Statistiken (Näheres im folgenden Abschnitt) ist 2009 das hochrangige und unabhängige **„Europäische Beratungsgremium für die Statistische Governance (ESGAB)“** eingerichtet worden. Es berichtet jährlich dem Europäischen Parlament und dem Rat über die Einhaltung des „Verhaltenskodex für europäische Statistiken“ durch Eurostat sowie über das ESS als Ganzes. Darüber hinaus berät das mit sieben hochrangigen Persönlichkeiten besetzte Gremium

die Kommission in wichtigen strategischen Fragen, die die Glaubwürdigkeit der europäischen Statistik und den Verhaltenskodex betreffen.

Gemäß seinem Einsetzungsbeschluss (Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates Nr. 235/2008 vom 11. März 2008) ist die Amtszeit der Mitglieder des ESGAB auf drei Jahre begrenzt. Deutsches Mitglied ist seit 2012 Günter Kopsch, vormals Abteilungsleiter im Statistischen Bundesamt. Er wird noch bis Ende 2017 das Mandat wahrnehmen.

Fragen der Abstimmung zwischen dem ESS und dem ESZB behandelt der **„Ausschuss für Währungs-, Finanz- und Zahlungsbilanzstatistiken (AWFZ)“**. Er besteht aus Vertreterinnen und Vertretern Eurostats und der statistischen Ämter der Mitgliedstaaten sowie der Europäischen Zentralbank und den nationalen Zentralbanken.

Das 2013 eingerichtete **„Europäische Statistische Forum (ESF)“** hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit zwischen dem ESS und dem ESZB auf strategischer Ebene zu befördern mit dem Ziel, die Kohärenz der makroökonomischen Statistiken zu sichern, Parallelarbeiten zu vermeiden und die Belastung der Auskunftgebenden zu minimieren. Die Grundlage für die Zusammenarbeit bildet das im April 2013 zwischen ESS und ESZB vereinbarte Memorandum of Understanding. Das ESF tagt einmal jährlich jeweils im zeitlichen Zusammenhang und alternierend mit dem AESS bzw. mit dem Statistik-Ausschuss des ESZB. Behandelt werden strategische Themen, die sowohl den Kompetenzbereich der Statistikämter als auch der Zentralbankstatistiken betreffen. Mit Gründung des ESF wurde der AWFZ zum operativen Arm des ESF im Hinblick auf die strategische Zusammenarbeit zwischen ESS und ESZB. Das ESF beschließt ein gemeinsames Arbeitsprogramm, das dann der AWFZ als operationale Plattform der ESS-ESZB-Kooperation umsetzt. Das ESF ist paritätisch besetzt mit Vertreterinnen und Vertretern des ESS und des ESZB. Ihm gehören je Mitgliedstaat die Amtsleitungen der NSÄ sowie eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der jeweiligen Zentralbank an, zusätzlich je eine Vertreterin bzw. ein Vertreter Eurostats und der Europäischen Zentralbank.

Die 2003 eingesetzte **Ratsarbeitsgruppe „Statistik“** fungiert als Vorbereitungsgremium des Rates der EU. Dies ist im Bereich Statistik in der Regel der Rat der europäischen Wirtschafts- und Finanzminister (ECOFIN-Rat). Hauptaufgabe der Ratsarbeitsgruppe, in der alle EU-Mitgliedstaaten vertreten sind, ist die Beratung von Statistikrechtsakten bis zur Verabschiedungsreife und die Entwicklung entsprechender Kompromissvorschläge im Rat. Die Ratsarbeitsgruppe tagt i. d. R. monatlich in Brüssel.

Den Vorsitz hat der Mitgliedstaat, der in dem jeweiligen Halbjahr den EU-Ratsvorsitz hat. Deutschland wird die EU-Ratspräsidentschaft nach 2007 erneut im zweiten Halbjahr 2020 übernehmen.

Von deutscher Seite sind in der Ratsarbeitsgruppe „Statistik“ das jeweils fachlich zuständige oder federführende Ressort vertreten sowie das Statistische Bundesamt. Als Vertretung des Bundesrates nehmen zudem an den Sitzungen das Bayerische Landesamt für Statistik teil (durch Beschluss des Bundesrates) und das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord) für die Agrarstatistik.

Der Verhaltenskodex

Der „Verhaltenskodex für europäische Statistiken“ (Volltext siehe übernächsten Abschnitt) ist eine Selbstverpflichtung der statistischen Ämter auf nationaler und europäischer Ebene und soll die Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht dieser statistischen Stellen stärken. Er umfasst 15 Grundsätze samt jeweiliger „Indikatoren“.

Der Verhaltenskodex wurde erstmals 2005 vom AESS angenommen und in der Empfehlung der Kommission KOM(2005) 217 verkündet. Im Laufe des Jahres 2011 wurde der Kodex überarbeitet und am 28. September 2011 erneut vom AESS angenommen.

Bei der Überarbeitung 2011 wurde die bisherige Qualitätserklärung des ESS als Präambel in den Kodex integriert und der Kodex begrifflich angeglichen an den Text der EU-Rahmenverordnung über europäische Statistiken (EG) Nr. 223/2009 sowie an das Qualitätsrahmenwerk der Statistiken des ESZB.

Wichtige Neuerungen des Verhaltenskodex 2011 sind Aussagen zur Unabhängigkeit der statistischen Stellen („Indikator“ 1.8) sowie zur Nutzung von Verwaltungsdaten durch statistische Stellen („Indikatoren“ 8.7, 8.8 und 8.9) und zur Standardisierung („Indikator“ 10.4).

Der Verhaltenskodex hat seit seiner Verabschiedung die Arbeiten der statistischen Ämter in Europa stark beeinflusst. Die Qualität statistischer Daten und die Integrität und Unabhängigkeit der statistischen Ämter sind noch mehr in den Blickpunkt gerückt. Die Kontrolle der Einhaltung des Verhaltenskodex erfolgt durch eine Reihe von Maßnahmen, die neben Selbstbewertungen der statistischen Ämter auch gegenseitige Überprüfungen durch Fachleute – sogenannte Peer Reviews – umfassen. Den Peer Reviews wird eine große Bedeutung bei der Verbesserung der Qualität und Unabhängigkeit des ESS beigemessen. Eine erste Runde von Peer Reviews erfolgte im Zeitraum 2006 bis 2008. Eine zweite Runde von Peer Reviews wurde auf der Basis der Erfahrungen der ersten Peer Review Runde im Zeitraum 2013 bis 2015 durchgeführt.

Aus der zweiten Peer Review Runde resultierten insgesamt 28 Empfehlungen zur besseren Umsetzung des Verhaltenskodex für europäische Statistiken. Der Peer Review-Bericht und die Verbesserungsmaßnahmen für Deutschland wurden am 23. April 2015 auf der Website von Eurostat veröffentlicht. Seit Anfang 2016 berichten Eurostat und die nationalen statistischen Ämter im ESS jährlich über die Fortschritte in der Umsetzung der vereinbarten Verbesserungsmaßnahmen.

Initiativen zur Weiterentwicklung des ESS

Die „ESS Vision 2020“ wurde im Mai 2014 als gemeinsames Aktionspapier aller Mitglieder des Europäischen Statistischen Systems (ESS) im AESS verabschiedet. Durch die Vision soll das ESS insgesamt weiterentwickelt werden. Dies wirft die Frage auf, wie „europäische Statistiken“ im Jahr 2020 aussehen werden und was das ESS bis dahin erreicht

haben möchte. Die Akteure des ESS – Eurostat und die nationalen statistischen Ämter der Mitgliedstaaten – reagierten mit der Vision auf aktuelle Herausforderungen, vor denen die amtliche Statistik steht. Die Vision sieht diese Herausforderungen insbesondere in der Digitalisierung und der damit verbundenen „Datenrevolution“. Auch Globalisierungsprozesse haben Auswirkungen auf statistische Prozesse und erfordern neue Kennzahlen, (z. B. nachhaltige Entwicklung, Demographie). Darüber hinaus sieht sich die amtliche Statistik vor der Herausforderung, gute Qualität angesichts knapper werdender Ressourcen und Mittel bereitzustellen. Nicht zuletzt nimmt die ESS Vision 2020 auch Bezug auf die Zukunft der EU insgesamt, in Anbetracht einer „Periode des Krisenmanagements“.

Zudem soll mit der ESS Vision 2020 ein effizienteres Produktionssystem geschaffen werden, um eine Abkehr von bisher völlig unterschiedlichen Produktionsverfahren nicht nur in den Mitgliedstaaten sondern auch in den einzelnen Statistikbereichen zu ermöglichen. Es geht dabei vor allem um die Förderung und Stärkung der Qualität, der Effizienz sowie der Proaktivität und der statistischen Kompetenz.

Die fünf Schlüsselbereiche der „ESS Vision 2020“ sind:

1. Identifizierung von Nutzerbedürfnissen und Zusammenarbeit mit den Stakeholdern
2. Qualitätsmanagement
3. Neue Datenquellen
4. Robuste und effiziente Produktionsprozesse
5. Verbreitung und Kommunikation

Die Implementierung der ESS Vision 2020 erfolgt in Form von ausgewählten Projekten, den sogenannten **Vision Implementing Projects (ESS.VIPs)**.

Diese wurden nach Abstimmung im ESS in ein Projektportfolio aufgenommen. Der AESS genehmigte im Februar 2015 ein Portfolio von acht Projekten, wodurch alle fünf strategischen Bereiche der ESS Vision 2020 abgedeckt werden:

1. **ESDEN** – European Statistical Data Exchange Network
2. **SERV** – Shared SERVICES
3. **ESBRs** – European System of Statistical Business Registers
4. **SIMSTAT** – Single Market STATistics/REDESIGN of Intrastat
5. **VALIDATION** – Common Data VALIDATION Policy
6. **ADMIN** – ADMINistrative data
7. **DIGICOM** – DIGItal COMMunication
8. **BIGD** – BIG Data

Dem übergreifenden Thema Qualitätsmanagement wurde kein eigenes Projekt gewidmet, sondern projektübergreifend ein gemeinsamer Rahmen für die weiteren Arbeiten geschaffen (Quality in the ESS Vision).

Darüber hinaus ist die Entwicklung eines IT-Sicherheitsrahmens im ESS von Bedeutung.

Die ESS Vision 2020 nähert sich nun ihrer Zielmarke, dem Jahr 2020. Bereits in 2017 werden sich die Generaldirektionen unter strategischen Gesichtspunkten mit der Weiterentwicklung des ESS für die Zeit nach 2020 befassen.

Das Europäische „**Mehrjahresprogramm**“ bildet als Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates während des Programmzeitraums (fünf Jahre) den Rahmen für die Entwicklung, Erstellung und Verbreitung europäischer Statistiken, die Hauptbereiche und die Ziele der geplanten Maßnahmen. Das derzeit geltende Mehrjahresprogramm 2013–2017 soll auf den Zeitraum 2018–2020 verlängert werden. Die Fortschreibung für den Erweiterungszeitraum fokussiert sich inhaltlich auf die politischen Prioritäten der Kommission sowie auf Maßnahmen zur Verbesserung der Reaktionsfähigkeit auf neu entstehende statistische Bedarfe (u. a. die Umsetzung der ESS Vision 2020).

Gleichzeitig wird die Finanzausstattung für die Verlängerung des Europäischen Statistischen Programms um die Jahre 2018–2020 festgelegt und an die Laufzeit des aktuellen mehrjährigen Finanzrahmens angepasst.

Die Mehrjahresprogramme werden durch die jeweiligen Jahresarbeitsprogramme spezifiziert und umgesetzt.

Verhaltenskodex für europäische Statistiken für die nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen

Präambel

Vision des ESS

„Das Europäische Statistische System wird im Bereich der statistischen Informationsdienste weltweit führend sein und zum wichtigsten Informationslieferanten für die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten werden. Gestützt auf wissenschaftliche Grundsätze und Methoden wird das Europäische Statistische System ein Programm harmonisierter europäischer Statistiken anbieten und laufend verbessern. Dies bildet eine wesentliche Grundlage für demokratische Prozesse und Fortschritte in der Gesellschaft.“

Auftrag des ESS

„Wir stellen der Europäischen Union, der Welt und der Öffentlichkeit unabhängige und qualitativ hochwertige Informationen über Wirtschaft und Gesellschaft auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene zur Verfügung und machen diese Informationen für die Zwecke der Entscheidungsfindung, Forschung und Diskussion jedermann zugänglich.“

Um diesen Auftrag zu erfüllen und die Vision umzusetzen, streben die Mitglieder des ESS nach Zusammenarbeit und kontinuierlichem Austausch mit den Nutzerinnen und Nutzern. Dabei wird den Grundsätzen des Verhaltenskodex für europäische Statistiken und den allgemeinen Qualitätsmanagementgrundsätzen einschließlich Führungsverpflichtung, Partnerschaft, Mitarbeiterzufriedenheit und kontinuierlichen Verbesserungen sowie der Integration und Harmonisierung Rechnung getragen.

Verhaltenskodex für europäische Statistiken

Der Verhaltenskodex für europäische Statistiken basiert auf 15 Grundsätzen für den institutionellen Rahmen, die statistischen Prozesse und die statistischen Produkte. Für jeden Grundsatz bietet ein Satz von Indikatoren vorbildlicher Praktiken eine Referenz für die Überprüfung der Umsetzung des Kodex. Die Qualitätskriterien für europäische Statistiken sind im europäischen Statistikrecht festgelegt.

Statistische Stellen, darunter die Kommission (Eurostat), nationale statistische Ämter und andere einzelstaatliche Stellen, die für die Entwicklung, Erstellung und Verbreitung europäischer Statistiken verantwortlich sind, sowie Regierungen, Ministerien und der Europäische Rat verpflichten sich zur Einhaltung des Kodex.

Die Grundsätze des Verhaltenskodex bilden zusammen mit den allgemeinen Qualitätsmanagementgrundsätzen einen gemeinsamen Qualitätsrahmen für das ESS.

Der institutionelle Rahmen

Institutionelle und organisatorische Faktoren wirken sich maßgeblich auf den Wirkungsgrad und die Glaubwürdigkeit einer Stelle aus, die europäische Statistiken entwickelt, erstellt und verbreitet. Die relevanten Aspekte in diesem Zusammenhang sind fachliche Unabhängigkeit, das Mandat zur Datenerhebung, angemessene Ressourcen, die Verpflichtung zur Qualität, statistische Geheimhaltung, Unparteilichkeit und Objektivität.

Grundsatz 1: Fachliche Unabhängigkeit

Die fachliche Unabhängigkeit der statistischen Stellen gegenüber anderen politischen Regulierungs- oder Verwaltungsstellen sowie gegenüber den Akteuren des Privatsektors ist der Garant für die Glaubwürdigkeit der europäischen Statistiken.

Indikatoren

- 1.1 Die Unabhängigkeit der nationalen statistischen Ämter und von Eurostat von politischer und anderer externer Einflussnahme bei der Entwicklung, Erstellung und Verbreitung von Statistiken ist gesetzlich festgelegt und für andere statistische Stellen gewährleistet.
- 1.2 Die Leiterinnen und Leiter der nationalen statistischen Ämter und von Eurostat und gegebenenfalls die Leiterinnen und Leiter anderer statistischer Stellen sind auf einer hierarchischen Ebene angesiedelt, die den Zugang zu hochrangigen politischen Entscheidungsträgern und Verwaltungsstellen gewährleistet. Die Leiterinnen und Leiter verfügen über die höchstmöglichen fachlichen Qualifikationen.
- 1.3 Die Leiterinnen und Leiter der nationalen statistischen Ämter und von Eurostat und gegebenenfalls die Leiterinnen und Leiter anderer statistischer Stellen sind dafür verantwortlich, dass die Entwicklung, Erstellung und Verbreitung der Statistiken in unabhängiger Weise erfolgt.
- 1.4 Die Leiterinnen und Leiter der nationalen statistischen Ämter und von Eurostat und gegebenenfalls die Leiterinnen und Leiter anderer statistischer Stellen tragen die alleinige Verantwortung für die Festlegung der statistischen Methoden, Standards und Verfahren sowie des Inhalts und des Zeitplans der statistischen Veröffentlichungen.
- 1.5 Die statistischen Arbeitsprogramme werden veröffentlicht und über den Stand der Arbeiten wird regelmäßig Bericht erstattet.
- 1.6 Statistische Veröffentlichungen sind klar als solche erkennbar und werden getrennt von politischen bzw. Grundsatzserklärungen veröffentlicht.
- 1.7 Soweit angebracht, nehmen die nationalen statistischen Ämter und Eurostat und gegebenenfalls andere statistische Stellen öffentlich Stellung zu statistischen Fragen, auch zu Kritik an amtlichen Statistiken und zu deren Missbrauch.
- 1.8 Die Ernennung der Leiterinnen und Leiter der nationalen statistischen Ämter und von Eurostat und gegebenenfalls anderer statistischer Stellen beruht allein auf

deren fachlicher Eignung. Die Gründe für die Beendigung der Amtszeit sind gesetzlich festgelegt. Darunter fallen nicht solche Gründe, die die fachliche oder wissenschaftliche Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten.

Grundsatz 2: Mandat zur Datenerhebung

Die statistischen Stellen haben ein eindeutiges gesetzliches Mandat zur Erhebung von Angaben für die Zwecke europäischer Statistiken. Verwaltungen, Unternehmen und private Haushalte sowie die Öffentlichkeit im weiteren Sinne können gesetzlich dazu verpflichtet werden, auf Anforderung statistischer Stellen für die Zwecke europäischer Statistiken, den Zugriff auf Daten zu gewähren oder Daten zu liefern.

Indikatoren

- 2.1 Das Mandat der statistischen Stellen zur Erhebung von Angaben für die Entwicklung, Erstellung und Verbreitung europäischer Statistiken ist gesetzlich festgelegt.
- 2.2 Die statistischen Stellen sind gesetzlich dazu befugt, Verwaltungsdaten zu statistischen Zwecken zu verwenden.
- 2.3 Die statistischen Stellen können die Beantwortung bei statistischen Erhebungen auf der Basis einer Rechtsgrundlage verbindlich vorschreiben.

Grundsatz 3: Angemessene Ressourcen

Die den statistischen Stellen zur Verfügung stehenden Ressourcen reichen aus, um den aktuellen statistischen Erfordernissen Europas zu entsprechen.

Indikatoren

- 3.1 Es sind qualitativ angemessene und ausreichende Personal-, Finanz- und Datenverarbeitungs-Ressourcen vorhanden, um dem aktuellen statistischen Bedarf zu entsprechen.
- 3.2 Umfang, Gliederungstiefe und Kosten der Statistiken entsprechen dem Bedarf.
- 3.3 Es gibt Verfahren, mit denen Forderungen nach neuen Statistiken gegenüber den Kosten dieser Statistiken abgewogen und gerechtfertigt werden können.
- 3.4 Es gibt Verfahren, mit denen beurteilt werden kann, ob sämtliche Statistiken weiterhin benötigt werden oder, ob die Erstellung eines Teils von ihnen eingestellt oder eingeschränkt werden kann, um Ressourcen freizusetzen.

Grundsatz 4: Verpflichtung zur Qualität

Die statistischen Stellen sind zur Qualität verpflichtet. Sie ermitteln systematisch und regelmäßig Stärken und Schwächen mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung der Prozess- und Produktqualität.

Indikatoren

- 4.1 Die Qualitätspolitik ist festgelegt und öffentlich zugänglich. Für das Qualitätsmanagement sind Organisationsstruktur und -instrumente vorhanden.
- 4.2 Verfahren zur Planung und Überwachung der Qualität des statistischen Produktionsprozesses sind vorhanden.

4.3 Die Produktqualität wird regelmäßig überwacht und im Hinblick auf mögliche Zielkonflikte beurteilt. Die Qualitätsberichterstattung erfolgt gemäß den Qualitätskriterien für europäische Statistiken.

4.4 Die wichtigsten statistischen Produkte werden, falls angemessen, auch unter Hinzuziehung externer Sachverständiger, regelmäßig gründlich überprüft.

Grundsatz 5: Statistische Geheimhaltung

Die Anonymität der Datenlieferanten (private Haushalte, Unternehmen, Verwaltungen und andere Auskunftgebende (Respondenten)), die Geheimhaltung ihrer Angaben und deren ausschließliche Verwendung für statistische Zwecke sind unter allen Umständen gewährleistet.

Indikatoren

- 5.1 Die statistische Geheimhaltung ist gesetzlich vorgeschrieben.
- 5.2 Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterzeichnen bei ihrer Einstellung rechtlich verbindliche Geheimhaltungsverpflichtungen.
- 5.3 Die vorsätzliche Verletzung des Statistikgeheimnisses wird geahndet.
- 5.4 Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten Leitlinien und Anweisungen für die Wahrung des Statistikgeheimnisses bei der Erstellung und Verbreitung von Statistiken. Die Geheimhaltungspolitik wird der Öffentlichkeit kommuniziert.
- 5.5 Physische, technische und organisatorische Vorkehrungen zum Schutz der Sicherheit und Integrität statistischer Datenbanken sind getroffen.
- 5.6 Für externe Nutzerinnen und Nutzer, die auf statistische Mikrodaten zu Forschungszwecken zugreifen möchten, gelten strenge Vorschriften.

Grundsatz 6: Unparteilichkeit und Objektivität

Die statistischen Stellen entwickeln, erstellen und verbreiten europäische Statistiken unter Wahrung der wissenschaftlichen Unabhängigkeit und in objektiver, professioneller und transparenter Weise, wobei alle Nutzerinnen und Nutzer gleich zu behandeln sind.

Indikatoren

- 6.1 Die Statistiken werden auf einer von statistischen Überlegungen getragenen objektiven Grundlage erstellt.
- 6.2 Die Wahl der Quellen und der statistischen Methoden sowie alle Entscheidungen bezüglich der Verbreitung von Statistiken erfolgt aufgrund von statistischen Überlegungen.
- 6.3 Werden in veröffentlichten Statistiken Fehler festgestellt, so werden sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt berichtigt, und die Öffentlichkeit wird davon in Kenntnis gesetzt.
- 6.4 Informationen zu den verwendeten Methoden und Verfahren sind öffentlich zugänglich.
- 6.5 Das Datum und der Zeitpunkt, zu dem statistische Daten veröffentlicht werden, werden vorab mitgeteilt.
- 6.6 Alle größeren Revisionen und Änderungen der Methoden werden vorab angekündigt.

- 6.7 Alle Nutzerinnen und Nutzer haben gleichzeitigen und gleichberechtigten Zugang zu statistischen Daten. Jeglicher bevorzugte Vorabzugang externer Nutzerinnen und Nutzer ist beschränkt, kontrolliert und wird öffentlich bekanntgegeben. Falls Daten unberechtigterweise an die Öffentlichkeit gelangen, werden die Modalitäten der Vorabfreigabe so überarbeitet, dass die Unparteilichkeit gewährleistet ist.
- 6.8 Die Veröffentlichung statistischer Ergebnisse und entsprechende Erklärungen auf Pressekonferenzen erfolgen objektiv und unparteilich.

Statistische Prozesse

Bei der Organisation, Erhebung, Verarbeitung und Verbreitung europäischer Statistiken werden internationale Standards, Leitlinien und vorbildliche Praktiken von den statistischen Stellen uneingeschränkt eingehalten. Wenn die statistischen Stellen für ihr solides Management und ihre Effizienz bekannt sind, kommt dies der Glaubwürdigkeit der Statistiken zugute. Die relevanten Aspekte in diesem Zusammenhang sind eine solide Methodik, geeignete statistische Verfahren, die Vermeidung einer übermäßigen Belastung der Auskunftgebenden (Respondenten) und Wirtschaftlichkeit.

Grundsatz 7: Solide Methodik

Qualitativ hochwertige Statistiken basieren auf einer soliden Methodik. Diese erfordert geeignete Instrumente und Verfahren sowie ein entsprechendes Know-how.

Indikatoren

- 7.1 Der für europäische Statistiken verwendete allgemeine methodische Rahmen trägt europäischen und anderen internationalen Standards, Leitlinien und vorbildlichen Praktiken Rechnung.
- 7.2 Es gibt Verfahren, die gewährleisten, dass Standardkonzepte, -definitionen und -klassifikationen in der gesamten statistischen Stelle einheitlich verwendet werden.
- 7.3 Um eine hohe Qualität zu gewährleisten, werden das Unternehmensregister und die Erhebungsgrundlagen für Bevölkerungserhebungen regelmäßig evaluiert und sofern erforderlich angepasst.
- 7.4 Zwischen den nationalen und den europäischen Klassifikationssystemen besteht eine enge Übereinstimmung.
- 7.5 Es werden Absolventen der einschlägigen Studiengänge eingestellt.
- 7.6 Die statistischen Stellen verfolgen eine Politik der kontinuierlichen beruflichen Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- 7.7 Zur Verbesserung der Methodik sowie der Wirksamkeit angewandter Methoden und, sofern möglich, zur Förderung besserer Instrumente werden Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft durchgeführt.

Grundsatz 8: Geeignete statistische Verfahren

Geeignete statistische Verfahren – von der Erhebung bis zur Validierung der Daten – bilden die Grundlage für qualitativ hochwertige Statistiken.

Indikatoren

- 8.1 Falls europäische Statistiken auf Verwaltungsdaten basieren, werden die für administrative Zwecke verwendeten Definitionen und Konzepte den Erfordernissen der Statistik soweit wie möglich angepasst.
- 8.2 Die Fragebogen für statistische Erhebungen werden vor der Erhebung der Daten systematisch getestet.
- 8.3 Die Erhebungspläne sowie die Stichprobenziehung und Schätzverfahren basieren auf soliden Grundlagen und werden regelmäßig überprüft und sofern erforderlich überarbeitet.
- 8.4 Die Datengewinnung sowie die Eingabe und Kodierung der Daten werden regelmäßig kontrolliert und sofern erforderlich angepasst.
- 8.5 Für das Editieren und Imputationen werden geeignete Verfahren eingesetzt, die regelmäßig überprüft und sofern erforderlich überarbeitet oder aktualisiert werden.
- 8.6 Revisionen erfolgen nach standardisierten, bewährten und transparenten Verfahren.
- 8.7 Die statistischen Stellen sind an der Gestaltung von Verwaltungsdaten beteiligt, um deren Eignung für statistische Zwecke zu erhöhen.
- 8.8 Es werden Vereinbarungen mit den Eignern von Verwaltungsdaten getroffen, in denen die gemeinsame Verpflichtung zur Nutzung dieser Daten für statistische Zwecke bekräftigt wird.
- 8.9 Die statistischen Stellen arbeiten mit den Eignern von Verwaltungsdaten zusammen, um die Datenqualität zu gewährleisten.

Grundsatz 9: Vermeidung einer übermäßigen Belastung der Auskunftgebenden (Respondenten)

Der Beantwortungsaufwand steht in einem angemessenen Verhältnis zum Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer und ist für die Auskunftgebenden (Respondenten) nicht übermäßig hoch. Die statistischen Stellen überwachen den Beantwortungsaufwand und legen Ziele für dessen schrittweise Verringerung fest.

Indikatoren

- 9.1 Der Bedarf an Angaben für europäische Statistiken wird in Bezug auf Umfang und Gliederungstiefe auf das absolut erforderliche Maß begrenzt.
- 9.2 Der Beantwortungsaufwand wird so gleichmäßig wie möglich auf die Erhebungspopulationen verteilt.
- 9.3 Die von den Unternehmen verlangten Angaben werden soweit möglich direkt aus deren Buchhaltung entnommen, und im Interesse der leichteren Übermittlung dieser Angaben werden möglichst elektronische Hilfsmittel eingesetzt.
- 9.4 Administrative Datenquellen werden – wann immer möglich – herangezogen, um doppelte Datenanforderungen zu vermeiden.
- 9.5 Innerhalb der statistischen Stellen erfolgt generell eine gemeinsame Datennutzung, um eine Vervielfachung der Erhebungen zu vermeiden.

9.6 Die statistischen Stellen fördern Maßnahmen, die die Verknüpfung von Datenquellen ermöglichen, um den Beantwortungsaufwand zu reduzieren.

Grundsatz 10: Wirtschaftlichkeit

Ressourcen werden effektiv eingesetzt.

Indikatoren

- 10.1 Durch interne und unabhängige externe Maßnahmen wird der Ressourceneinsatz der statistischen Stelle überwacht.
- 10.2 Das Produktivitätspotenzial der Informations- und Kommunikationstechnologie wird bei der Datenerhebung, -verarbeitung und -verbreitung soweit als möglich ausgeschöpft.
- 10.3 Zur Vergrößerung des statistischen Potenzials von Verwaltungsdaten und zur Begrenzung des Zurückgreifens auf direkte Erhebungen werden proaktive Anstrengungen unternommen.
- 10.4 Zur Steigerung der Effizienz und Wirksamkeit fördern und realisieren die statistischen Stellen standardisierte Lösungen.

Statistische Produkte

Die angebotenen Statistiken entsprechen dem Nutzerbedarf. Die Statistiken stehen in Einklang mit europäischen Qualitätsstandards und decken den Bedarf der europäischen Institutionen, Regierungen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen sowie der Öffentlichkeit im Allgemeinen. Wichtige Aspekte in diesem Zusammenhang sind Relevanz, Genauigkeit und Zuverlässigkeit, Aktualität, Kohärenz, Vergleichbarkeit zwischen Regionen und Ländern sowie leichte Zugänglichkeit für die Nutzerinnen und Nutzer.

Grundsatz 11: Relevanz

Die europäischen Statistiken entsprechen dem Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer.

Indikatoren

- 11.1 Es gibt Verfahren zur Konsultation der Nutzerinnen und Nutzer, zur Überwachung der Relevanz bestehender Statistiken und des Ausmaßes, indem sie den Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer tatsächlich decken sowie zur Einbeziehung des neu entstehenden Bedarfs und der neu entstehenden Prioritäten der Nutzerinnen und Nutzer.
- 11.2 Prioritäre Anforderungen werden erfüllt und im Arbeitsprogramm abgebildet.
- 11.3 Die Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer wird regelmäßig überprüft und systematisch verfolgt.

Grundsatz 12: Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Die europäischen Statistiken spiegeln die Realität genau und zuverlässig wider.

Indikatoren

- 12.1 Die Basisdaten, die vorläufigen Ergebnisse und die statistischen Produkte werden regelmäßig evaluiert und validiert.

12.2 Stichprobenfehler und Nicht-Stichprobenfehler werden gemessen und systematisch gemäß den europäischen Standards dokumentiert.

12.3 Zur Verbesserung statistischer Prozesse werden Datenrevisionen regelmäßig analysiert.

Grundsatz 13: Aktualität und Pünktlichkeit

Die europäischen Statistiken sind aktuell und werden pünktlich veröffentlicht.

Indikatoren

- 13.1 Die Aktualität erfüllt europäische und andere internationale Veröffentlichungsstandards.
- 13.2 Für die Veröffentlichung der Statistiken wird ein täglicher Standardzeitpunkt bekanntgegeben.
- 13.3 Die Periodizität der Statistiken trägt dem Nutzerbedarf weitestmöglich Rechnung.
- 13.4 Abweichungen vom Veröffentlichungskalender werden vorab bekanntgegeben und erläutert, und ein neuer Veröffentlichungszeitpunkt wird festgesetzt.
- 13.5 Vorläufige Ergebnisse von akzeptabler Gesamtgenauigkeit können veröffentlicht werden, wenn dies für nützlich erachtet wird.

Grundsatz 14: Kohärenz und Vergleichbarkeit

Die europäischen Statistiken sind untereinander und im Zeitablauf konsistent und zwischen Regionen und Ländern vergleichbar; es ist möglich, miteinander in Beziehung stehende Daten aus unterschiedlichen Quellen zu kombinieren und gemeinsam zu verwenden.

Indikatoren

- 14.1 Die Statistiken sind in sich kohärent und konsistent (d. h. die rechnerischen und buchungstechnischen Identitätsbeziehungen bleiben gewahrt).
- 14.2 Die Statistiken sind über einen ausreichenden Zeitraum betrachtet vergleichbar.
- 14.3 Die Erstellung der Statistiken erfolgt auf der Grundlage von einheitlichen Standards in Bezug auf den Geltungsbereich, die Definitionen, die Einheiten und die Klassifikationen, die für die verschiedenen Erhebungen und Quellen gelten.
- 14.4 Die Statistiken aus den verschiedenen Quellen und von verschiedener Periodizität werden verglichen und miteinander in Einklang gebracht.
- 14.5 Die Vergleichbarkeit der Daten verschiedener Länder wird innerhalb des Europäischen Statistischen Systems durch regelmäßige Kontakte zwischen dem Europäischen Statistischen System und anderen statistischen Systemen gewährleistet. Methodische Untersuchungen werden in enger Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und Eurostat durchgeführt.

Grundsatz 15: Zugänglichkeit und Klarheit

Die europäischen Statistiken werden klar und verständlich präsentiert, in geeigneter und benutzerfreundlicher Weise veröffentlicht und sind zusammen mit einschlägigen Metadaten und Erläuterungen entsprechend dem Grundsatz der Unparteilichkeit verfügbar und zugänglich.

Indikatoren

- 15.1 Die Statistiken und die entsprechenden Metadaten werden in einer Weise präsentiert und archiviert, die eine korrekte Interpretation und aussagekräftige Vergleiche erleichtert.
- 15.2 Die Verbreitung erfolgt mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnologie sowie, falls angemessen, durch gedruckte Veröffentlichungen.
- 15.3 Maßgeschneiderte Analysen werden, wenn dies möglich ist, bereitgestellt und die Öffentlichkeit wird davon in Kenntnis gesetzt.
- 15.4 Der Zugang zu Mikrodaten ist zu Forschungszwecken gestattet und unterliegt besonderen Regeln oder Vorschriften.
- 15.5 Die Metadaten sind im Einklang mit standardisierten Metadaten-Systemen dokumentiert.
- 15.6 Die Nutzerinnen und Nutzer werden fortlaufend über die Methodik der statistischen Prozesse, einschließlich der Verwendung von Verwaltungsdaten, informiert.
- 15.7 Die Nutzerinnen und Nutzer werden fortlaufend über die Qualität der statistischen Produkte in Bezug auf die Qualitätskriterien für europäische Statistiken informiert.

Weitere Informationen unter:

<http://ec.europa.eu/eurostat/quality>

Internationale Zusammenarbeit

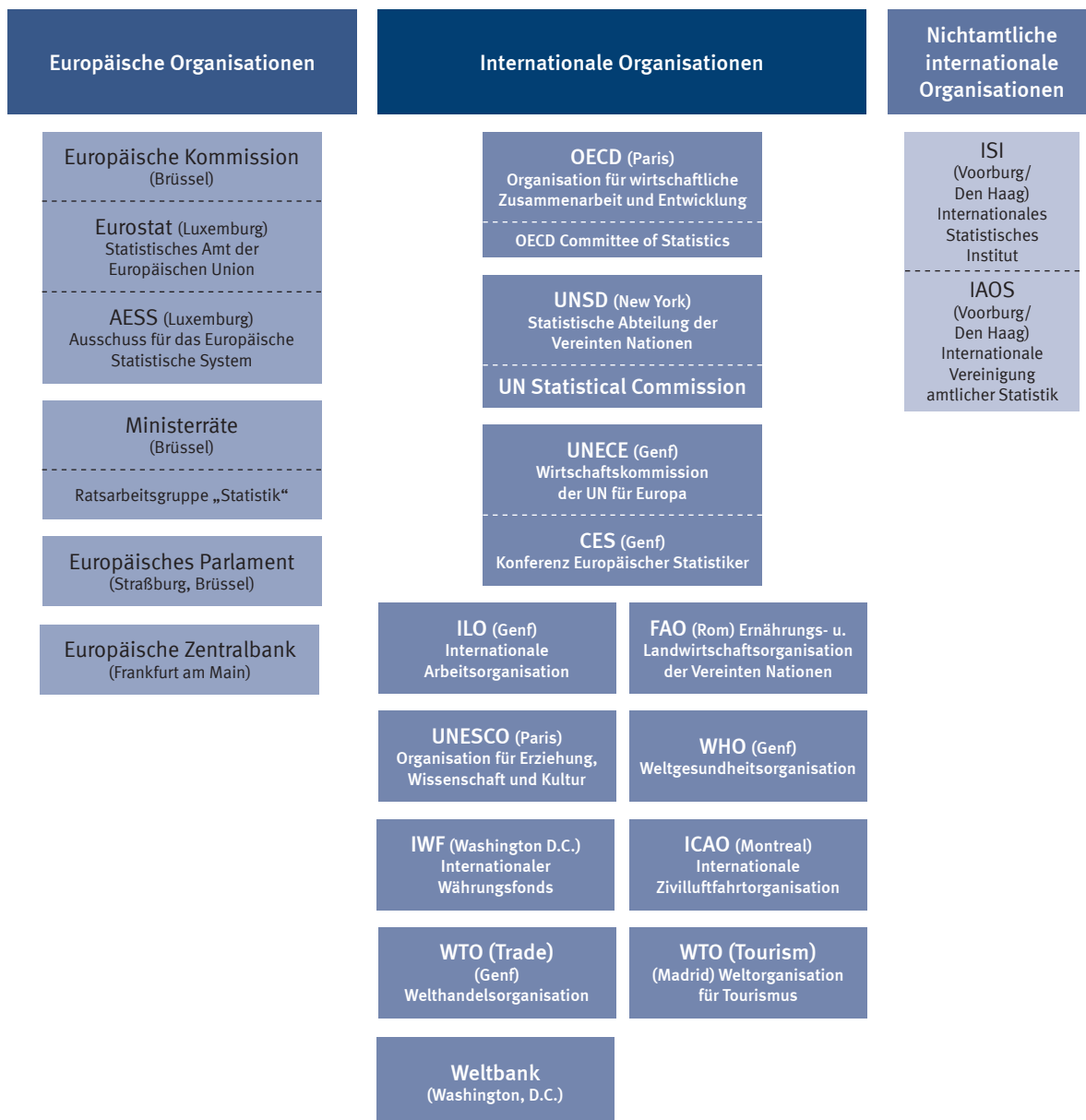
Das Statistische Bundesamt kooperiert eng mit den Statistikabteilungen internationaler Organisationen wie der OECD und den Vereinten Nationen (UN). Damit unterstützt die deutsche amtliche Statistik auch übergeordnete politische Ziele wie beispielsweise Nachhaltigkeitsziele.

Zentrales Gremium auf Amtsleitungsebene für die Entwicklung weltweit harmonisierte Konzepte, Methoden, Klassifikationen und Standards ist die Statistische Kommission bei der UN, in der Deutschland seit 2005 Mitglied ist. Deutschland wurde im April 2016 für weitere vier Jahre (bis 2020) wiedergewählt.

Die „**Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung**“ ist ein globaler Aktionsplan der UN für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand. Mit der Agenda haben die Mitgliedstaaten der UN einen Fahrplan zur „Transformation der Welt zum Besseren“ im Sinne einer nachhaltigen Umgestaltung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt bis zum Jahr 2030 entwickelt.

Diese Initiative wurde am 25. September 2015 von der UN verabschiedet. Sie umfasst 17 Ziele und 169 Unterziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs). Die Einhaltung der Agenda wird mittels eines Indikatorenrahmenwerks mit einer Vielzahl von Indikatoren überwacht werden.

Die wichtigsten Organisationen, mit denen das Statistische Bundesamt supra- und international zusammenarbeitet:



Ein erstes Indikatorenset wurde von der sogenannten „**Inter-agency and Expert Group on SDG Indicators (IAEG-SDGs)**“ entwickelt. Dieses Gremium setzt sich aus 28 Mitgliedstaaten der UN zusammen, darunter auch Deutschland, vertreten durch das Statistische Bundesamt.

Offiziell verabschiedet wurde dieses Indikatorenset mit 230 Indikatoren im Rahmen der 47. Sitzung der Statistischen Kommission der UN im März 2016. Im Juni 2016 hat der Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) der UN dem Indikatorenset zugestimmt.

Das Indikatorenset ist auf der Internetseite der Statistikkommission der UN veröffentlicht.

Die 48. Sitzung der Statistikkommission der UN im März 2017 befasste sich erstmals mit Überprüfung und Verfeinerung des Indikatorrahmens, einschließlich der Berücksichtigung möglicher zusätzlicher Indikatoren.

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes nimmt außerdem an den Plenarsitzungen der Konferenz Europäischer Statistiker (CES) in Paris teil. Die CES ist ein hochrangiges Statistikgremium der Regionalkommission der UN für Europa und nimmt eine Zwischenstellung zwischen UN- und EU-Ebene ein. Sie berät in ihren jährlichen Sitzungen u. a. über das Statistische Arbeitsprogramm der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE). Daneben konzentrieren sich die CES-Sitzungen jeweils auf zwei Seminar-Themen, die unter Beteiligung der Mitgliedstaaten durchgeführt werden.

Nicht nur die UN, sondern auch die Statistikabteilung der OECD erarbeitet harmonisierte Statistiken und Methoden für internationale Vergleiche und führt statistische Analysen durch. Der OECD gehören neben den europäischen Industrienationen auch die USA, Kanada, Australien, Korea, Japan und Israel an. Die Leitungen der Statis-

tikämter der Mitgliedstaaten treffen sich regelmäßig im OECD-Statistikausschuss (Committee on Statistics and Statistical Policy – CSSP³⁾), um strategische und fachliche Themen zu diskutieren. Die Plenarsitzungen von CSSP und CES finden immer zusammenhängend statt und zwar jährlich wechselnd am Sitz der OECD in Paris und am Sitz der UNECE in Genf. Bis Ende 2015 war der Präsident des Statistischen Bundesamtes auch Mitglied des CSSP-Büros. Das CSSP-Büro besteht aus einer begrenzten Zahl an OECD-Mitgliedern und hat zur Aufgabe, wichtige strategische Fragen zu diskutieren und die Sitzungen auf Amtsleitungsebene vorzubereiten. Das Statistische Bundesamt arbeitet außerdem mit der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), der Welthandelsorganisation (WTO), der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Weltbank, dem Internationalen Währungsfonds (IWF) und zahlreichen Unterorganisationen der UN zusammen.

Schließlich ist das Statistische Bundesamt Mitglied im „**Internationalen Statistischen Institut (ISI)**“. Das Institut – eine weltweite Vereinigung von Statistikerinnen und Statistikern sowie statistischen Einrichtungen mit Sitz in Voorburg in den Niederlanden – organisiert alle zwei Jahre Weltkonferenzen für den Erfahrungsaustausch im Bereich der Statistik. Die ISI-Weltkonferenz 2017 findet in Marrakesch, Marokko statt.

Das ISI gliedert sich in mehrere fachlich ausgerichtete Untersektionen. Die für die amtlichen Statistiken wichtigste Sektion ist die „**International Association for Official Statistics (IAOS)**“. Seit Dezember 2015 ist das Statistische Bundesamt im Vorstand der IAOS vertreten.

Das Statistische Bundesamt engagiert sich auch beim Aufbau und der Weiterentwicklung der Statistiksysteme anderer Länder (siehe hierzu Kapitel 3.3, „Kooperation mit anderen Staaten“).

³⁾ Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 wurde das OECD Committee on Statistics (CSTAT) umbenannt in Committee on Statistics and Statistical Policy (CSSP).



2.0

Leitbild und Strategie des Statistischen Bundesamtes

| | |
|---|----|
| ■ Leitbild | 32 |
| Unsere Vision | 32 |
| Unser Selbstverständnis | 32 |
| Auftrag | 32 |
| Grundprinzipien von Führung und Zusammenarbeit | 33 |
| ■ Strategie | 34 |
| Kommunikationsstrategie 2020 des Statistischen Bundesamtes | 34 |
| Handlungsfelder und strategische Ziele | 35 |
| Qualität | 35 |
| Reputation | 36 |
| Strukturen und Prozesse | 37 |
| Partner | 38 |
| Beschäftigte | 39 |

Die Wertvorstellungen des Statistischen Bundesamtes fußen auf zwei Säulen: seinem Leitbild und seiner Strategie. Sie bestimmen Standort und Ziel.

Das **Leitbild** des Statistischen Bundesamtes wurde im Frühjahr 2015 aktualisiert.

Die **Strategie** wurde zuletzt auf der Leitungsklausur der Amtsleitung und Abteilungsleitungen im Herbst 2016 überarbeitet.

Leitbild

Das **Leitbild** enthält die beständige Wertorientierung des Statistischen Bundesamtes.

Die **Vision** beschreibt in bewusst komprimierter Form die Grundausrichtung, an der sich das Statistische Bundesamt fortlaufend orientiert. So wird auch das bestehende Entwicklungspotential berücksichtigt. Das Leitbild umfasst darüber hinaus das **Selbstverständnis** des Statistischen Bundesamtes, seinen **Auftrag** sowie die **Grundprinzipien von Führung und Zusammenarbeit**.

Unsere Vision

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter qualitativ hochwertiger statistischer Informationen über Deutschland.

Unser Selbstverständnis

Wir liefern die für die Willensbildung und die Entscheidungsprozesse in einer demokratischen Gesellschaft notwendigen statistischen Informationen und garantieren die Neutralität, Objektivität und wissenschaftliche Unabhängigkeit unserer Arbeiten sowie die vertrauliche Behandlung der uns überlassenen Einzeldaten.

Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der innovativen Kraft, Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der **Auftrag** des Statistischen Bundesamtes ist grundsätzlich rechtlich vorgeben (siehe Kapitel 1.0). Im Folgenden wird beschrieben, wie das Statistische Bundesamt diesen Auftrag und die damit verbundenen Aufgaben wahrnimmt.

Auftrag

1. Das Statistische Bundesamt stellt im Rahmen einer informationellen Grundversorgung statistische Informationen über gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Tatbestände, Entwicklungen und Zusammenhänge zur Verfügung. Das heißt insbesondere:
 - alle Nutzerinnen und Nutzer haben kostenfreien Zugang zu diesen Informationen,
 - ihre Produktion wird öffentlich finanziert,
 - Auftraggeber ist der Gesetzgeber.
2. Über diese informationelle Grundversorgung hinaus bietet das Statistische Bundesamt statistische Dienstleistungen gegen Kostenerstattung an.
3. Kernkompetenzen des Statistischen Bundesamtes sind
 - die Bereitstellung umfassender, kontinuierlicher und laufend aktualisierter statistischer Informationen,
 - die Entwicklung von Vorschlägen zur Anpassung des Programms der Bundesstatistik an Nutzerbedürfnisse,
 - die Beratung der Nutzerinnen und Nutzer und die Datenanalyse im Auftrag von Nutzenden,
 - die Eröffnung eines problemadäquaten Datenzugangs für die Wissenschaft,
 - das Entwickeln von statistischen Methoden und die Bereitstellung von zentralen und standardisierten IT-Diensten und Werkzeugen für das System der amtlichen Statistik in Deutschland,
 - die Umsetzung des Programms in koordinierte und effiziente Produktionsprozesse im föderativen Statistiksistem,
 - die Erhebung und Aufbereitung von Bundesstatistiken nach Auftrag des Gesetzgebers,
 - die Mitgestaltung und Mitwirkung an der Entwicklung des Europäischen Statistischen Systems und der internationalen statistischen Zusammenarbeit,
 - das Entwickeln und Setzen von Qualitätsstandards für statistische Produkte und deren Produktionsprozesse,
 - statistische Gesamtsysteme und Indikatoren sowie
 - die Mitwirkung bei Standardisierungs- und Modernisierungsvorhaben der Verwaltung.

In den **Grundprinzipien von Führung und Zusammenarbeit** spiegeln sich die Vorstellungen des Statistischen Bundesamtes von Führungsverhalten und kollegialer Zusammenarbeit wider.

Sie wurden gemeinsam von der Leitungs- und Arbeitsebene gestaltet. Interessierte Kolleginnen und Kollegen hatten die Möglichkeit, einen ersten Entwurf der Grundprinzipien im Rahmen eines Wikis im Intranet zu kommentieren und zu bewerten. Nach Auswertung der Ergebnisse wurde ein Vorschlag für die endgültige Fassung der Grundprinzipien erarbeitet. Dieser wurde nochmals intern diskutiert und anschließend im Mai 2015 verabschiedet.

Die beschriebenen Zielvorstellungen liefern allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes einen Orientierungsrahmen zum Umgang miteinander.

Grundprinzipien von Führung und Zusammenarbeit

Wir, die Führungskräfte des Statistischen Bundesamtes, ...

- ... sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und verhalten uns entsprechend!
- ... führen kooperativ und situativ angemessen!

- ... motivieren, fordern und fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend ihren Fähigkeiten und Potentialen und fördern die Gleichstellung von Frauen und Männern!
- ... nehmen eine übermäßige bzw. zu geringe Arbeitsbelastung wahr und wirken ihr entgegen!

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes, ...

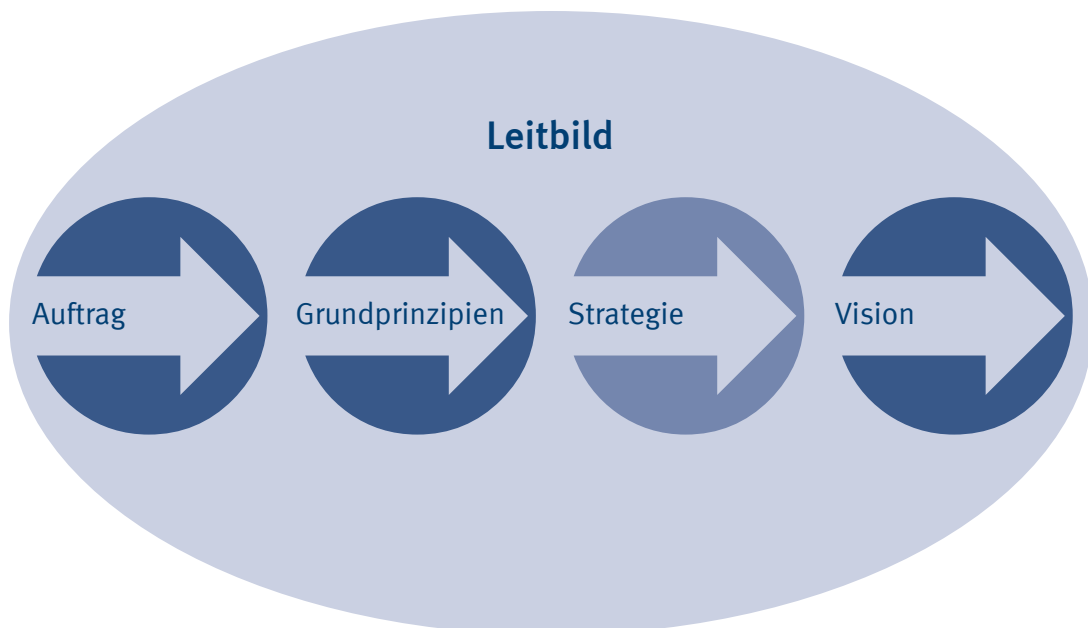
- ... setzen uns engagiert dafür ein, die Ziele unseres Arbeitsbereichs zu erreichen!
- ... sind offen für Veränderungen!
- ... akzeptieren Führung und verhalten uns loyal!

Wir alle ...

- ... sind teamfähig und tragen zu einem freundlichen und kollegialen Arbeitsklima bei!
- ... arbeiten vertrauensvoll und verlässlich zusammen!
- ... respektieren die unterschiedlichen Ansichten, Arbeitsumstände und Lebenswelten unserer Kolleginnen und Kollegen!
- ... sind konfliktfähig und lösen Probleme sachorientiert!

Die Grundprinzipien des Leitbildes werden in einer erweiterten Fassung im Personalentwicklungskonzept konkretisiert.

Leitbild und Strategie des Statistischen Bundesamtes im Zusammenspiel



Strategie

Die Amtsleitung hat gemeinsam mit allen Abteilungsleitungen die Strategie zuletzt in der Leitungsklausur im Herbst 2016 überarbeitet.

Infolgedessen wird die Kommunikation nach außen bzw. die Außenwahrnehmung stärker in den Fokus genommen:

In einer zukunftsorientierten, wissensbasierten Gesellschaft erfolgen Planungen, Entscheidungen und deren Erfolgsbewertung aufgrund von Fakten. Dem Statistischen Bundesamt kommt als führender Anbieter qualitativ hochwertiger statistischer Informationen über Deutschland eine wichtige Rolle zu, deren Bedeutung und Bekanntheit wir noch steigern wollen. Mit dem Prädikat „Amtlich“ haben unsere Daten ein Alleinstellungsmerkmal und erfüllen die Grundsätze des Verhaltenskodex für europäische Statistiken.

Kommunikationsstrategie 2020 des Statistischen Bundesamtes

- 1. Marke „Amtliche Statistik“ stärken**

Wir erhöhen weiter den Bekanntheitsgrad der amtlichen Statistik. Um das Vertrauen in die amtliche Statistik noch zu stärken, betonen wir unseren Qualitätsanspruch und unser Qualitätsmanagement. Es sind insbesondere die Qualitätsmerkmale unserer Daten und unsere Unabhängigkeit, die bei den Nutzerinnen und Nutzern Anerkennung finden. Die Weiterverwendung der amtlichen Daten durch Dritte wird nach den Prinzipien der Open-Data-Charta-G8 gefördert. Der Quellennachweis „Statistisches Bundesamt“ dient als Markenzeichen und Gütesiegel.
- 2. Zugang vereinfachen**

Wir verbessern laufend die Zugänglichkeit unseres Informationsangebots. Unser zentrales statistisches Informationssystem (GENESIS-Online) ist nutzerfreundlich und bildet die Ergebnisse der amtlichen Statistik auf Bundes- und Regionalebene ab. Unsere Daten werden über frei zugängliche Schnittstellen bereitgestellt (open data). Die digitalen Informationsangebote werden von uns mediengerecht für verschiedene Endgeräte aufbereitet und sind von gängigen Suchmaschinen gut erschließbar. Wir bieten unsere Informationen auf Plattformen an, die unsere Zielgruppen nutzen.
- 3. Zielgruppen bedienen**

Wir bedienen unsere Zielgruppen mit hochwertigen Daten über gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge und fördern ihr Verständnis für statistische Informationen. Neben der allgemeinen Öffentlichkeit zählen zu unseren Zielgruppen Politik und Verwaltung, Medien, Unternehmen und Verbände, Wissenschaft und Forschung, aber auch Lernende und Auskunftgebende. Wir analysieren deren unterschiedliche Informationsbedürfnisse. Bei der Analyse werden moderne Instrumente der Marktbeobachtung und des Monitorings eingesetzt. Wir erreichen unsere Zielgruppen über verschiedenste Kommunikationskanäle und passen unsere Informationsangebote und Serviceleistungen den wechselnden Anforderungen unserer Nutzerinnen und Nutzer an. Für Fragen und Beratung stehen kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung.
- 4. Dialog verbreitern**

Wir nutzen Foren und soziale Medien, um mit unseren Zielgruppen einen Dialog zu führen. Die Bedürfnisse und Ideen der Nutzerinnen und Nutzer fließen in die Entwicklung unserer Informationsangebote und Serviceleistungen ein.
- 5. Verständlichkeit fördern**

Wir kommunizieren unsere Informationen klar und in verständlicher Sprache und nutzen auch innovative Formen der Visualisierung. Darüber hinaus bieten wir umfassende Informationen über die eingesetzten statistischen Methoden und Verfahren.

Die **Handlungsfelder** sind die wesentlichen Eckpunkte für die weitere Entwicklungsrichtung. Sie werden konkretisiert durch jährlich überprüfte strategische Ziele und korrespondierende Maßnahmen. Damit steuert das Statistische Bundesamt seiner Vision kontinuierlich entgegen. Der regelmäßige Strategie-Check ermöglicht es, neue oder sich verändernde Herausforderungen rechtzeitig zu erkennen und die Schwerpunkte anzupassen. So fügen sich die o. g. Kommunikationsziele insbesondere durch die Handlungsfelder „Qualität“, „Reputation“ und „Partner“ in die Gesamtstrategie ein.

Handlungsfelder und strategische Ziele des Statistischen Bundesamtes

Qualität

Wir entsprechen den Anforderungen unserer Nutzerinnen und Nutzer und erstellen unsere Produkte so, dass sie die Qualitätskriterien Relevanz, Genauigkeit und Zuverlässigkeit, Aktualität und Pünktlichkeit, Kohärenz und Vergleichbarkeit, Zugänglichkeit und Klarheit erfüllen. Zu unserem Qualitätsanspruch gehört die Weiterentwicklung unseres Produktportfolios mit Blick auf veränderte Informationsanfordernisse von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

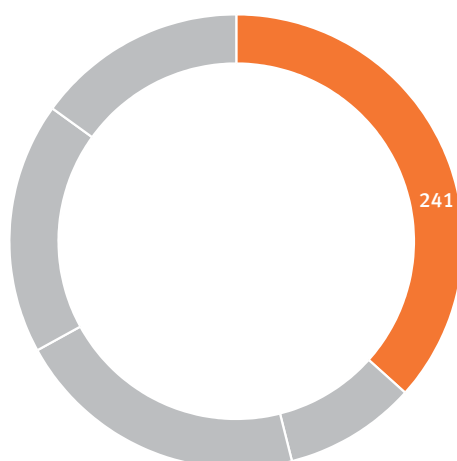
Strategisches Ziel

- Q1** Wir erkennen rechtzeitig neue Datenbedarfe und gewährleisten die Attraktivität unseres Produktportfolios.
- Q2** Wir sichern die hohe Validität unserer Daten über den gesamten Entstehungsprozess.
- Q3** Wir schaffen Kohärenz in unseren Ergebnissen sowie in Methoden, Konzepten und Definitionen.
- Q4** Wir verbessern die Zugänglichkeit und Verständlichkeit unserer Informationen.
- Q5** Wir erschließen Datenquellen zur Verbesserung unseres Produktangebotes.
- Q6** Wir erhöhen die Aktualität unserer Ergebnisse.

Um dies zu erreichen, wollen wir unter anderem:

- bei der Auswahl und Festlegung eines Indikatorensystems mitarbeiten, um Fortschritte bei der nachhaltigen Entwicklung (UN Sustainable Development Goals) beobachten zu können,
- eine Machbarkeitsstudie zum Aufbau eines Satellitensystems „Humankapital“ der VGR durchführen,
- Geheimhaltungskonzepte für Aufbereitungen georeferenzierter Daten in Form von Karten sowie eine Einführungsstrategie zur Veröffentlichung entwickeln,
- für die im europäischen Fokus stehenden Statistiken Qualitätsdatenblätter im Statistischen Verbund einführen,
- das derzeitige System der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (aus Einkommens- und Verbrauchsstichprobe und Laufenden Wirtschaftsrechnungen) neu konzipieren,
- die Erhebungen zum Mikrozensus ab 2020 entsprechend der europäischen Anforderung umsetzen,
- die Umsetzung der europäischen Rahmenverordnung zur Integration der Unternehmensstatistiken (FRIBS) vorbereiten,
- die Web-Nutzerschnittstelle zu GENESIS weiterentwickeln, um eine verbesserte Benutzeroberfläche für GENESIS-Online zur Verfügung zu stellen,
- neue digitale Datenquellen in die amtliche Statistik integrieren,
- eine Machbarkeitsstudie für die internetgestützte Erfassung offener Stellen durchführen (Pilotprojekt Big Data),
- ein Verfahren zur Messung und Verbesserung der Aktualität (Umsetzung der Empfehlung 6 des Peer Reviews 2014/2015) einführen.

Anzahl der Maßnahmen zum Handlungsfeld „Qualität“



Reputation

Wir entwickeln, erstellen und verbreiten unsere Statistiken unter Wahrung der wissenschaftlichen und professionellen Unabhängigkeit in objektiver, professioneller und transparenter Weise. Wir stärken die Marke „Amtliche Statistik“ und gewährleisten Statistikgeheimnis und Datensicherheit. Wir behandeln alle Nutzerinnen und Nutzer gleich.

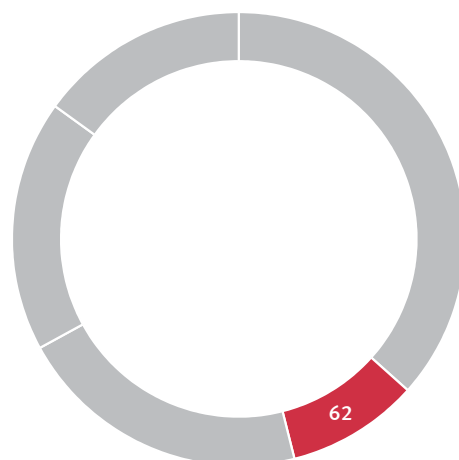
Strategisches Ziel

- R1** Wir wirken auf eine Verbesserung der Bedingungen für die Bundesstatistik hin.
- R2** Wir erhöhen die Marktpräsenz der Marke „Amtliche Statistik“.
- R3** Wir gewährleisten die statistische Geheimhaltung und den Datenschutz.
- R4** Wir bauen unsere Position als zentraler, unabhängiger Ansprechpartner für die Politik aus.

Um dies zu erreichen, wollen wir unter anderem:

- einen Maßnahmenplan auf Basis des Konzepts für eine bessere Kommunikation des Alleinstellungsmerkmals „Amtliche Statistik“ für das Statistische Bundesamt erstellen,
- unser amtliches Statistikangebot mit Wikipedia-Inhalten verlinken,
- einen zentralen Service „Digitale Medien“ etablieren, um die Verbreitung statistischer Produkte und Informationen im digitalen Raum zu erhöhen sowie die Nachfrage nach amtlich hochwertigen Informationen zu stabilisieren,
- einen Service aufbauen, um statistische Grafiken zu allen relevanten Unterrichtsthemen in hochauflösender Form für Schulbuchverlage zur Verfügung zu stellen,
- einen einheitlichen Prozess im Statistischen Verbund für die Sicherstellung der daten- und ergebnisseitigen Geheimhaltung etablieren.

Anzahl der Maßnahmen zum Handlungsfeld „Reputation“



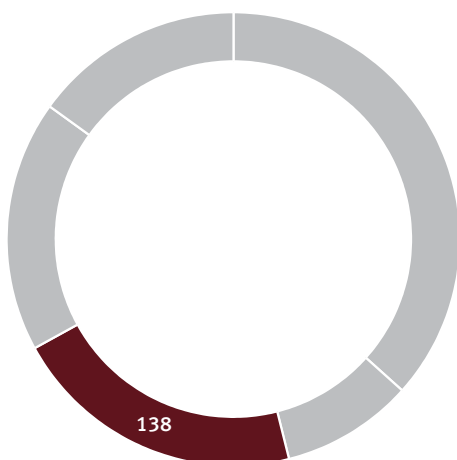
Strukturen und Prozesse

Wir nutzen zukunftsfähige und nachhaltige Prozesse auf der Basis einer verbindlichen Geschäftsarchitektur. Wir stellen eine stabile und agile Organisation sicher, die ihre Ressourcen wirtschaftlich einsetzt. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung von Methoden und Verfahren erreichen wir innovative Ergebnisse.

Strategisches Ziel

- S1** Wir wirken auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Statistische Bundesamt hin.
- S2** Wir schaffen Handlungsspielräume durch die Veränderung unserer Methoden, Verfahren und Strukturen und die Einbeziehung alternativer Datenquellen.
- S3** Wir optimieren unsere Prozesse auf Basis von Standards und erhöhen deren Verbindlichkeit.
- S4** Wir digitalisieren unsere Verwaltungsabläufe.
- S5** Wir gewährleisten die Sicherheit unserer Prozesse, Systeme und Daten durch infrastrukturelle, organisatorische und personelle Sicherheits- und Schutzmaßnahmen.
- S6** Wir sichern durch effiziente IT-Services die wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Erfüllung unserer fachlichen Aufgaben.

Anzahl der Maßnahmen zum Handlungsfeld „Strukturen und Prozesse“



Um dies zu erreichen, wollen wir unter anderem:

- die Nutzung und Umsetzung der Anforderungen an die Erhebungsinstrumente und deren Bereitstellung für die Haushaltsstatistiken prüfen,
- ein Soll-Konzept für den standardisierten Dateneinzug entwickeln,
- den Beschluss des Ausschusses für das Europäische Statistische System (AESS) zur Einführung des verpflichtenden Mikrodatabaustauschs im Rahmen der Intrahandelsstatistik (SIMSTAT-DE) umsetzen,
- ein Konzept zum Aufbau und zur Nutzung eines dauerhaften Anschriftenregisters erstellen und umsetzen,
- ein webbasiertes Erhebungsinstrument entwickeln (Mixed-Mode Datenerhebungen),
- die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) prozessbasiert (s. GSBPM auf S. 14 f.) neu ausrichten und damit eine flächendeckende und aktuelle Informationsbasis zum Ressourceneinsatz zu schaffen, die internen und externen Anforderungen gleichermaßen Rechnung trägt,
- Standards für die Erstellung von Fachkonzepten im Statistischen Bundesamt entwickeln,
- die Geschäftsarchitektur des Statistischen Bundesamtes untersuchen und eine Handlungsagenda als Schnittstelle zur Informationsarchitektur entwickeln,
- das Erhebungsportal als einheitliche zentrale Plattform für alle Auskunftgebenden evaluieren, weiterentwickeln und etablieren,
- die elektronische Akte (E-Akte) nach Vorgaben des E-Government-Gesetzes (EGovG) einführen,
- einen elektronischen Beschaffungsworkflow einführen,
- ein Konzept und Umsetzungsplan zum Risikomanagement im Statistischen Bundesamt entwickeln,
- ein Monitoringsystem zur Zusammenarbeit mit dem ITZBund aufbauen.

Partner

Wir kooperieren mit nationalen und internationalen Partnern, um gemeinsam mit ihnen das Informations- und Dienstleistungsangebot zu verbessern. Auskunftsgebende sind für uns unverzichtbare Partner, deren Interessen wir berücksichtigen.

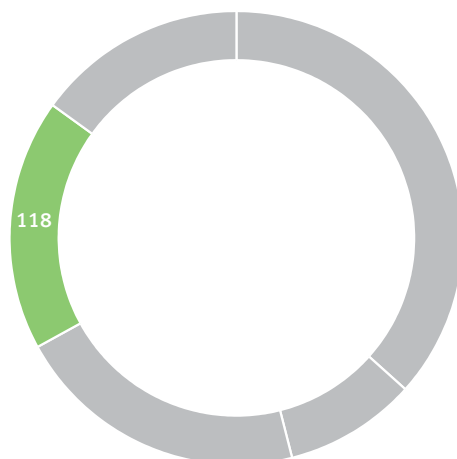
Strategisches Ziel

- P1 Wir bringen uns mit unserer fachlichen Kompetenz, Neutralität und Objektivität in den politischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Dialog ein.
- P2 Wir gestalten aktiv das internationale – insbesondere das europäische – statistische System mit.
- P3 Wir sorgen über unsere nationale Koordinierungsrolle für die einheitliche Umsetzung von europäischen Anforderungen.
- P4 Wir nehmen die Belastung bei den Auskunftsgebenden wahr und reduzieren deren Aufwand.
- P5 Wir erhöhen die Teilnahmebereitschaft bei den Auskunftsgebenden.
- P6 Wir kooperieren mit weiteren potentiellen Partnern aus Staat, Wirtschaft und Wissenschaft.

Um dies zu erreichen, wollen wir unter anderem:

- in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt und dem Bundespresseamt statistische Produkte zur deutschen G20-Ratspräsidentschaft 2017 bereitstellen,
- ein Konzept und einen Handlungskatalog zur Stärkung unserer Beratungsfunktion in der Politik erstellen,
- aktiv bei der Umsetzung der Vision 2020 des Europäischen Statistischen Systems (ESS Vision 2020, s. S. 20 f.) mitwirken,
- mit dem durch die Weltbank unterstützten Projekt zur Verbesserung des kasachischen Statistiksystems beitragen, um weitere Angleichungen des Systems an internationale Standards zu erreichen,
- ein Fachkonzept für den wechselseitigen Datenaustausch zwischen dem Statistisches Bundesamt und der Deutschen Bundesbank erarbeiten,
- das Zuschätzungsverfahren der Intra-EU-Importe in der Intrahandelsstatistik durch Nutzung einer neuen Datenquelle modernisieren,
- Maßnahmen zur Erhöhung der Teilnehmeraten bei freiwilligen Haushaltserhebungen entwickeln,
- ein interaktives Angebot für die integrations- und migrationsrelevanten Daten für die kommunale Ebene in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erstellen.

Anzahl der Maßnahmen zum Handlungsfeld „Partner“



Beschäftigte

Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber und fördern Kreativität, Kompetenz und Kundenorientierung aller Beschäftigten. Dadurch stärken wir unsere Leistungsfähigkeit.

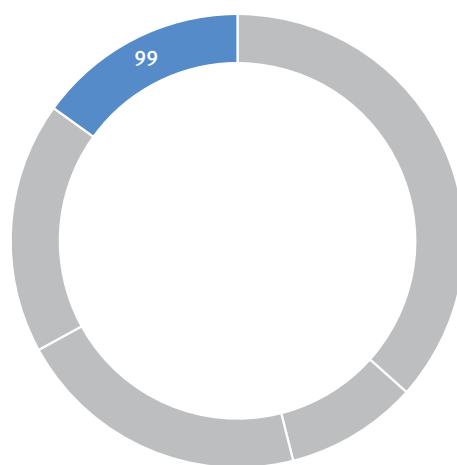
Strategisches Ziel

- B1** Wir stellen unseren Beschäftigten attraktive Arbeitsplätze zur Verfügung.
- B2** Wir gestalten gemeinsam die Entwicklungs- und Veränderungsprozesse.
- B3** Wir entwickeln unsere Kompetenzen aktiv weiter.
- B4** Wir werben aktiv um leistungsstarke und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Um dies zu erreichen, wollen wir unter anderem:

- Möglichkeiten der Unterstützung der partnerschaftlichen Übernahme von Familienaufgaben durch Männer und Frauen im Rahmen des Gleichstellungsplans 2016–2019 erarbeiten,
- ein lebensphasengerechtes Informationsangebot im Intranet aufbauen,
- das Gesundheitsmanagement im Statistischen Bundesamt neu ausrichten,
- für eine systematische Weiterqualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufbauend auf dem bisherigen Fortbildungsangebot laufbahngruppenbezogene Kompetenzprofile erarbeiten und das Fortbildungsprogramm ggf. noch stärker systematisiert anpassen,
- öffentlichkeitswirksame Maßnahmen (auch über neue Verbreitungskanäle) zur Darstellung des Amtes als attraktiver Arbeitgeber durchführen.

Anzahl der Maßnahmen zum Handlungsfeld „Beschäftigte“



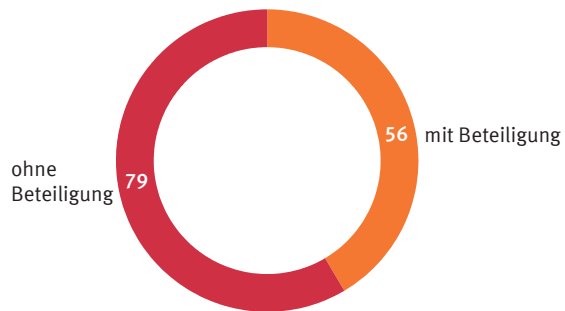
Strategie: Handlungsfelder und Ziele

Maßnahmen 2017 – 2021 nach Zielen

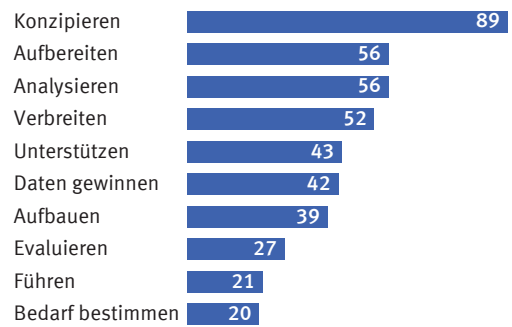
(insgesamt 135 Maßnahmen, Mehrfachnennungen waren möglich)

| | | |
|----|---|----|
| Q1 | Wir erkennen rechtzeitig neue Datenbedarfe und gewährleisten die Attraktivität unseres Produktportfolios. | 60 |
| Q2 | Wir sichern die hohe Validität unserer Daten über den gesamten Entstehungsprozess. | 55 |
| Q3 | Wir schaffen Kohärenz in unseren Ergebnissen sowie in Methoden, Konzepten und Definitionen. | 46 |
| Q4 | Wir verbessern die Zugänglichkeit und Verständlichkeit unserer Informationen. | 39 |
| Q5 | Wir erschließen Datenquellen zur Verbesserung unseres Produktangebotes. | 27 |
| Q6 | Wir erhöhen die Aktualität unserer Ergebnisse. | 14 |
| R1 | Wir wirken auf eine Verbesserung der Bedingungen für die Bundesstatistik hin. | 15 |
| R2 | Wir erhöhen die Marktpräsenz der Marke „Amtliche Statistik“. | 22 |
| R3 | Wir gewährleisten die statistische Geheimhaltung und den Datenschutz. | 15 |
| R4 | Wir bauen unsere Position als zentraler, unabhängiger Ansprechpartner für die Politik aus. | 10 |
| S1 | Wir wirken auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Statistische Bundesamt hin. | 18 |
| S2 | Wir schaffen Handlungsspielräume durch die Veränderung unserer Methoden, Verfahren und Strukturen und die Einbeziehung alternativer Datenquellen. | 55 |
| S3 | Wir optimieren unsere Prozesse auf Basis von Standards und erhöhen deren Verbindlichkeit. | 30 |
| S4 | Wir digitalisieren unsere Verwaltungsabläufe. | 8 |
| S5 | Wir gewährleisten die Sicherheit unserer Prozesse, Systeme und Daten durch infrastrukturelle, organisatorische und personelle Sicherheits- und Schutzmaßnahmen. | 12 |
| S6 | Wir sichern durch effiziente IT-Services die wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Erfüllung unserer fachlichen Aufgaben. | 15 |
| P1 | Wir bringen uns mit unserer fachlichen Kompetenz, Neutralität und Objektivität in den politischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Dialog ein. | 23 |
| P2 | Wir gestalten aktiv das internationale – insbesondere das europäische – statistische System mit. | 31 |
| P3 | Wir sorgen über unsere nationale Koordinierungsrolle für die einheitliche Umsetzung von europäischen Anforderungen. | 23 |
| P4 | Wir nehmen die Belastung bei den Auskunftgebenden wahr und reduzieren deren Aufwand. | 17 |
| P5 | Wir erhöhen die Teilnahmebereitschaft bei den Auskunftgebenden. | 10 |
| P6 | Wir kooperieren mit weiteren potentiellen Partnern aus Staat, Wirtschaft und Wissenschaft. | 14 |
| B1 | Wir stellen unseren Beschäftigten attraktive Arbeitsplätze zur Verfügung. | 11 |
| B2 | Wir gestalten gemeinsam die Entwicklungs- und Veränderungsprozesse. | 38 |
| B3 | Wir entwickeln unsere Kompetenzen aktiv weiter. | 45 |
| B4 | Wir werben aktiv um leistungsstarke und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. | 5 |

Anzahl der Maßnahmen mit/ohne Beteiligung der Statistischen Ämter der Länder



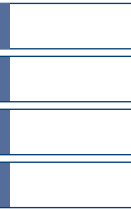
Maßnahmen nach Prozessen (Mehrfachnennungen waren möglich)





3.0

Programm für die Jahre 2017 bis 2021



| | | |
|-----|--|-----|
| | Erläuterungen | 44 |
| | Produktgruppen des Statistischen Bundesamtes und ihre jeweiligen Gesamtkosten 2016 | 45 |
| 3.1 | Grundsatzfragen, Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik | 47 |
| 3.2 | Statistikproduktion | 65 |
| 3.3 | Statistikverbreitung und Kommunikation | 159 |
| 3.4 | Interne Leistungen | 177 |

Das Arbeitsprogramm

Für die Jahre 2017 bis 2021 umfasst das Arbeitsprogramm (der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder) insgesamt 384 Statistiken (Stand: März 2017). **Etwa zwei Drittel der Statistiken werden dezentral durchgeführt** und folgen dem Prinzip der regionalen Dezentralisierung und der damit verbundenen Arbeitsteilung im Statistischen Verbund (siehe Kapitel 1.0 „Das Statistische Bundesamt im deutschen und Europäischen System“).

Nicht für alle Statistiken werden Daten erhoben. Vielmehr werden die Informationen auf unterschiedliche Arten ermittelt: Unterschieden wird zwischen Erhebung, Berechnung und Register. Etwa drei Viertel der insgesamt knapp 400 Statistiken sind Erhebungen. Bei etwas mehr als der Hälfte dieser 312 Erhebungen erheben die Statistischen Ämter der Länder oder das Statistische Bundesamt die Daten originär für die jeweilige Statistik (Primärerhebung). Bei den übrigen Erhebungen erfassen die statistischen Ämter für die jeweilige Statistik solche Daten, die originär bereits für andere – nicht statistische – Zwecke gesammelt wurden (Sekundärerhebung). Hier nutzen die statistischen Ämter bereits vorliegende Daten aus dem Verwaltungsvollzug.

Berechnungen machen knapp ein Sechstel des Arbeitsprogramms aus. Hierfür werden keine Daten erhoben, es handelt sich um Auswertungskomplexe. Aus Erhebungsergebnissen werden unter Verwendung vielfältiger Berechnungs- und Schätzverfahren neue statistische Informationen gewonnen. Die insgesamt sechs Register sind Datensammlungen, die primär der Erhebungsunterstützung dienen, aber auch zum Teil für Auswertungszwecke genutzt werden.

Darstellung des Arbeitsprogramms

Das Arbeitsprogramm ist gegliedert nach Produkten. In Kapitel 3.1 wird der Produktbereich „Grundsatzfragen, Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik“ vorgestellt, anschließend die Produktbereiche „Statistikproduktion“ (Kapitel 3.2) und „Statistikverbreitung und Kommunikation“ (Kapitel 3.3) und schließlich in Kapitel 3.4 der Produktbereich „Interne Leistungen“. Innerhalb jedes Produktbereichs gliedert sich die Darstellung nach Produktklassen. Eine Kurzbeschreibung umreißt für jede Produktklasse das Tätigkeitsfeld, die hauptsächlichen Verwendungszwecke, die Hauptnutzenden und die Kosten.

Hierfür nutzt das Statistische Bundesamt seine Kosten- und Leistungsrechnung. Entsprechend gibt dieser Strategie- und Programmplan die je Produktbereich angefallenen Kosten wieder. Dabei sind:

Primäre Kosten: Jene Personal- und Sachkosten, welche den bei der jeweiligen Produktklasse genannten Produkten zugerechnet werden können. Ziel ist, darzustellen, welche Kosten in einer Produktklasse angefallen sind. Zum Beispiel enthalten die primären Kosten der Produktklasse „Außenhandel“ nicht die Kosten für Infrastrukturleistungen, die es ermöglichen, dass die entsprechenden Leistungen erbracht werden können – von der Telefonanlage über die Gebäudeverwaltung bis hin zur EDV-Ausstattung. In den Gesamtkosten der Produktklasse „Außenhandel“ hingegen sind die Kosten der Infrastruktur anteilig erfasst.

Gesamtkosten: Summe der primären Kosten der betreffenden Produktklasse plus jener anteiligen Kosten für Infrastrukturleistungen, die vorhanden sein müssen, um diese Produkte überhaupt bereitzustellen. Infrastrukturleistungen sind die in Kapitel 3.4 dieses Strategie- und Programmplans beschriebenen internen Leistungen. Deren Kosten werden bei der Berechnung der Gesamtkosten vollständig umgelegt auf die Produktbereiche „Grundsatzfragen, Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik“, „Statistikproduktion“ und „Statistikverbreitung und Kommunikation“, die in den Kapiteln 3.1, 3.2 und 3.3 beschrieben sind. Da die internen Leistungen in einer outputorientierten Sicht keine Produkte des Hauses sind, werden für sie auch keine Gesamtkosten nachgewiesen.

Zu jeder Produktklasse folgt eine Übersicht der relevanten Produkte und Dienstleistungen. Hier bedeutet:

- **KLR-Nr.:** Nummer des betreffenden Produkts aus der Kosten- und Leistungsrechnung des Statistischen Bundesamtes.
- **Produkt:** Produktbezeichnung gemäß der Kosten- und Leistungsrechnung des Statistischen Bundesamtes.
- **Produktbeschreibung:** Erläuterung zum Produkt.

Jede Einzelstatistik (in Kapitel 3.2) wird zusätzlich durch folgende Merkmale beschrieben:

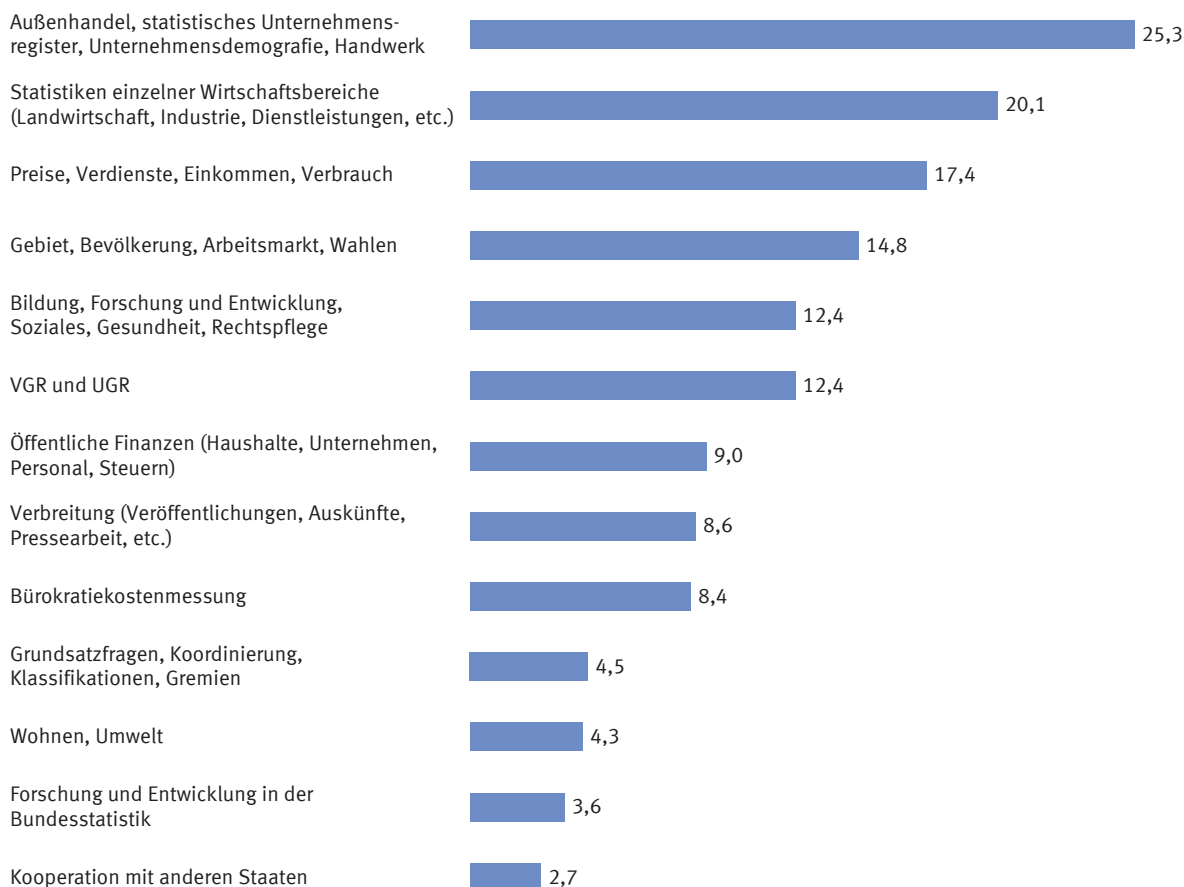
- **EVAS:** Nummer der betreffenden Statistik entsprechend dem „Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken des Bundes und der Länder“.

- **Aufgabenart:** Unterschieden wird zwischen Primärerhebungen (Daten werden originär für die Statistik erhoben), Sekundärerhebungen (Daten, die für andere Zwecke gesammelt wurden, werden statistisch erfasst), Berechnungen (Auswertungskomplex ohne originäre Erhebung) und Registern (Datensammlungen, die primär der Erhebungsunterstützung dienen und für Auswertungszwecke genutzt werden).
- **Berichtsweg:** Zentrale Statistiken erstellt das Statistische Bundesamt, an dezentralen Statistiken wirken die Statistischen Ämter der Länder mit.
- **Periodizität:** Häufigkeit der Erhebung. Jahreszahlen bezeichnen das Berichtsjahr der letzten Erhebung.
- **Auskunftseinheiten:** Bei Primärerhebungen die Anzahl der Befragten, bei Sekundärerhebungen die Anzahl der Stellen, welche die Daten an die statistischen Ämter übermitteln.

Die bei jedem Produktbereich aufgeführten Veröffentlichungen umfassen zum einen Standardpublikationen, die über die Website www.destatis.de (Rubrik „Publikationen“) zugänglich sind. Daneben ist auch „graue Literatur“ aufgeführt, die über die genannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung gestellt werden kann. Darüber hinaus veröffentlichen die verschiedenen Fachbereiche der Statistik in ihren jeweiligen Ergebnisrubriken auf www.destatis.de auch Hintergrundinformationen. Das elektronische „STATMagazin“ in der Rubrik „Publikationen“ unter www.destatis.de bringt in unregelmäßigen Abständen leicht verständlich aufbereitete Beiträge, die ein Thema möglichst auch aus dem Blickwinkel verschiedener Datenquellen betrachten.

Was darüber hinaus geleistet wird oder geplant ist, wird unter „Weitere Arbeiten“ bzw. „Zusätzliche Maßnahmen“ abgebildet. Die zusätzlichen Maßnahmen dienen der Umsetzung der strategischen Ziele.

Produktgruppen des Statistischen Bundesamtes und ihre jeweiligen Gesamtkosten 2016 (in Mill. Euro)



VGR = Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
UGR = Umweltökonomische Gesamtrechnungen



3.1

Grundsatzfragen, Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik

| | |
|--|----|
| ■ Grundsatzfragen, nationale und internationale Koordinierung | 48 |
| ■ Rechtsfragen der Statistik | 52 |
| ■ Klassifikationen | 54 |
| ■ Fachübergreifende Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik | 57 |
| ■ Fragebogenentwicklung und Pretests bei Bundesstatistiken | 60 |
| ■ Mathematisch-statistische Methoden | 62 |

Ansprechpartner/-in: Marion Engelter, Bernd Störtzbach

Grundsatzfragen, nationale und internationale Koordinierung

Kurzbeschreibung

Koordinierung aller fachübergreifenden Vorgänge, Projekte und Gremien auf regionaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene, außerdem die Erstellung von Entscheidungsvorlagen für die Amtsleitung und die Weiterentwicklung des statistischen Programms.

Hauptverwendungszweck

- Abgestimmtes Auftreten des Statistischen Bundesamtes nach innen und außen im nationalen, europäischen und internationalen Raum

Hauptnutzende

- Bundesministerien
- Amtsleitung, Fachbereiche des Statistischen Bundesamtes
- Statistische Ämter der Länder
- Statistischer Beirat
- Institutionen der EU, besonders Eurostat
- Internationale Organisationen

Primäre Kosten

2015: 1 742 000 Euro

2016: 2 164 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 2 426 000 Euro

2016: 3 044 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|--|
| 12101000 | Nationale Koordinierung | <p>System und Programm der Bundesstatistik: Vorbereitung von Entscheidungen zu Grundsatzfragen der Bundesstatistik sowie Analysen zum Programm</p> <hr/> <p>Verhältnis zu Befragten und Nutzerinnen und Nutzern: Grundsatzfragen zum Verhältnis gegenüber Befragten (insbesondere zur Belastung durch Erhebungen) und Nutzerinnen und Nutzern der Bundesstatistik</p> <hr/> <p>Koordinierung von fachübergreifenden Arbeiten zur Bundesstatistik: Entwicklung von fachübergreifenden Stellungnahmen und Initiativen auf nationaler Ebene</p> <hr/> <p>Institutionalisierte nationale Gremien einschließlich deren Ausschüsse: Vor- und Nachbereitung, teils auch Durchführung von Sitzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Statistischer Beirat – Amtsleiterkonferenz (ALK) – Abteilungsleitungsgremium „Fachstatistik“ (ALG FS) – IMA-Statistik/BLA-Statistik |
| 12102000 | Europäische und internationale Koordinierung | <p>Statistiksystem der EU, internationale Statistiksysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorbereitung von Entscheidungen zu Grundsatzfragen des Europäischen Statistischen Systems (ESS) und internationaler Statistiksysteme sowie Analysen zu internationalen Statistikprogrammen – Koordinierung der auf nationaler Ebene für die Entwicklung, Erstellung und Verbreitung europäischer Statistiken durchgeführten Tätigkeiten <hr/> <p>Koordinierung von fachübergreifenden Arbeiten auf europäischer und internationaler Ebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung von fachübergreifenden Stellungnahmen und Initiativen auf europäischer und internationaler Ebene – Koordinierung von Daten- und Metadatenlieferungen an den IWF <hr/> <p>Institutionalisierte europäische und internationale Gremien: Vor- und Nachbereitung, teils auch Durchführung von Sitzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausschuss für das Europäische Statistische System (AESS) – Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Statistischen Ämter auf EU-Ebene (DGINS) – Europäischer Beratender Ausschuss für die Statistik (ESAC) – Europäisches Beratungsgremium für die Statistische Governance (ESGAB) – OECD-Statistikausschuss (CSSP) – Statistische Kommission der Vereinten Nationen (UNSC) – Konferenz Europäischer Statistiker auf UN-Ebene (CES/UNECE) |

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|---|---|
| 12204100 | Koordinierung, Regionalstatistik, Indikatoren ¹⁾ | <p>Koordinierung im Bereich Regionalstatistik: Entwicklung von fachübergreifenden Stellungnahmen und Initiativen im Bereich Regionalstatistik auf nationaler und internationaler Ebene</p> <hr/> <p>Indikatorensysteme: Weiterentwicklung der Datenbank Indikatorensysteme, Koordinierung von fachübergreifenden Stellungnahmen und Initiativen im Bereich Indikatorensysteme</p> |
| 21120110 | SteP – Standardisierung der Prozesse ²⁾ | Wichtige Teilprozesse der Statistikproduktion, für deren Bearbeitung bisher isolierte Lösungen für einzelne Statistiken entwickelt wurden, sollen durch die Schaffung übergreifender Verfahren und Techniken einheitlich bearbeitet werden können |
| 35290103 | Koordinierung von Unternehmensstatistiken ³⁾ | Koordinierung der verschiedenen Unternehmens- und Betriebserhebungen |
| 35290106 | Weiterentwicklung des Programms der Unternehmensstatistik ³⁾ | Weiterentwicklung des Programms der Unternehmensstatistik |

1) Ansprechpartner: Thomas Riede. – 2) Ansprechpartner: Frank Genßheimer. – 3) Ansprechpartner: Martin Beck.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Jahresbericht des Statistischen Bundesamtes | jährlich |
| Strategie- und Programmplan | jährlich |
| Informationen aus der amtlichen Statistik | vierteljährlich |
| Beiträge zu Entwicklungen und Projekten der Statistik auf nationaler und europäischer Ebene in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|--|--------|---------|------------------|
| Geschäftsstelle: Koordinierung der nationalen Datenproduzenten für das ESS | P3 | Führen | 1/2011 | 12/2017 | nein |
| Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der ESS Vision 2020 | P2 | Unterstützen | 1/2015 | 12/2020 | nein |
| Erarbeitung von Empfehlungen für eine allgemeine Strategie zur Veröffentlichung von flächendeckenden kleinräumigen georeferenzierten Daten ²⁾ | Q1, 4; B3 | Konzipieren, Aufbauen, Analysieren, Verbreiten | 3/2016 | 12/2017 | ja |
| Bilateraler Austausch mit anderen nationalen statistischen Ämtern und Fortsetzung der Mitgliedschaft in der UN Statistical Commission | P2 | Bedarf bestimmen, Konzipieren, Unterstützen, Führen | 1/2012 | 12/2017 | nein |
| Erfüllung der Anforderungen des Special Data Dissemination Standards Plus (SDDS+) des Internationalen Währungsfonds (IWF) | P2 | Bedarf bestimmen, Unterstützen | 1/2015 | 12/2019 | nein |
| Veröffentlichung eines konsolidierten nationalen statistischen Arbeitsprogramms einschl. Fortschrittsbericht | R1; P3; B2–3 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Verbreiten, Führen | 8/2015 | 6/2018 | ja |
| Vorbereitung der Umsetzung von FRIBS (Framework Regulation Integrating Business Statistics) ³⁾ | Q3, 6; S3; P2–3 | Bedarf bestimmen, Konzipieren, Unterstützen, Führen | 1/2016 | 12/2018 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2. – 2) Ansprechpartner: Thomas Riede. – 3) Ansprechpartner: Martin Beck.

Ansprechpartnerin: Marion Engelter

Rechtsfragen der Statistik

Kurzbeschreibung

Die Klärung von Grundsatzfragen im Statistikrecht sowie die Vorbereitung und Anwendung der Rechtsvorschriften für die einzelnen Statistiken bedürfen der juristischen Unterstützung. Hinzu treten die sachkundige Dokumentation der statistischen Rechtsgrundlagen sowie die Unterstützung der Amtsleitung in Fragen des Statistikrechts.

Hauptverwendungszweck

- Klärung von Rechtsfragen in Statistikangelegenheiten

Hauptnutzende

- Bundesministerien
- Amtsleitung des Statistischen Bundesamtes
- Fachbereiche des Statistischen Bundesamtes
- Statistische Ämter der Länder

Primäre Kosten

2015: 920 000 Euro

2016: 1 036 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 1 267 000 Euro

2016: 1 431 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|-------------------------------------|--|
| 12106000 | Grundsatzfragen des Statistikrechts | <ul style="list-style-type: none">– Bearbeitung von Grundsatzfragen zum nationalen und europäischen Statistikrecht– Dokumentation der statistischen Rechtsgrundlagen– Unterstützung der Amtsleitung in Fragen des Statistikrechts– Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung der Sitzungen des Arbeitskreises „Rechtsfragen der Statistik (AK RdS)“ |
| 12107000 | Einzelstatistische Rechtsfragen | Vorbereitung und Anwendung von Rechtsvorschriften für Statistiken der Fachbereiche des Statistischen Bundesamtes |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Sammlung statistischer Rechtsgrundlagen, Online-Publikation unter www.destatis.de , „Methoden“, „Rechtsgrundlagen“ | laufend |

Ansprechpartner: Martin Beck

Klassifikationen

Kurzbeschreibung

Bei der Beobachtung von Massenerscheinungen durch statistische Erhebungen fällt stets eine Fülle von Daten an, die auf geeignete Art verdichtet werden muss, um ihre Präsentation und Analyse zu erleichtern oder erst möglich zu machen. Voraussetzung hierfür sind verbindliche Einteilungen der zu beobachtenden ökonomischen, sozialen oder sonstigen Tatbestände. Nur durch die verbindliche Anwendung einer bestimmten Klassifikation und deren Klassifizierungsregeln wird erreicht, dass Einzeldaten von den verschiedenen Nutzerinnen und Nutzern statistischer Angaben einheitlich gruppiert werden. Einheitliche Klassifikationen sind Grundvoraussetzung für die nationale und internationale sachliche Vergleichbarkeit statistischer Daten.

Hauptverwendungszweck

- Einheitliche Gruppierung von Einzeldaten in den Fachstatistiken

Hauptnutzende

- Fachbereiche der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
- Statistische Ämter des Auslandes
- Eurostat
- OECD
- UN

Primäre Kosten

2015: 1 086 000 Euro
2016: 1 031 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 1 512 000 Euro
2016: 1 449 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|------------------|---|
| 35104000 | Klassifikationen | <p>Klassifikationen der wirtschaftlichen Tätigkeit: Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ), Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes (NACE), International Standard Industrial Classification of All Economic Activities (ISIC)</p> <hr/> <p>Güterklassifikationen auf nationaler Ebene: Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (GP), Warenverzeichnis für den Material- und Wareneingang im Produzierenden Gewerbe (WE), Systematik der Bauwerke (SB)</p> <hr/> <p>Güterklassifikationen auf europäischer/internationaler Ebene: Liste von Produkten für eine Europäische Produktionsstatistik (PRODCOM), Statistical Classification of Products by Activity in the European Economic Community (CPA), Central Product Classification (CPC), Classification of Types of Construction (CC)</p> <hr/> <p>Warenklassifikationen ¹⁾: Harmonisiertes System zur Bezeichnung und Kodierung der Waren (HS), Kombinierte Nomenklatur (KN), Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik (WA), Standard International Trade Classification (SITC), Gliederung nach Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW)</p> <hr/> <p>Klassifikationen und Verzeichnisse für spezielle Erhebungszwecke: Klassifikationen des Bildungssektors, Staats- und Gebietssystematik sowie administrative Gebietsgliederungen ²⁾, Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik ¹⁾, funktionale Klassifikationen, verkehrstatistische Klassifikationen, International Statistical Classification of Diseases, Injuries and Causes of Death (ICD) ³⁾ sonstige Klassifikationen und Verzeichnisse</p> <hr/> <p>Berufsklassifikationen: Klassifikation der Berufe (KldB), International Standard Classification of Occupations (ISCO/ISCO-COM)</p> <hr/> <p>Informationssystem Klassifikationen: Informationssystem für interne und externe Nutzerinnen und Nutzer, Aufbau und Pflege eines Klassifikationsservers</p> |

1) Ansprechpartner: Dr. Klaus Geyer-Schäfer. – 2) Ansprechpartner: Stephan Lüken. – 3) Ansprechpartnerin: Karin Böhm.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|---------------------------|
| Klassifikationen der wirtschaftlichen Tätigkeiten | unregelmäßig |
| Güterklassifikationen und -verzeichnisse | jährlich, unregelmäßig |
| Personenklassifikationen | unregelmäßig |
| Regionalklassifikationen und -verzeichnisse | vierteljährlich, jährlich |
| Sonstige Klassifikationen | jährlich, unregelmäßig |
| Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik | jährlich |
| Beiträge zur Revision von Klassifikationen in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|-------------|--------|---------|------------------|
| Anbindung des Klassifikationsservers an IDEV und sonstige technische Weiterentwicklung | Q1, 4; S2 | Konzipieren | 1/2012 | 12/2017 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Thomas Riede

Fachübergreifende Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik

Kurzbeschreibung

Koordinierung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in der Bundesstatistik und im Europäischen Statistischen System (ESS) im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsplans sowie Weiterentwicklung von Methoden und Verfahren der Statistikerstellung, Auf- und Ausbau des systematischen Qualitätsmanagements in der Bundesstatistik.

Hauptverwendungszwecke

- Unterstützung und Beratung der Fachbereiche bei der Statistikproduktion
- Vertretung der Methodenforschung des Statistischen Bundesamtes und übergreifender Aspekte der Qualität statistischer Daten nach außen

Hauptnutzende

- Fachbereiche der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Primäre Kosten

2015: 753 000 Euro

2016: 906 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 1 097 000 Euro

2016: 1 421 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|--|
| 12103100 | Erhebungen nach § 7 BStatG, Demographische und Regionale Standards ¹⁾ | Grundsatzfragen zu Erhebungen nach § 7 BStatG |
| 12203000 | Datenqualität, abteilungsübergreifende Methodenentwicklung | Qualität statistischer Daten (Netzwerk Datenqualität): <ul style="list-style-type: none"> – Management der Datenqualität (u. a. Koordinierung der Erstellung von Qualitätsberichten, Entwicklung und Einführung von Werkzeugen zum Monitoring der Qualität statistischer Daten) – Koordinierung der Umsetzung des Verhaltenskodex für europäische Statistiken im Bereich der Datenqualität – Abstimmung von Konzepten und Methoden im Bereich Datenqualität mit den Statistischen Ämtern der Länder und im ESS |
| 12205100 | Wissenschaftskooperation, Mikrosimulation, Big Data | Wissenschaftskooperation <ul style="list-style-type: none"> – Kontakte zu sozialwissenschaftlichen Institutionen und Gesellschaften, wissenschaftliche Tagungen und Kolloquien, Gerhard-Fürst-Preis des Statistischen Bundesamtes – Erstellung und Herausgabe der Veröffentlichung „Methoden – Verfahren – Entwicklungen“ (MVE) – Zentrale Ansprechstelle für statistikrelevante Forschungsvorhaben der Bundesressorts (ZAF) – European Master in Official Statistics (EMOS) <hr/> Mikrosimulation Aufbau eines Kompetenzzentrums für Mikrosimulation |
| | | <hr/> Big Data Untersuchung der Potenziale von Big Data |

¹⁾ Ansprechpartnerin: Marion Engelter.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| METHODEN – VERFAHREN – ENTWICKLUNGEN Nachrichten aus dem Statistischen Bundesamt | halbjährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|--|---|---------|---------|------------------|
| Einführung der Qualitätsdatenblätter im Statistischen Verbund | Q2-3, 5; S3, 6; P3 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Evaluieren, Unterstützen | 6/2015 | 12/2019 | ja |
| Studie zum Forschungsfeld Mikrosimulation | Q1, 5-6; R2, 4; S2; P1, 4, 6; B1-3 | Analysieren, Unterstützen | 1/2015 | 12/2019 | nein |
| Design und Entwicklung von Mix-Mode-Erhebungsverfahren | Q2; S2; P4 | Konzipieren, Daten gewinnen | 11/2014 | 12/2018 | ja |
| Integration neuer digitaler Daten in amtliche Statistiken | Q3, 5-6; R1, 3; S2, 3; P2-4, 6; B2-4 | Konzipieren, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten, Evaluieren | 1/2017 | 12/2020 | ja |
| Wissenschaftskooperationen | Q1-4, 6; R1-4; S2-3, 5-6; P1, 4, 6; B2-4 | Konzipieren, Aufbereiten | 2/2017 | 12/2018 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Thomas Riede

Fragebogenentwicklung und Pretests bei Bundesstatistiken

Kurzbeschreibung

Um die Qualität der Daten zu erhöhen, untersucht die Bundesstatistik neben stichprobenbedingten Fehlern auch Messfehler, die auf das Erhebungsinstrument, die Befragten oder die Interviewenden zurückgehen können. Mit geeigneten Testmethoden können Erhebungsinstrumente in unterschiedlichen Phasen der Entwicklung geprüft werden. Hierzu werden verschiedene Personengruppen (etwa Expertinnen und Experten, Fachstatistikerinnen und Fachstatistiker, Interviewende und potenzielle Befragte) zurate gezogen. Die Tests entlasten zum einen die Befragten durch leichter verständliche Inhalte der Erhebungsinstrumente und erhöhen zum anderen die Qualität der gewonnenen Daten.

Hauptverwendungszweck

- Optimierte Erhebungsinstrumente

Hauptnutzende

- Fachbereiche der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
- Auskunftgebende

Primäre Kosten

2015: 1 038 000 Euro

2016: 1 363 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 1 551 000 Euro

2016: 2 197 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|---------------------------------------|--|
| 12201000 | Fragebogenpretest, Erhebungsmethoden | <p>Weiterentwicklung von Methoden und Verfahren der Bundesstatistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Durchführung von abteilungsübergreifenden Projekten (z. B. systematische Erprobung von webbasierten Erhebungsinstrumenten unter methodischen Aspekten, Mixed Mode Erhebungsdesigns) – Weiterentwicklung der Arbeit mit Berichtspflichtigen und Auskunftgebenden <hr/> <p>Pretest und Erhebungsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weiterentwicklung der Pretestmethodologie – Beratung, Koordinierung, Organisation und Durchführung von Pilotstudien zum Test von Erhebungsverfahren und -abläufen – Durchführung von Pretests – Durchführung von Usability-Tests für Onlineerhebungen |
| 12202000 | Fragebogenentwicklung und -gestaltung | <p>Entwicklung und Gestaltung von Erhebungsinstrumenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erprobung und Weiterentwicklung der Methoden zur Fragebogenerstellung – Zentrale Erstellung von Papierfragebogen – Standardisierung der Gestaltung von Erhebungsinstrumenten – Richtlinien und Anleitungen zur einheitlichen Gestaltung von Erhebungsinstrumenten |

Ansprechpartner: Prof. Dr. Manfred Ehling

Mathematisch-statistische Methoden

Kurzbeschreibung

Mathematisch-statistische Betreuung der Fachbereiche, insbesondere in den Phasen der methodisch-technischen Vorbereitung von Erhebungen, der Datenaufbereitung und Datenanalyse. Größtes Tätigkeitsfeld ist die Entwicklung maßgeschneiderter Stichprobenverfahren für Stichprobenerhebungen der amtlichen Statistik.

Ferner gehören zu dieser Produktklasse die fachübergreifende Methodenforschung und -entwicklung in den Bereichen Stichprobenverfahren, Zeitreihen- und Prognoseverfahren, Verfahren zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung sowie Verfahren zur Imputation und Plausibilisierung fehlerhafter Daten. Die entwickelten mathematisch-statistischen Verfahren sind darüber hinaus in effektive Softwarelösungen umzusetzen.

Hauptverwendungszwecke

- Unterstützung der Statistikproduktion
- Vertretung der mathematisch-statistischen Methodenforschung des Statistischen Bundesamtes nach außen

Hauptnutzende

- Fachbereiche der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Primäre Kosten

2015: 1 423 000 Euro

2016: 1 539 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| KLR-Nr. ¹⁾ | Produkt | Produktbeschreibung |
|-----------------------|--|--|
| 14000022 | Methodenentwicklung für fachspezifische Aufgaben | <ul style="list-style-type: none"> – Mathematisch-statistische Betreuung der Fachbereiche, insbesondere projektbezogene Entwicklung von Auswahl- und Schätzverfahren sowie von Verfahren zur Beurteilung der Genauigkeit für die Stichprobenerhebungen der Bundesstatistik – Entwicklung von Verfahren zur maschinellen Plausibilisierung fehlerhafter Daten sowie zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung in Tabellen |
| 14000023 | Methodenforschung und -entwicklung für fachübergreifende Aufgaben | Projektbezogene mathematisch-methodische Forschung, Entwicklung und Beratung für fachübergreifende Aufgaben, vor allem Weiterentwicklungen von Stichprobenverfahren, Zeitreihenanalyse- und Prognoseverfahren, von Verfahren zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung und zur maschinellen Plausibilisierung fehlerhafter Daten |
| 14000024 | Wissenschaftliche Softwareentwicklung | Umsetzung von mathematisch-statistischen Verfahren in effektive Softwarelösungen |
| 22100220 | ESSNET-Statistische Geheimhaltung (SDC-II, EU-Projekt) | Im Bereich „Statistische Geheimhaltung“ hat Eurostat ein Framework Partnership Agreement mit einem vom Statistischen Amt der Niederlande geführten Konsortium abgeschlossen, an dem das Statistische Bundesamt beteiligt ist. Seit Abschluss des Rahmenvertrags wurden drei Einzelaufträge (SGA – Specific Grant Agreements) vergeben. An allen drei Projekten ist bzw. war das Statistische Bundesamt beteiligt. Das erste der beiden aktuellen Projekte „SGA TOOLS“ betrifft die Wartung und Pflege der Open Source Werkzeuge zur statistischen Geheimhaltung (speziell: Tau-Argus). Das zweite aktuelle Projekt „SGA“ beschäftigt sich mit der Entwicklung von Geheimhaltungskonzepten für den Zensus 2021. |
| 45310403 | Nutzer-Support und Weiterentwicklung der Open Source Tools zur statistischen Geheimhaltung | <ul style="list-style-type: none"> – Beantwortung von Nutzerfragen zu Tau-Argus – Software Tests und Beiträge zum Benutzerhandbuch von neuen Tau-Argus-Versionen – Zusammenstellung des Funktionalitätenkatalogs für die Tools – Koordinierung der Prioritätensetzung bei der Weiterentwicklung der Werkzeuge, inklusive Mitarbeit an der Vor- und Aufbereitung einer Abfrage bei den Mitgliedstaaten zur Nutzung der Tools |
| 45310404 | Harmonisierte Geheimhaltung von Zensusdaten im ESS | Die Mitarbeit an der Vor- und Aufbereitung einer Abfrage bei den Mitgliedstaaten zur Geheimhaltungspraxis im Zensus 2011 bzw. geplanter Vorgehensweise für den Zensus 2021 und die Ausarbeitung von Vorschlägen zu Geheimhaltungsmethoden, die im Rahmen des Projekts anhand der jeweiligen nationalen Daten des Zensus 2011, der Strukturen von drei auszuwählenden EU-Hypercubes aus dem für den Zensus 2021 geplanten Veröffentlichungsprogramm sowie von Rasterkartendaten getestet werden sollen, sind die Aufgaben in diesem Projektteil. |

1) In dieser Produktklasse weicht die Nummerierung der Produkte vom System der KLR des Statistischen Bundesamtes ab.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|------------------|-------------------|
| Methodenberichte | unregelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|--|---------|---------|------------------|
| Weiterentwicklung der BV4.1-Software zur Komponentenerlegung und Saisonbereinigung ökonomischer Zeitreihen | Q1; R2 | Analysieren, Unterstützen | 1/2008 | 12/2017 | nein |
| Aufbau eines „Kompetenzzentrums Plausibilisierung“ | Q2; S2 | Konzipieren, Aufbauen, Aufbereiten | 10/2014 | 4/2019 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

3.2

Statistikproduktion

■ Gebiet, Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Wahlen

| | |
|----------------------------------|----|
| Gebiet | 67 |
| Volkszählung | 69 |
| Mikrozensus | 71 |
| Laufende Bevölkerungsstatistiken | 73 |
| Arbeitsmarkt | 76 |
| Wahlen | 79 |

■ Bildung, Soziales, Gesundheit, Rechtspflege

| | |
|---------------------------|----|
| Bildung und Kultur | 81 |
| Forschung und Entwicklung | 85 |
| Soziales | 87 |
| Gesundheit | 91 |
| Rechtspflege | 94 |

■ Wohnen, Umwelt

| | |
|--------------------|-----|
| Gebäude und Wohnen | 96 |
| Umwelt | 98 |
| Flächennutzung | 101 |

■ Wirtschaftsbereiche

| | |
|---|-----|
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 103 |
| Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 106 |
| Energieangebot und -nutzung, Ver- und Entsorgungswirtschaft | 109 |

| | |
|--|-----|
| Baugewerbe | 112 |
| Handel (einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz), Gastgewerbe, Tourismus | 114 |
| Verkehr | 116 |
| Dienstleistungen/IKT in Unternehmen | 119 |
| ■ Außenhandel, Unternehmen, Handwerk | |
| Außenhandel | 121 |
| Statistisches Unternehmensregister | 123 |
| Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, bereichsübergreifende Unternehmensstatistik | 125 |
| Handwerk | 127 |
| ■ Preise, Verdienste, Einkommen und Verbrauch, Lebensbedingungen | |
| Preise | 129 |
| Verdienste und Arbeitskosten | 133 |
| Freiwillige Erhebungen zu Einkommen, Ausgaben und Lebensbedingungen privater Haushalte | 136 |
| ■ Finanzen und Steuern, öffentlicher Dienst | |
| Öffentliche Finanzen | 139 |
| Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen | 143 |
| Steuern | 145 |
| Personal im öffentlichen Dienst | 148 |
| ■ Gesamtrechnungen | |
| Inlandsprodukt, Input-Output-Rechnung | 150 |
| Nationaleinkommen, Sektorkonten | 152 |
| Umweltökonomische Gesamtrechnungen | 154 |
| ■ Sonderbereich | |
| Bürokratiekostenmessung | 157 |

Ansprechpartner: Stephan Lüken

Gebiet

Kurzbeschreibung

Das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland umfasst die Landfläche bis zur so genannten Küstenwasserlinie einschließlich der Binnengewässer, aber ohne Bodensee. Der Gebietsstand wird monatlich von den Ländern auf Gemeindeebene aktualisiert, der Bund prüft und erstellt den bundesweiten Gebietsstand für alle Verwaltungsebenen.

Das Gemeindeverzeichnis (GV-ISys) ist eine Datenbankanwendung zur Pflege der Regionaleinheiten durch den Statistischen Verbund. Es stellt die administrativen Regionaleinheiten Deutschlands in ihrer hierarchischen Verwaltungsgliederung zu definierten Stichtagen dar, ergänzt um diverse Merkmale (wie administrative und nicht-administrative Typisierungen).

Hauptverwendungszwecke

- zentrale Leitdatei für alle Statistiken mit regionalem Bezug
- Nachweis aller Verwaltungsebenen (Gemeinden, Landkreise/kreisfreie Städte, Regierungsbezirke, Länder) u. a. mit Regional-/Gemeindeschlüssel, Fläche und Bevölkerung
- Bereitstellung administrativer und nicht-administrativer Gebietsabgrenzungen (Gebietseinheiten)
- Historischer Nachweis aller Gebietsänderungen

Hauptnutzende

- Bundesregierung, Bundesministerien, Bundesbehörden
- Fachbereiche der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
- Eurostat
- Wirtschaft
- Wissenschaft, Universitäten, Schulen
- Privatpersonen, Öffentlichkeit

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 266 000 Euro |
| 2016: | 305 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 379 000 Euro |
| 2016: | 439 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--------------------------------|------------------|-------------|--------------|-------------------------|
| 11111 | Feststellung des Gebietsstands | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 11 095 |
| 11911 | Gemeindeverzeichnis | Register | dezentral | monatlich | – |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|--|
| Gemeindeverzeichnis – Informationssystem (GV-ISys) | monatlich, vierteljährlich, jährlich |
| Online-Abfrage Gemeindeverzeichnis (www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/gemeindevz.asp) | regelmäßig |
| Regionale Standards, Ausgabe 2013, Kapitel 4 & 9.1 (www.destatis.de › Methoden › Demografische & Regionale Standards, Regionale Standards) | regelmäßig |
| Verwaltungsgliederungen (Regierungsbezirk, Kreis, Gemeindeverbände, AGS mit Gebietsänderungsliste als Codelisten mit Metadaten im XRepository im Internet unter https://www.xrepository.de/Inhaltverwaltung/Suche/Codelisten.xhtml) | regelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen › 11 Gebiet) www.destatis.de (Zahlen & Fakten › Länder & Regionen) | vierteljährlich, jährlich regelmäßig |

Ansprechpartner: Stefan Dittrich

Volkszählung

Kurzbeschreibung

Volkszählungen liefern Grunddaten über die Bevölkerung eines Landes sowie über deren Erwerbstätigkeit und Wohnsituation. Nur ein Teil der Volkszählungsergebnisse kann fortgeschrieben werden und dabei sind Fehler im Laufe der Jahre unvermeidlich. Deshalb ist von Zeit zu Zeit eine Inventur nötig. Deutschland hat sich hierzu mit dem „Zensus 2011“ in die international übliche zehnjährige Durchführung von Zensus erfolgreich eingereiht. In den Jahren 2013 bis 2015 wurden Ergebnisse aus diesem Zensus veröffentlicht und das Verfahren detailliert evaluiert. Entsprechend geltender EU-Verordnung steht 2021 die nächste Zensusrunde auch in Deutschland an, wozu seit 2015 Vorbereitungen methodischer und organisatorischer Art angelaufen sind. Weitere Aufgaben sind die Beratung des nationalen Gesetzgebers sowie Planungen zur IT-Architektur und dem Personalaufbau.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für politische und wirtschaftliche Planungen
- Bemessungsgrundlage für die Verteilung der Finanzen auf Länder- und kommunaler Ebene
- Auswahlgrundlage und Hochrechnungsrahmen für Stichproben

Hauptnutzende

- Bundesregierung, Bundesministerien
- Europäische und internationale Organisationen
- Parteien, Verbände
- Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitute
- Produzenten anderer Fachstatistiken
- Medien, Privatpersonen, Öffentlichkeit

Primäre Kosten

2015: 1 818 000 Euro
2016: 2 610 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 2 628 000 Euro
2016: 3 697 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|----------------------------|----------------|-------------|--------------|-------------------------|
| 12111 | Volkszählung ¹⁾ | Primärerhebung | dezentral | 10-jährlich | ca. 8 000 000 |
| 95111 | Anschriftenregister | Register | zentral | unregelmäßig | 22 000 000 |

1) Zur Gebäude- und Wohnungszählung werden etwa 20 Millionen Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohnraum befragt (s. hierzu die Produktklasse „Gebäude und Wohnen“), zur Haushaltebefragung etwa 8 Millionen natürliche Personen. Beide Gruppen überschneiden sich in unbekanntem Ausmaß.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Das Stichprobenverfahren der Testerhebungen für einen registergestützten Zensus 2011 | einmalig (2011) |
| Zensus 2011 – Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Familienstand und Religionszugehörigkeit | einmalig (2014) |
| Zensus Kompakt – Ergebnisse des Zensus 2011 | einmalig (2014) |
| Zensus 2011 – Methoden und Verfahren (Gemeinschaftsveröffentlichung) | einmalig (2015) |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 12 Bevölkerung) | 10-jährlich |
| Ergebnisse nach Themen: Zensusdatenbank (https://ergebnisse.zensus2011.de/) | einmalig |
| Zensusatlas (https://atlas.zensus2011.de/) | einmalig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---|---|--------|---------|------------------|
| Vorbereitung und Durchführung des Zensus 2021 | Q2, 4–6; R1, 3; S2–3, 5–6; P1, 3–6; B2, 4 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten, Evaluieren, Unterstützen, Führen | 7/2014 | 12/2028 | ja |
| Erstellung und Umsetzung eines Konzepts zum Aufbau und zur Nutzung eines dauerhaften Anschriftenregisters | Q2; S1–2 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten | 1/2016 | 12/2019 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartnerin: Anette Stuckemeier

Mikrozensus

Kurzbeschreibung

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte, an der jährlich 1 Prozent aller Haushalte in Deutschland beteiligt ist.

Der Mikrozensus dient der Bereitstellung statistischer Informationen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über die Erwerbstätigkeit, den Arbeitsmarkt und die Ausbildung auch im Haushalts- und Familienkontext. Die integrierte Arbeitskräftestichprobe der EU liefert international vergleichbare Ergebnisse. Zudem dient der Mikrozensus der Evaluierung und Justierung anderer (amtlicher sowie nicht-amtlicher) Statistiken, wie der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe.

Um den europäischen und nationalen Anforderungen an die amtlichen Haushaltsstatistiken gerecht zu werden und eine bedarfsgerechte Datenproduktion weiter zu gewährleisten, wird der Mikrozensus neu ausgerichtet.

Der zentrale Gedanke bei der Neuausrichtung ist es, bisher weitgehend unabhängig voneinander durchgeführte Haushaltsstatistiken als eine gemeinsame Erhebung zu realisieren. Die Haushaltsstatistiken LEBEN IN EUROPA (deutsche Bezeichnung der Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen – EU-SILC) und Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten (IKT) werden daher ab 2020 unter Berücksichtigung der jeweiligen europäischen Anforderungen in die Erhebung des Mikrozensus integriert (siehe hierzu auch die Produktklasse „Freiwillige Erhebungen zu Einkommen, Ausgaben und Lebensbedingungen privater Haushalte“). Für die bereits heute gemeinsam mit dem Mikrozensus durchgeführte Arbeitskräfteerhebung der EU (Labour Force Survey) wird ab 2020 eine unterjährige Wiederholungsbefragung eingeführt. Von 2017 bis 2019 wird der bisherige Mikrozensus mit geringfügigeren Anpassungen der Methoden und Erhebungsmerkmale weitergeführt.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für politische, soziale und wirtschaftliche Planungen und Entscheidungen
- Grundlage für Forschung, Wissenschaft und Politikberatung
- Basisinformationen für andere Statistiken und Erhebungen
- Information der Öffentlichkeit
- Weitere Fachstatistiken (z. B. Erwerbstätigenstatistik)

Hauptnutzende

- Bundesregierung, Bundesministerien, vor allem BMWi, BMFSFJ, BMG, BMAS, BMBF, BMVI, BMUB, BMI
- Europäische Kommission
- Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitute
- Medien, Privatpersonen, Öffentlichkeit

Primäre Kosten

- 2015: 2 626 000 Euro
- 2016: 2 160 000 Euro

Gesamtkosten

- 2015: 3 772 000 Euro
- 2016: 3 045 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--------------------------------|----------------|-------------|--------------|-------------------------|
| 12211 | Grundprogramm des Mikrozensus | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 810 000 |
| 12212 | Zusatzprogramm des Mikrozensus | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 810 000 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Fachserie 5, Heft 1 | 4-jährlich |
| Fachserie 13, Reihe 1.1 | 4-jährlich |
| Begleitmaterialien zu Pressekonferenzen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen (z. B. Alleinlebende in Deutschland, Wie leben Kinder in Deutschland? usw.) | jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |
| GENESIS-Online (Themen › 12 Bevölkerung) | jährlich |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten › Gesellschaft & Staat › Bevölkerung) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|----------------------------------|-------------|--------|---------|---------------------|
| Weiterentwicklung des Systems der Haushalts- statistiken/MZ2020 | Q3; S2; P3 | Konzipieren | 9/2011 | 12/2020 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Stephan Lüken

Laufende Bevölkerungsstatistiken

Kurzbeschreibung

Die laufenden Bevölkerungsstatistiken liefern Basisinformationen über den Stand und die Veränderung der Bevölkerung. Der Bevölkerungsstand wird auf der Grundlage der jeweils letzten Volkszählung (aktuell des Zensus 2011) fortgeschrieben. Dazu dienen die Statistiken der Geburten und Sterbefälle, der Eheschließungen, der Begründungen und Aufhebungen von Lebenspartnerschaften und die Wanderungsstatistik, die den Wohnungswechsel von einer zu einer anderen Gemeinde im Bundesgebiet (Binnenwanderungen) und die Zu- und Fortzüge über die Bundesgrenzen (Außenwanderungen) erfasst, sowie Daten der Meldebehörden über den Staatsangehörigkeitswechsel. Die Ergebnisse werden regional gegliedert und differenziert nach demografischen Merkmalen, wie Geburtsjahr bzw. Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Familienstand oder Geburtenfolge. Daneben werden Grunddaten zu Einbürgerungen und zur ausländischen Bevölkerung bereitgestellt.

Die Entwicklung der Sterblichkeitsverhältnisse und die Lebenserwartung beschreiben die Sterbetafeln, Veränderungen der Bevölkerung in Größe und Altersaufbau beschreiben die Bevölkerungsvorausberechnungen.

Bevölkerungstatistische Analysen und Auswertungen aus dem Mikrozensus dienen der Ergänzung der statistischen Informationen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung im Haushalts- und Familienkontext.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für familien-, sozial-, gesundheits- und migrationspolitische Entscheidungen
- Grundlage für die Abschätzung der wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der demografischen Entwicklung
- Unterrichtung der Öffentlichkeit

Hauptnutzende

- Bundesregierung, Bundesministerien, vor allem BMFSFJ, BMG, BMAS, BMI
- Kommissionen des Deutschen Bundestages, Fraktionen, Parteien, Verbände
- Fachbereiche der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
- Eurostat, OECD, UN, IWF, Europarat
- Demografische, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitute
- Medien, Privatpersonen, Öffentlichkeit

Primäre Kosten

2015: 1 930 000 Euro
2016: 2 305 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 2 726 000 Euro
2016: 3 305 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|------------------|-------------|-----------------|-------------------------|
| 12221 | Haushalts- und Familienstatistik | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 810 000 |
| 12411 | Fortschreibung des Bevölkerungsstandes | Berechnung | dezentral | monatlich | – |
| 12421 | Bevölkerungsvorausrechnungen | Berechnung | zentral | 3-jährlich | – |
| 12511 | Einbürgerungsstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 500 |
| 12521 | Ausländerstatistik | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 |
| 12611 | Statistik der Eheschließungen | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 5 000 |
| 12612 | Statistik der Geburten | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 5 000 |
| 12613 | Statistik der Sterbefälle | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 5 000 |
| 12621 | Sterbetafeln | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 12631 | Statistik rechtskräftiger Urteile in Ehesachen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 12641 | Demografische Grunddaten zur Geburtenentwicklung in Deutschland (§ 7 BStatG) ¹⁾ | Primärerhebung | dezentral | einmalig (2006) | 13 000 |
| 12651 | Begründung von Lebenspartnerschaften | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 5 000 |
| 12661 | Aufhebung von Lebenspartnerschaften | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 12711 | Wanderungsstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 8 000 |
| 19911 | Piloterhebung Beschäftigte des Öffentlichen Dienstes mit Migrationshintergrund (MigHÖD) | Primärerhebung | zentral | unregelmäßig | 15 |

1) Die Daten zur Geburtenentwicklung werden im Rahmen des Mikrozensus im Abstand von vier Jahren erhoben.

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|---|
| 31222000 | Bevölkerungsstatistische Auswertungen und Analysen aus dem Mikrozensus |
| 31290010 | Statistiken von Aussiedlern und Asylbewerbern |
| 45620201 | Bevölkerungsdaten nach der Definition vom „üblichen Aufenthaltsort“: Machbarkeitsstudie |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Fachserie 1, Reihen 1–3 | jährlich |
| Ältere Menschen in Deutschland und der EU | einmalig |
| Auf dem Weg zur Gleichstellung? Bildung, Arbeit und Soziales – Unterschiede zwischen Frauen und Männern (2014) | einmalig |
| Bevölkerung Deutschlands bis 2060 | unregelmäßig |
| Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Kreisen | jährlich |
| Versicherungsbarwerte für Leibrenten | unregelmäßig |
| Periodensterbetafeln für Deutschland | jährlich |
| Generationensterbetafeln für Deutschland | unregelmäßig |
| Geburten in Deutschland – Zahlen und Fakten zur Geburtenentwicklung | unregelmäßig |
| Begleitmaterialien zu Pressekonferenzen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen (z. B. Die Generation 65+ in Deutschland, Zusammenleben von Generationen usw.) | jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |
| GENESIS-Online (Themen > 12 Bevölkerung) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Bevölkerung) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-----------------------------------|--|--------|---------|------------------|
| Erweiterung der Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus 2011: Neuprogrammierung der Aufbereitung der Bevölkerungsstatistiken (BASIS+) | Q1–2; S2 | Konzipieren, Aufbereiten | 1/2010 | 3/2019 | ja |
| Weiterentwicklung der Bevölkerungsstatistik: Zukünftige Ermittlung der Bevölkerungszahl ²⁾ | Q1–2, 6; R1, 3; S1, 3; P1–3; B2–3 | Bedarf bestimmen, Konzipieren, Aufbauen, Analysieren, Verbreiten | 1/2016 | 12/2018 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2. – 2) Ansprechpartner: Thomas Körner.

Ansprechpartner: Stephan Lüken

Arbeitsmarkt

Kurzbeschreibung

Gesamtdarstellung des Arbeitsmarktes unter Nutzung der verfügbaren Statistiken. Dies umfasst zum einen die Analyse und Veröffentlichung der gemäß den international vereinbarten Definitionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) erhobenen Ergebnisse des Mikrozensus und der Arbeitskräfteerhebung insbesondere zu Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit, Unterbeschäftigung, Erwerbslosigkeit und ungenutztem Arbeitskräftepotenzial, zum anderen den Nutzerservice zu arbeitsmarktstatistischen Fragen, die Veröffentlichung im Rahmen statistikübergreifender Berichtssysteme (z. B. Qualität der Arbeit) sowie die Weiterentwicklung der relevanten Konzepte und Methoden (z. B. die Nutzung von Big Data für arbeitsmarktstatistische Zwecke).

Auf Basis aller erwerbsstatistischen Informationen stellt die Erwerbstätigenrechnung (ETR) des Statistischen Bundesamtes monatlich gesamtwirtschaftliche Erwerbstätigenzahlen für die kurzfristige Arbeitsmarkt- und Konjunkturbeobachtung bereit. Für die monatliche Berichterstattung der Erwerbslosigkeit werden die Ergebnisse des Mikrozensus aufbereitet und veröffentlicht.

Abgestimmt mit der Bundesagentur für Arbeit werden Ergebnisse über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte unter anderem als fachlich und regional gegliederte Strukturdaten sowie Ergebnisse zu Arbeitslosen bereitgestellt.

Hauptverwendungszwecke

- Arbeitsmarktbeobachtung auf nationaler und internationaler Ebene
- Konjunkturindikatoren für Arbeitsmarkt und Beschäftigung
- Beiträge zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (auch Bezugswahlen)

Hauptnutzende

- BMWi, BMAS, BMF
- Bundesagentur für Arbeit
- Europäische Kommission, Eurostat
- ILO, OECD
- EZB, Deutsche Bundesbank
- Wirtschaftsverbände, Institute der Arbeitsmarkt- und Konjunkturforschung, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände
- Privatpersonen, Öffentlichkeit

Primäre Kosten

2015: 1 681 000 Euro

2016: 1 791 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 2 381 000 Euro

2016: 2 540 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|----------------|-------------|-----------------|-------------------------|
| 13231 | Erwerbslosenstatistik im Rahmen der Arbeitsmarktstatistik nach dem ILO-Konzept | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 35 000 |
| 13321 | Erwerbstätigenrechnung im Rahmen der VGR (nationale Ergebnisse) ¹⁾ | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 13411 | Arbeitskräftestichprobe der EU ²⁾ | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 810 000 |

1) Ansprechpartner: N.N. – 2) Ansprechpartnerin: Anette Stuckemeier.

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|---|
| 31311100 | Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten |
| 31321100 | Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit |
| 31331100 | Länderberechnung Erwerbstätige ¹⁾ |
| 45620602 | Pilotstudie LFS-Module „Vereinbarkeit“ und „Migration“ |
| 45830501 | Ad hoc-Modul der EU 2016: „Junge Menschen auf dem Arbeitsmarkt“ ²⁾ |

1) Ansprechpartner: N.N. – 2) Ansprechpartnerin: Anette Stuckemeier.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|---------------------------|
| Fachserie 1, Reihe 4 | vierteljährlich, jährlich |
| Qualität der Arbeit – Geld verdienen und was sonst noch zählt (Ausgabe 2015) | unregelmäßig |
| Arbeitsmarkt auf einen Blick – Deutschland und Europa (Ausgabe 2016) | unregelmäßig |
| Arbeitsmärkte im Wandel 2000 bis 2009 | einmalig |
| Die Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder sind über das gemeinsame Statistikportal des Bundes und der Länder www.statistik-portal.de , abrufbar. ¹⁾ | vierteljährlich, jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 13 Arbeitsmarkt) | vierteljährlich, jährlich |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesamtwirtschaft & Umwelt > Arbeitsmarkt) | regelmäßig |

1) Ansprechpartner: N.N.

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|---------------------------------|---|---------|--------|------------------|
| Entwicklung und Verbreitung von Indikatoren zur Qualität der Arbeit und der Auslastung des Faktors Arbeit | Q1, 3–4; R2, 4; P1–2, 6 | Konzipieren, Analysieren, Verbreiten | 1/2010 | 6/2018 | nein |
| Test von Erhebungsinstrumenten des Moduls der Arbeitskräfteerhebung zur Arbeitsmarktsituation von Zuwanderinnen und Zuwanderern | Q1–2, 5; P1–2, 4, 6 | Bedarf bestimmen, Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Evaluieren | 10/2016 | 6/2017 | nein |
| Internetbasierte Erfassung offener Stellen (Pilotprojekt Big Data) | Q1–3, 5–6; S2; P1–2, 4, 6 | Bedarf bestimmen, Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Evaluieren | 2/2016 | 3/2018 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartnerin: Karina Schorn

Wahlen

Kurzbeschreibung

Traditionell versieht der Präsident des Statistischen Bundesamtes in Personalunion das Amt des Bundeswahlleiters. Die Produktklasse „Wahlen“ umfasst im Wesentlichen die Unterstützung des Bundeswahlleiters bei der Vorbereitung und Durchführung von Bundestags- und Europawahlen sowie bei der Führung eines Registers mit den Satzungen, Programmen und den Vorstandsmitgliedern der politischen Parteien und deren Landesverbänden – einer Aufgabe nach dem Parteiengesetz.

Daneben werden für Bundestags- und Europawahlen allgemeine und repräsentative Wahlstatistiken erstellt.

Die allgemeine Wahlstatistik dokumentiert und wertet die Daten aus, die als Wahlergebnis bei den Wahlorganen anfallen. Dabei handelt es sich insbesondere um die Zahl der Wahlberechtigten, der Wählerinnen und Wähler einschließlich der Briefwählerinnen und Briefwähler, der Nichtwählerinnen und Nichtwähler, der gültigen und ungültigen Stimmen gegliedert bis auf Wahlbezirksebene.

Die repräsentative Wahlstatistik wertet dagegen die Daten aus, die sich aus den amtlichen Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und Altersgruppen ergeben.

Hauptverwendungszwecke

- Vorbereitung und Durchführung von Bundestags- und Europawahlen
- Dokumentation und Analyse der Wahlergebnisse

Hauptnutzende

- Politik und Verwaltung auf Bundesebene
- Parteien
- Wahlforschungsinstitute

Primäre Kosten

2015: 1 086 000 Euro

2016: 1 364 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 1 446 000 Euro

2016: 1 757 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|------------------|-------------|--------------|-------------------------|
| 14111 | Allgemeine Bundestagswahlstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 61 946 900 |
| 14121 | Repräsentative Bundestagswahlstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 2 478 000 |
| 14211 | Allgemeine Europawahlstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | 5-jährlich | 61 998 800 |
| 14221 | Repräsentative Europawahlstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | 5-jährlich | 2 547 000 |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 31491000 | Vorbereitung und Durchführung von Wahlen |
| 31492000 | Aufgaben nach dem Parteiengesetz |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|--|
| Wahl zum Deutschen Bundestag | 4-jährlich |
| Rechtsgrundlagen zur Bundestagswahl | 4-jährlich |
| Vergleichszahlen früherer Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise | 4-jährlich |
| Vorläufige sowie endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl nach Wahlkreisen | 4-jährlich |
| Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen | 4-jährlich (Bundestagswahlen) 5-jährlich (Europawahlen) |
| Textliche Auswertung der Wahlergebnisse | 4-jährlich (Bundestagswahlen) 5-jährlich (Europawahlen) |
| Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise | 5-jährlich |
| Vorläufige sowie endgültige Ergebnisse der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments nach kreisfreien Städten und Landkreisen | 5-jährlich |
| Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland | 5-jährlich |
| Rechtsgrundlagen zur Europawahl | 5-jährlich |
| Beiträge zu Grundlagen und Ergebnissen von Bundestags- und Europawahlen in „Wirtschaft und Statistik“ | 4-jährlich (Bundestagswahlen) 5-jährlich (Europawahlen) |
| Satzungen und Programme politischer Parteien zum Download unter www.bundeswahlleiter.de | laufend |
| GENESIS-Online (Themen > 14 Wahlen) | 4- und 5-jährlich |

Ansprechpartnerin: Pia Brugger

Bildung und Kultur

Kurzbeschreibung

Die Bildungsstatistik umfasst die Schul- und Hochschulstatistik, die Statistik der beruflichen Bildung sowie die Statistik der Ausbildungsförderung, der Aufstiegsfortbildungsförderung sowie die Hochschulfinanzen und das Bildungsbudget.

In der Kulturstatistik geht es um die kulturellen Einrichtungen und die kulturellen Aktivitäten der Bürgerinnen und Bürger.

Primäre Kosten

2015: 2 716 000 Euro

2016: 2 792 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 3 625 000 Euro

2016: 3 750 000 Euro

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für Planung und politische Gestaltung des Bildungswesens und des Kulturbereichs
- internationale Bildungs- und Kulturstatistik

Hauptnutzende

- BMBF, Bildungsministerien der Länder
- Beauftragte für Kultur und Medien
- Kultusministerkonferenz
- Wissenschaftsrat, Gemeinsame Wissenschaftskonferenz
- Hochschulrektorenkonferenz
- Eurostat, OECD, UNESCO

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|------------------|-------------|-----------------|-------------------------|
| 21111 | Statistik der allgemeinbildenden Schulen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 34 500 |
| 21121 | Statistik der beruflichen Schulen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 8 900 |
| 21131 | Statistik der Schulen des Gesundheitswesens | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 600 |
| 21211 | Berufsbildungsstatistik zum 31.12. | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 100 |
| 21231 | Erhebung nach § 17 Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 21311 | Statistik der Studenten | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 21321 | Statistik der Prüfungen | Sekundärerhebung | dezentral | halbjährlich | 400 |
| 21331 | Statistik der Gasthörer | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 21341 | Personal- und Stellenstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 21351 | Statistik der Habilitationen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 21352 | Statistik der Promovierenden | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | in Vorbereitung |
| 21353 | Statistik der Hochschulräte | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | in Vorbereitung |
| 21354 | Statistik der Berufsakademien | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | in Vorbereitung |
| 21371 | Hochschulfinanzstatistik, jährlich | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 21372 | Hochschulfinanzstatistik, vierteljährlich | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 400 |
| 21381 | Hochschulstatistische Kennzahlen | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 21411 | Statistik der Bundesausbildungsförderung (BAföG) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 800 |
| 21421 | Statistik der Aufstiegsfortbildungsförderung (AFBG/Meister-BAföG), jährlich | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 21422 | Statistik der Aufstiegsfortbildungsförderung (AFBG/Aufstiegs-BAföG), halbjährlich | Sekundärerhebung | dezentral | halbjährlich | 400 |
| 21431 | Erhebung der Förderung nach dem Stipendiumprogramm-Gesetz (StipG), (Deutschlandstipendium) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 21521 | Europäische Erhebung über die betriebliche Weiterbildung (CVTS) | Primärerhebung | dezentral | 5-jährlich | 12 000 |
| 21621 | Kulturberichterstattung für nationale Zwecke | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 21631 | Kulturberichterstattung für internationale Zwecke | Berechnung | zentral | unregelmäßig | – |
| 21711 | Bildungsberichterstattung für nationale Zwecke | Berechnung | zentral | unregelmäßig | – |
| 21721 | Bildungsberichterstattung für internationale Zwecke | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 21931 | Erhebung der Einnahmen und Ausgaben bei Schulen in freier Trägerschaft einschließlich der Schulen des Gesundheitswesens (§ 7 BStatG) | Primärerhebung | dezentral | unregelmäßig | 5 200 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Fachserie 11, Reihen 1–8 | jährlich |
| Fachserie 14, Reihe 3.6 | jährlich |
| Bildungsstand der Bevölkerung | jährlich |
| Bildungsfinanzbericht | jährlich |
| Hochschulen auf einen Blick (Ausgabe 2016) | unregelmäßig |
| Berufsbildung auf einen Blick (Ausgabe 2013) | unregelmäßig |
| Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich | jährlich |
| Weiterbildung | jährlich |
| Bildung in Deutschland – Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Menschen mit Behinderungen (Ausgabe 2016) | 2-jährlich |
| Schulen auf einen Blick (Ausgabe 2016) | 2-jährlich |
| Kulturfinanzbericht | 2-jährlich |
| Beschäftigung in Kultur und Kulturwirtschaft – Sonderauswertung aus dem Mikrozensus | einmalig |
| Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten in Deutschland | einmalig |
| Spartenbericht Musik | einmalig |
| Deutsche Studierende im Ausland | jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 21 Bildung und Kultur, Forschung und Entwicklung) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Bildung, Forschung, Kultur) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|------------------------------------|---|--------|---------|------------------|
| Nationale Bildungsberichterstattung: Mitarbeit an Veröffentlichungen, Indikatoren- datenbank, Regionales Bildungsmonitoring, etc. | Q1, 3–4; S2; P2; B3 | Konzipieren, Aufbereiten, Analysieren | 1/2009 | 12/2024 | ja |
| Einrichtung eines flexiblen Auswertungssystems für die Hochschulstatistik (erste Ausbaustufe) | Q1, 4–5; R2; S1; B3 | Analysieren, Verbreiten | 1/2014 | 12/2020 | ja |
| Revision der gesetzlichen Grundlagen der Bildungsstatistiken | Q1–3; R1; S1; P2–3 | Bedarf bestimmen, Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen | 3/2014 | 12/2017 | ja |
| Aufbau des Datenpools der Studienverlaufsstatistik | Q1–3; R1; S1; P2–3; B3 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Analysieren, Verbreiten | 1/2016 | 3/2018 | ja |
| Aufbau einer bundeseinheitlichen Kulturstatistik | Q1, 3–5; R2, 4; P1, 6; B3 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Analysieren, Verbreiten | 1/2017 | 12/2022 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartnerin: Pia Brugger

Forschung und Entwicklung

Kurzbeschreibung

Die Forschungsstatistik umfasst Ausgaben, Einnahmen und Beschäftigte für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung im öffentlichen Sektor (außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Hochschulen). Darüber hinaus werden auch nichtamtliche Statistiken ausgewertet und in die nationale und internationale Berichterstattung einbezogen. Forschung und Entwicklung ist definiert als systematische, schöpferische Arbeit zur Erweiterung des Kenntnisstands einschließlich der Erkenntnisse über den Menschen, die Kultur und die Gesellschaft sowie deren Verwendung mit dem Ziel, neue Anwendungsmöglichkeiten zu finden.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für forschungspolitische Entscheidungen
- Nationale Forschungsberichterstattung (Bundesbericht Forschung, Landesforschungsberichte)
- Internationaler Vergleich

Hauptnutzende

- BMBF, Wissenschaftsministerien der Länder
- Kultusministerkonferenz
- Eurostat, OECD

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 347 000 Euro |
| 2016: | 435 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 480 000 Euro |
| 2016: | 595 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|---|----------------|-------------|--------------|-------------------------|
| 21811 | Erhebung der Ausgaben, Einnahmen und des Personals der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft und Forschung | Primärerhebung | zentral | jährlich | 1 000 |
| 21821 | Berichterstattung über Forschung und Entwicklung für nationale Zwecke | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 21831 | Berichterstattung über Forschung und Entwicklung für internationale Zwecke | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 92911 | Forschung und Entwicklung an Hochschulen: Quantitative Überprüfung der FuE-Koeffizienten (§ 7 BStatG) | Primärerhebung | dezentral | einmalig | 7 500 |
| 92921 | Forschung und Entwicklung an Hochschulen: Qualitative Überprüfung der FuE-Koeffizienten (§ 7 BStatG) | Primärerhebung | dezentral | einmalig | 25 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|-------------------|
| Fachserie 14, Reihe 3.6 | jährlich |
| Regionale Wissenschafts- und Technologieindikatoren | unregelmäßig |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 21 Bildung und Kultur, Forschung und Entwicklung) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Bildung, Forschung, Kultur) | regelmäßig |

Ansprechpartner: Dr. Bernd Becker

Soziales

Kurzbeschreibung

Die Sozialleistungen umfassen alle Geld- und Sachleistungen, die privaten Haushalten oder Einzelpersonen vom Staat bzw. von öffentlich-rechtlichen Körperschaften oder von Unternehmen zur Deckung bestimmter sozialer Risiken und Bedürfnisse gewährt werden. Sie dienen der sozialen Absicherung gegenüber Risiken sowie weiteren sozialpolitischen Aufgaben, wie der Kinder- und Jugendhilfe, der Sozialhilfe oder der Unterstützung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen. Finanziert werden sie im Wesentlichen durch Beiträge der Versicherten, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie durch Zuweisungen des Staates.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für politische Entscheidungsträger
- Grundlage für Forschung und Wissenschaft
- Grundlage für Regierungsberichte
- Öffentlichkeitsinformation

Hauptnutzende

- Familien- und Sozialministerien des Bundes und der Länder
- Parlamente in Bund und Ländern
- Wirtschaftsverbände, Sozial- und wissenschaftliche Forschungsinstitute (Wohlfahrtsverbände)
- Wissenschaft und Bildung
- Medien

Primäre Kosten

| | |
|-------|----------------|
| 2015: | 2 738 000 Euro |
| 2016: | 2 854 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2015: | 3 777 000 Euro |
| 2016: | 3 921 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|------------------|-------------|-----------------|-------------------------|
| 22111 | Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 407 |
| 22121 | Statistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Kurzzeitempänger) – Empfänger am 31.12. | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 22122 | Statistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Kurzzeitempänger) – Zu- und Abgänge | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 22123 | Statistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt mit kurzzeitiger Hilfestellung | Sekundärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 868 |
| 22124 | Stichprobe der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 22125 | Statistik über die Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem 3. Kapitel SGB XII | Sekundärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 1 000 |
| 22131 | Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 953 |
| 22132 | Stichprobe der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 953 |
| 22151 | Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 740 |
| 22152 | Stichprobe der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 22211 | Statistik der Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 22221 | Statistik der Empfänger von Asylbewerberregelungen – Empfänger am 31.12. | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 22231 | Statistik der Empfänger von besonderen Asylbewerberleistungen ¹⁾ | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 22251 | Statistik der Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz | Sekundärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 1 000 |
| 22311 | Wohngeld zum 31.12. | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 400 |
| 22312 | Wohngeld – Quartale | Sekundärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 1 400 |
| 22313 | Stichprobe zum Wohngeld | Berechnung | dezentral | jährlich | – |
| 22411 | Statistik über ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) | Sekundärerhebung | dezentral | 2-jährlich | 13 000 |
| 22412 | Statistik über stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) | Sekundärerhebung | dezentral | 2-jährlich | 13 000 |

1) Die Statistik wird nach Inkrafttreten der Novellierung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylBLG) unter der EVAS 22231 eingestellt und unter der EVAS 22221 unter der Bezeichnung „Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz“ weitergeführt.

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|---|------------------|-------------|-----------------|-------------------------|
| 22421 | Statistik über die Empfänger von Pflegegeldleistungen | Sekundärerhebung | zentral | 2-jährlich | 7 |
| 22517 | Statistik der erzieherischen Hilfe, der Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte und der Hilfe für junge Volljährige | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 900 |
| 22518 | Statistik über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 660 |
| 22521 | Statistik der Adoptionen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 700 |
| 22522 | Statistik der Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgerecht, Sorgeerklärungen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 700 |
| 22523 | Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 700 |
| 22531 | Angebote der Jugendarbeit | Sekundärerhebung | dezentral | 2-jährlich | 120 000 |
| 22541 | Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 50 000 |
| 22542 | Statistik der Einrichtungen und tätigen Personen – ohne Tageseinrichtungen | Sekundärerhebung | dezentral | 2-jährlich | 32 000 |
| 22543 | Statistik der Kinder und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 700 |
| 22545 | Statistik über Personen in Großtagespflagestellen und die dort betreuten Kinder | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 700 |
| 22546 | Statistik zu den Finanzen der Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft (§ 7 BStatG) | Primärerhebung | zentral | einmalig | in Vorbereitung |
| 22551 | Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 17 000 |
| 22711 | Statistik der schwerbehinderten Menschen | Sekundärerhebung | dezentral | 2-jährlich | 70 |
| 22731 | Statistik der Kriegsopferfürsorge | Sekundärerhebung | dezentral | 2-jährlich | 230 |
| 22811 | Sozialberichterstattung in der amtlichen Statistik | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 22922 | Statistik zum Elterngeld | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 16 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|---------------------------|
| Fachserie 13, Reihen 4, 5, 7 | jährlich, 2-jährlich |
| Statistik zum Elterngeld | vierteljährlich, jährlich |
| Statistik der Kriegsopferfürsorge | 2-jährlich |
| Statistik schwerbehinderter Menschen | 2-jährlich |
| Statistik der Kinder- und Jugendhilfe | jährlich |
| Kindertagesbetreuung regional | jährlich |
| Bericht zur Pflegestatistik | 2-jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 22 Öffentliche Sozialleistungen) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Soziales) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|--------------------------------|---|--------|--------|------------------|
| Anpassung der Pflegestatistiken an die in 2017 in Kraft getretenen Gesetzesänderungen | Q1; R4; P1; B3 | Bedarf bestimmen, Konzipieren, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten, Evaluieren, Führen | 7/2016 | 6/2019 | ja |
| Aufbau der Bundesstatistik nach dem Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) | Q2–3, 5–6; S2; P1; B3 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Verbreiten, Evaluieren | 6/2016 | 5/2019 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartnerin: Karin Böhm

Gesundheit

Kurzbeschreibung

Die gesundheitsbezogenen Statistiken und Rechensysteme stellen Daten über den Gesundheitszustand und das Gesundheitsverhalten der Bevölkerung in Deutschland, über Aspekte der medizinischen Versorgung und das Ausgabengeschehen im Gesundheitswesen bereit. Die Krankenhausstatistik liefert dabei Informationen über Ausstattung und Patientinnen und Patienten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Für Krankenhäuser werden auch Kosten nachgewiesen.

Die Todesursachenstatistik bildet für jeden Todesfall in Deutschland neben demografischen Angaben das sogenannte Grundleiden ab. Die Schwangerschaftsabbruchstatistik gibt einen Überblick über die Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland sowie die Lebensumstände der betroffenen Frauen.

Die Gesundheitsausgabenrechnung ermittelt die Ausgaben im Gesundheitswesen nach Leistungsarten, Einrichtungen sowie Ausgabenträgern. Die Krankheitskostenrechnung zeigt, wie stark die deutsche Volkswirtschaft durch Krankheiten belastet wird. Die Gesundheitspersonalrechnung liefert detaillierte Angaben über die Anzahl und Struktur der Beschäftigten im Gesundheitswesen.

Das Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes www.gbe-bund.de stellt als Online-Datenbank umfassende statistische Informationen zum Thema Gesundheit bereit. Die Datenbank speist sich aus Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder und vieler externer Institutionen und führt diese Daten systematisch zusammen. Aufgabe des Statistischen Bundesamtes ist die Befüllung, Pflege, Administration sowie die inhaltliche und technische Weiterentwicklung des Systems. Im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung (GBE) des Bundes arbeitet das Statistische Bundesamt eng mit dem Robert Koch-Institut zusammen.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage gesundheitspolitischer Entscheidungen
- Referenzfunktion für gesundheitsbezogene Ziel-diskussionen und -bewertungen
- Datenbasis für die Gesundheitsberichterstattung und für die Armuts- und Reichtumsberichterstattung
- Quelle für den Aufbau eines europäischen gesundheitsstatistischen Systems und die Erfüllung internationaler Lieferverpflichtungen
- Datenbasis für nationale und internationale Gesundheitsindikatorensätze

Hauptnutzende

- BMG, BMFSFJ, BMAS
- Eurostat, OECD, WHO
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen
- Gesundheitswissenschaftliche Forschungsinstitute
- Privatpersonen, Öffentlichkeit

Primäre Kosten

2015: 2 387 000 Euro

2016: 2 651 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 3 313 000 Euro

2016: 3 638 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|------------------|-------------|-----------------|-------------------------|
| 23111 | Grunddaten der Krankenhäuser | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 2 000 |
| 23112 | Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 1 200 |
| 23121 | Kostennachweis der Krankenhäuser | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 2 000 |
| 23131 | Diagnosen der Krankenhauspatienten | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 2 000 |
| 23132 | Diagnosen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungspatienten | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 700 |
| 23141 | Fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik (DRG-Statistik) | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 500 |
| 23151 | Weiterentwicklung des Orientierungswertes für Krankenhäuser (§ 7 BStatG) | Sekundärerhebung | zentral | einmalig | in Vorbereitung |
| 23211 | Todesursachenstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 440 |
| 23311 | Statistik der Schwangerschaftsabbrüche | Primärerhebung | zentral | vierteljährlich | 2 000 |
| 23611 | Gesundheitsausgabenrechnung | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 23621 | Gesundheitspersonalrechnung | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 23631 | Krankheitskostenrechnung | Berechnung | zentral | unregelmäßig | – |
| 23711 | Ambulante Diagnosestatistik | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | in Vorbereitung |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 32381000 | Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (IS-GBE): Online-Datenbank mit statistischen Informationen zu Gesundheitsthemen; den Kern des Informationssystems bilden derzeit über 3 Milliarden in aussagekräftigen Indikatoren zusammengefasste Daten |
| 44101480 | Orientierungswert für Krankenhäuser |
| 44101640 | Qualitätsverbesserung der Todesursachenstatistik |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|------------------------|
| Fachserie 12, Reihen 3, 4, 6 und 7 | jährlich, unregelmäßig |
| Verzeichnis der Krankenhäuser und der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland (Krankenhausverzeichnis) | jährlich |
| Unfälle, Gewalt, Selbstverletzung bei Kindern und Jugendlichen | jährlich |
| Online-Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes unter www.gbe-bund.de | laufend |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 23 Gesundheitswesen) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Gesundheit) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|-------------------------------|---|--------|---------|------------------|
| Revision der Gesundheitsausgabenrechnung im Rahmen des Umstiegs auf das System of Health Accounts 2.0 | Q1, 3; S2; P2-3; B2-3 | Konzipieren, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten | 5/2013 | 7/2018 | nein |
| Revision der Krankenhausstatistik | Q1-3; R1; S2; P1; B2-3 | Bedarf bestimmen, Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten | 7/2012 | 12/2019 | ja |
| Weiterentwicklung der Krankheitskostenrechnung | Q1; R3; S3; P2; B3 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten | 1/2016 | 12/2017 | nein |
| Durchführung des Vorhabens „Möglichkeiten und Grenzen eines regional differenzierten Monitorings des Gesundheitspersonals“ im Auftrag des BMG | Q1, 3, 5; R4; S2; B3 | Daten gewinnen, Analysieren | 1/2017 | 10/2017 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.



Ansprechpartnerin: Pia Brugger

Rechtspflege

Kurzbeschreibung

Die Rechtspflegestatistik berichtet über Geschäftsanfall und -erledigung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften. Darüber hinaus berichtet sie über rechtskräftig Abgeurteilte und Verurteilte, über Strafgefangene sowie über der Bewährungshilfe unterstellte Personen.

Hauptverwendungszwecke

- Planungs- und Kontrollinformationen für den Miteinsatz bei den Organen der Rechtspflege
- Evaluierung und Weiterentwicklung von Gesetzen und rechtspolitischen Maßnahmen
- Nationale und internationale Kriminalitätsberichterstattung

Hauptnutzende

- BMI, BMAS, BMJV
- Justizministerien und -verwaltungen der Länder
- Bundesamt für Justiz
- Eurostat, EU, UN
- Medien, Privatpersonen, Öffentlichkeit

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 395 000 Euro |
| 2016: | 385 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 546 000 Euro |
| 2016: | 531 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|---|------------------|-------------|--------------|-------------------------|
| 24211 | Statistik bei den Staats- und Anwaltschaften (StA-Statistik) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 200 |
| 24221 | Statistik über Straf- und Bußgeldverfahren (StP-/OWi-Statistik) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 800 |
| 24231 | Statistik über Zivilsachen (ZP-Statistik) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 800 |
| 24241 | Statistik über Familiensachen (F-Statistik) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 700 |
| 24251 | Statistik in der Verwaltungsgerichtsbarkeit (VwG-Statistik) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 70 |
| 24261 | Statistik in der Finanzgerichtsbarkeit (FG-Statistik) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 20 |
| 24271 | Statistik in der Sozialgerichtsbarkeit (SG-Statistik) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 90 |
| 24281 | Statistik in der Arbeitsgerichtsbarkeit (ArbG-Statistik) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 100 |
| 24311 | Strafverfolgungsstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 800 |
| 24321 | Strafvollzugsstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 300 |
| 24411 | Bewährungshilfestatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 100 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|------------------------|
| Fachserie 10, Reihen 2–5 | jährlich, unregelmäßig |
| Kapitel 11 „Justiz“ im Statistischen Jahrbuch | jährlich |
| Justiz auf einen Blick (Ausgabe 2015) | unregelmäßig |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 24 Rechtspflege) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Justiz & Rechtspflege) | regelmäßig |

Ansprechpartner: Dr. Daniel Vorgrimler

Gebäude und Wohnen

Kurzbeschreibung

Durch die Gebäude- und Wohnungszählung im Rahmen des Zensus 2011 wurde der Bestand an Wohnungen und Wohngebäuden ermittelt. Basierend darauf liefert die Bautätigkeitsstatistik Informationen über die Beantragung, Genehmigung und Fertigstellung von Baumaßnahmen sowie über Bauabgänge. Hierzu werden Verwaltungsdaten verwendet, die im Rahmen des kommunalen Bauaufsichtswesens anfallen. Die Bautätigkeitstatistik liefert damit wichtige Hinweise auf die zukünftige Entwicklung im Baugewerbe und ermöglicht die Beobachtung der mittel- bis langfristigen Entwicklung des Gebäudebestandes und seiner Struktur. Weitere wichtige Informationen über das Baugeschehen liefern die Erhebungen der Baugewerbestatistik (siehe hierzu die Produktklasse „Baugewerbe“).

Hauptverwendungszwecke

- Konjunkturbeobachtung
- Grundlage für wohnungspolitische Entscheidungen
- Grundlage für Planungen der Wohnungs- und Bauwirtschaft

Hauptnutzende

- Bundesministerien
- Eurostat
- UN, OECD
- Wirtschaftsverbände

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 493 000 Euro |
| 2016: | 385 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 695 000 Euro |
| 2016: | 531 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|---|----------------|-------------|--------------|-------------------------|
| 31111 | Statistik der Baugenehmigungen | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 19 000 ¹⁾ |
| 31121 | Statistik der Baufertigstellungen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 195 000 ¹⁾ |
| 31131 | Statistik des Bauüberhangs | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 349 000 ¹⁾ |
| 31141 | Statistik des Bauabgangs | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 19 000 ¹⁾ |
| 31211 | Gebäude- und Wohnungszählung ²⁾ | Primärerhebung | dezentral | 10-jährlich | 20 000 000 |
| 31231 | Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes | Berechnung | dezentral | jährlich | – |

1) Hierbei handelt es sich um die Anzahl der Meldungen, die bei jeder Baugenehmigung bzw. -fertigstellung anfallen. Die Zahl variiert jährlich und kann nicht im Vorfeld bestimmt werden. Hier handelt es sich um die Anzahl der Meldungen im Jahr 2016. –

2) Ansprechpartner: Stefan Dittrich.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Fachserie 5, Reihen 1, 3 | jährlich |
| Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft | monatlich |
| Berichte zur Bautätigkeit und zum Wohnungsbau | jährlich |
| Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes – Lange Reihen ab 1969 | jährlich |
| Gebäude- und Wohnungsbestand in Deutschland – Erste Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 ¹⁾ | einmalig |
| Gebäude und Wohnungen in den neuen Bundesländern und Berlin-Ost – Vergleich der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählungen 2011 und 1995 ¹⁾ | einmalig |
| Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung in der Zensusdatenbank (https://ergebnisse.zensus2011.de) | einmalig |
| GENESIS-Online (Themen › 31 Gebäude und Wohnen) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten › Wirtschaftsbereiche › Bauen) | regelmäßig |

1) Ansprechpartner: Stefan Dittrich.



Ansprechpartner: Stefan Gruber

Umwelt

Kurzbeschreibung

Die umweltstatistischen Erhebungen liefern wichtige Basisdaten zur Beurteilung der Umweltsituation, der ökologischen Belastungen und ihrer Veränderungen. Dabei kann zwischen zwei Typen von Erhebungen unterschieden werden: Die einen betrachten das Ressourcenmanagement in der Wassergewinnung sowie die Umweltbelastung durch Emissionen mithilfe von Befragungen in den Bereichen „Abfallwirtschaft“, „Abwasserwirtschaft“ und „Luftreinhaltung“. Der zweite Typ von Erhebungen quantifiziert die ökonomische Bedeutung des Umweltschutzes.

Hauptverwendungszweck

- Evaluierung und Monitoring nationaler und internationaler Umweltpolitik

Hauptnutzende

- BMUB
- Umweltbundesamt
- supra- und internationale Institutionen
- Wissenschaft
- Privatpersonen, Öffentlichkeit

Primäre Kosten

2015: 2 535 000 Euro

2016: 2 668 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 3 516 000 Euro

2016: 3 668 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|------------------|-------------|--------------|-------------------------|
| 32111 | Erhebung der Abfallentsorgung | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 12 000 |
| 32121 | Erhebung der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 20 |
| 32131 | Erhebung der Einsammlung von Transport- und Umverpackungen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 2 000 |
| 32136 | Erhebung über die zurückgenommenen Verkaufsverpackungen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 100 |
| 32141 | Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen | Primärerhebung | dezentral | 2-jährlich | 2 000 |
| 32151 | Erhebung der gefährlichen Abfälle, über die Nachweise zu führen sind | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 20 |
| 32161 | Erhebung über die Abfallerzeugung | Primärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 20 000 |
| 32211 | Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung | Primärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 6 000 |
| 32212 | Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung | Primärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 6 500 |
| 32213 | Erhebung der öffentlichen Abwasserbehandlung | Primärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 9 300 |
| 32214 | Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung – Klärschlamm | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 6 500 |
| 32221 | Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung | Primärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 18 500 |
| 32251 | Erhebung über die Wassereigenversorgung und -entsorgung privater Haushalte | Primärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 11 200 |
| 32271 | Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte | Primärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 8 000 |
| 32311 | Erhebung der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 500 |
| 32331 | Erhebung der prüfpflichtigen Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen | Primärerhebung | zentral | jährlich | 51 |
| 32421 | Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 14 000 |
| 32511 | Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 10 000 |
| 32521 | Erhebung der laufenden Aufwendungen für den Umweltschutz | Primärerhebung | zentral | 3-jährlich | 10 000 |
| 32531 | Erhebung der Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 15 000 |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 33219100 | Abfallbilanz |
| 33242200 | Sektorale Berichtsmodule |
| 44101700 | Fachkonzept – Rahmenwerk Umweltstatistiken |
| 45720202 | Harmonisierte Berichterstattung der Wasserstatistik an die EU |
| 45720302 | Berichterstattung zu den Umweltklassifikationen CRMA und ReMEA |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|----------------------|
| Fachserie 19, Reihen 1–3 | jährlich, 3-jährlich |
| Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe – Ergebnisberichte | jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 32 Umwelt) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesamtwirtschaft & Umwelt > Umwelt) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|---|--------|---------|------------------|
| Neuprogrammierung der Erhebungen über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen | Q2; S2 | Bedarf bestimmen, Konzipieren, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren | 1/2014 | 8/2019 | nein |
| Neuprogrammierung eines IT-Rahmenwerks als übergeordnetes Verbindungsglied aller umweltstatistischen Fachanwendungen | Q2–3; S2 | Bedarf bestimmen, Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten, Evaluieren | 7/2016 | 12/2020 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Hermann Seewald

Flächennutzung

Kurzbeschreibung

Die jährlich und flächendeckend durchgeführte, amtliche Flächenstatistik liefert Basisdaten zum Flächennutzungsmonitoring. Sie stützt sich dabei auf die Daten der amtlichen Liegenschaftskataster der Länder und ist somit eine sogenannte Sekundärstatistik – d. h. es werden Daten verwendet, die originär für andere – nicht statistische Zwecke – gesammelt wurden. Die politische Bedeutung, die dem Umgang mit der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Ressource „Bodenfläche“ beimessen wird, zeigt sich in der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung. Die rechtliche Grundlage der Flächenerhebung bildet aus historisch gewachsenen Gründen das Agrarstatistikgesetz, da ursprünglich besonders die landwirtschaftliche Flächennutzung im Mittelpunkt der Nutzerinteressen stand.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlageninformationen, insbesondere für raumordnungs- und umweltrelevante Entscheidungen auf Bundes-, Länder- und Gemeindeebene
- Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung
- Umweltökonomische Gesamtrechnungen

Hauptnutzende

- BMVI, BMUB, BMEL
- Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Umweltbundesamt und Bundesamt für Naturschutz
- die entsprechenden Behörden auf Länder- und Gemeindeebene

Primäre Kosten

| | |
|-------|-------------|
| 2015: | 93 000 Euro |
| 2016: | 49 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 132 000 Euro |
| 2016: | 70 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|------------------|-------------|--------------|-------------------------|
| 33111 | Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 16 |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 45710502 | Copernicus-Projekt „Cop4Stat“: Im Rahmen dieses Projekts wird untersucht, ob sich Satellitenbilddaten und daraus abgeleitete Produkte zur Qualitätsverbesserung und inhaltlichen Erweiterung von vorliegenden Flächeninformationen und zur Erfüllung der bevorstehenden Berichterstattung für die europäische Landnutzungs- und Landbedeckungserhebung „LUCAS“ eignen. |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Fachserie 3, Reihe 5.1 | jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| Beiträge im „Indikatorenbericht“ | 2-jährlich |
| GENESIS-Online (Themen > 33 Flächennutzung) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Wirtschaftsbereiche > Land- & Forstwirtschaft, Fischerei) | regelmäßig |

Ansprechpartner: Hermann Seewald

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Kurzbeschreibung

Die Aufgabe der amtlichen Agrarstatistik ist die möglichst zeitnahe Erfassung der strukturellen und sozialen Anpassungen der Landwirtschaft an veränderte Agrarmärkte und agrarpolitische Bedingungen. Dazu zählt auch die Feststellung aktueller Produktionsbedingungen und -leistungen, um Einschätzungen über künftige Entwicklungen zu ermöglichen.

Die Agrarstatistik gliedert sich in die Strukturerhebungen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und in die Statistiken über die landwirtschaftliche Erzeugung.

Hauptverwendungszweck

- Evaluierung internationaler und nationaler Agrarpolitik

Hauptnutzende

- BMEL
- Europäische Kommission (Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Umwelt, Klimaschutz und Gemeinsame Forschungsstelle)
- Eurostat
- Wissenschaft
- Wirtschaftsverbände
- Berufsständische Vertretungen
- Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Primäre Kosten

2015: 2 853 000 Euro

2016: 3 441 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 4 089 000 Euro

2016: 4 705 000 Euro

Einzelne Produkte in der Landwirtschaftsstatistik werden aus Mitteln der EU kofinanziert. Da die Statistischen Ämter der Länder an der Herstellung dieser EU-geförderten Produkte mitwirken, enthalten in solchen Fällen die ausgewiesenen Kosten auch Kostenerstattungen an die Statistischen Ämter der Länder. Die EU-Mittel sind nicht mit den Kostenerstattungen verrechnet, weil die Kosten nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen werden.

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunftseinheiten |
|-------|--|------------------|-------------|--------------|----------------------|
| 41111 | Betriebsregister Landwirtschaft (einschl. Registerumfragen) | Register | dezentral | monatlich | – |
| 41121 | Agrarstrukturenerhebung (ASE) | Primärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 80 000 ¹⁾ |
| 41123 | Gemeinschaftliche Agrarstrukturenerhebung (EG-ASE) | Primärerhebung | dezentral | 3-jährlich | 80 000 ¹⁾ |
| 41141 | Landwirtschaftszählung – Haupterhebung | Primärerhebung | dezentral | 10-jährlich | 300 000 |
| 41213 | Allgemeine Zierpflanzenerhebung | Primärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 4 500 |
| 41214 | Erhebung über Speisepilze | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 50 |
| 41215 | Gemüseerhebung | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 6 000 |
| 41221 | Baumschulerhebung | Primärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 2 500 |
| 41231 | Baumobstanbauerhebung | Primärerhebung | dezentral | 5-jährlich | 8 000 |
| 41232 | Erhebung über Strauchbeeren | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 1 300 |
| 41241 | Ernte- und Betriebsberichterstattungen (EBE): Feldfrüchte und Grünland (einschließlich Anbauflächen und Vorräte) | Primärerhebung | dezentral | 7 x im Jahr | 8 000 |
| 41243 | Ernte- und Betriebsberichterstattungen (EBE): Obst | Primärerhebung | dezentral | 4 x im Jahr | 1 300 |
| 41244 | Ernte- und Betriebsberichterstattungen (EBE): Reben und Weinmost | Primärerhebung | dezentral | 3 x im Jahr | 1 000 |
| 41246 | Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 7 000 |
| 41251 | Grunderhebung der Rebflächen | Sekundärerhebung | dezentral | 5-jährlich | 12 |
| 41252 | Rebflächenerhebung (Weinbaukataster) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 12 |
| 41253 | Erhebung der Weinernte | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 12 |
| 41254 | Erhebung der Weinerzeugung | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 12 |
| 41255 | Erhebung der Weinbestände | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 25 000 |
| 41261 | Holzeinschlagsstatistik (Erhebung in forstlichen Erzeugerbetrieben) | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 15 000 |
| 41271 | Bodennutzungshaupterhebung | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 80 000 ²⁾ |
| 41312 | Viehbestandserhebung Rinder | Berechnung | dezentral | halbjährlich | – |
| 41313 | Viehbestandserhebung Schweine | Primärerhebung | dezentral | halbjährlich | 14 000 |
| 41314 | Viehbestandserhebung Schafe | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 4 800 |
| 41321 | Geflügelstatistik: Erhebung in Brutereien | Primärerhebung | zentral | monatlich | 70 |
| 41322 | Geflügelstatistik: Erhebung in Geflügelschlachtereien | Primärerhebung | zentral | monatlich | 250 |
| 41323 | Geflügelstatistik: Erhebung in Unternehmen mit Legehennenhaltung | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 1 500 |
| 41331 | Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 400 |

1) Agrarstrukturenerhebung und Gemeinschaftliche Agrarstrukturenerhebung werden gemeinsam durchgeführt. – 2) In den Jahren 2010 und 2016 wurden Totalerhebungen bei ca. 285 000 Betrieben durchgeführt, in den übrigen Jahren finden Stichprobenerhebungen bei max. 80 000 Betrieben statt.

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunftseinheiten |
|-------|--|------------------|-------------|--------------|--------------------|
| 41362 | Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 4 000 |
| 41363 | Preiserhebung in Aquakulturbetrieben | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 500 |
| 49911 | Fleischuntersuchungsstatistik | Sekundärerhebung | zentral | halbjährlich | 420 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------------------------|
| Fachserie 3, Reihen 1–4 | vierteljährlich bis unregelmäßig |
| Landwirtschaft in Deutschland und der Europäischen Union (2009) | einmalig |
| Landwirtschaft auf einen Blick (Ausgabe 2011) | unregelmäßig |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Wirtschaftsbereiche > Land- & Forstwirtschaft, Fischerei) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|-------------------------------|--|---------|---------|------------------|
| Klimaschutzberichterstattung (Emissionsinventare) im Bereich Landwirtschaft | Q2–3, 5; P1; B3 | Konzipieren, Aufbereiten, Verbreiten, Evaluieren | 1/2008 | 5/2018 | nein |
| Neukonzeption der Fleischuntersuchungsstatistik | Q1–4; R1; P1, 4–6 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten, Evaluieren | 11/2017 | 12/2020 | nein |
| Entwicklung der neuen EU-Rahmenverordnungen Integrated Farm Statistics (IFS) und Statistics on Agricultural Input and Output (SAIO) | Q1, 3, 6; P1–4 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten, Evaluieren, Unterstützen | 12/2016 | 12/2020 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Dr. Daniel Vorgrimler

Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Kurzbeschreibung

Das Verarbeitende Gewerbe, der Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden gehören zum Produzierenden Gewerbe. Die monatlichen Produktionserhebungen und die Monatsberichte dienen der kurzfristigen Berichterstattung im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden. In diesem Bereich werden auch wichtige Indikatoren (z. B. der Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe und der Produktionsindex) zur Beobachtung der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland berechnet, die auf den oben genannten Daten und weiteren Datenquellen basieren. Ergänzt werden sie durch vierteljährliche Erhebungen, die zusätzliche Informationen über die Struktur und den Umfang der Güterproduktion bereitstellen.

Die Strukturserhebungen liefern Informationen über die Zu- und Abgänge beim Anlagenvermögen (Investitionen und Verkäufe von Sachanlagen) sowie über die Kosten- und Leistungsstrukturen und den Material- und Wareneingang. Die Ergebnisse der Strukturserhebungen bilden vielfach die Grunddaten für weitergehende sekundärstatistische Berechnungen, so zum Beispiel für die Bestimmung der Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt.

Ebenfalls zum Verarbeitenden Gewerbe zählen die Düngemittelstatistik und die Holzbearbeitungsstatistik, die als gesonderte Fachstatistiken dargestellt werden.

Hauptverwendungszwecke

- Konjunkturindikatoren
- Berichterstattung im Rahmen der EU-Struktur-Verordnung und der Verordnung über die europäische PRODCOM-Statistik
- Marktbeobachtung
- Konzentrationsuntersuchungen
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Hauptnutzende

- Bundesministerien, vor allem BMWi und entsprechende Ministerien auf Länderebene und BMEL
- EZB, Deutsche Bundesbank
- Europäische Kommission, Eurostat
- OECD, IWF, UN
- Bundeskartellamt
- Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften und Handelskammern
- Institute der Arbeitsmarkt- und Konjunkturforschung, Universitäten

Primäre Kosten

2015: 2 816 000 Euro

2016: 2 914 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 3 931 000 Euro

2016: 4 074 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|---|----------------|-------------|-----------------|-------------------------|
| 42111 | Monatsbericht einschl. Auftragseingangserhebung für Betriebe im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 23 000 |
| 42113 | Reichweiten des Auftragsbestandes | Berechnung | zentral | monatlich | – ¹⁾ |
| 42121 | Monatliche Produktionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 20 300 |
| 42131 | Vierteljährliche Produktionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 23 600 |
| 42141 | Europäische Produktionserhebung (PRODCOM) | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 42151 | Indizes des Auftragseingangs im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 42152 | Indizes des Umsatzes im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 42153 | Indizes der Produktion im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 42154 | Indizes der Arbeitsproduktivität im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 42155 | Index des Auftragsbestandes | Berechnung | zentral | monatlich | – ¹⁾ |
| 42221 | Jahresbericht für Unternehmen im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 6 500 |
| 42231 | Investitionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 37 000 |
| 42241 | Statistik über den Material- und Wareneingang im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | zentral | 4-jährlich | 12 000 |
| 42251 | Kostenstrukturserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | zentral | jährlich | 18 000 |

1) Die Daten werden im Rahmen des „Monatsberichts für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden“ (EVAS 42111) erhoben.

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunftseinheiten |
|-------|--|----------------|-------------|-----------------|--------------------|
| 42252 | Strukturerhebung für kleine Unternehmen im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | zentral | jährlich | 6 000 |
| 42271 | Jahresbericht für Betriebe im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 23 000 |
| 42321 | Düngemittelstatistik | Primärerhebung | zentral | vierteljährlich | 100 |
| 42341 | Holzbearbeitungsstatistik | Primärerhebung | zentral | jährlich | 380 |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 34980000 | Durchführung und Weiterentwicklung der Saisonbereinigung |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|--------------------------|
| Fachserie 4, Reihen 2–4, 8 | monatlich bis 4-jährlich |
| Konjunkturdaten Verarbeitendes Gewerbe – Auftragsbestand im Verarbeitenden Gewerbe: Veränderungsraten und Reichweiten | monatlich |
| Arbeitsunterlage „Rohholz und Holzhalbwaren“ | jährlich |
| Beitrag zum Konjunktur-Monitor | monatlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 42 Verarb. Gewerbe, Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Wirtschaftsbereiche > Industrie, Verarbeitendes Gewerbe) | regelmäßig |

Ansprechpartner: Dr. Daniel Vorgrimler

Energieangebot und -nutzung, Ver- und Entsorgungswirtschaft

Kurzbeschreibung

Die Energie- und Wasserversorgung sowie die Entsorgungswirtschaft zählen zum Produzierenden Gewerbe. Die Erhebungen in diesem Bereich erstrecken sich auf sämtliche Unternehmen der Elektrizitäts-, Gas-, Wärme- und Kälte- und Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallbeseitigung. Ihre besondere Aufmerksamkeit erlangen diese Statistiken einerseits wegen der versorgungs- und sicherheitsstrategischen Aspekte, die bei der Energie- und Wasserversorgung einer Volkswirtschaft zu beachten sind, andererseits wegen der umweltpolitischen Bedeutung der Entsorgungswirtschaft.

Weiterhin gehen die Statistiken in die Berechnung des Produktionsindex, als ein wichtiger Konjunkturindikator, mit ein.

Hauptverwendungszwecke

- Konjunkturindikator
- Informationsgrundlage für die Sicherstellung einer nachhaltigen Energie- und Wasserversorgung
- Marktbeobachtung
- Berichterstattung im Rahmen der EU-Strukturverordnung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Umweltökonomische Gesamtrechnungen

Hauptnutzende

- BMWi, BMUB, BMEL und entsprechende Ministerien auf Länderebene
- Umweltbundesamt
- Europäische Kommission, Eurostat
- Internationale Energie-Agentur
- Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen
- Länder Arbeitskreis Energiebilanzen
- Wirtschaftsverbände

Primäre Kosten

| | |
|-------|----------------|
| 2015: | 947 000 Euro |
| 2016: | 1 047 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2015: | 1 319 000 Euro |
| 2016: | 1 462 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|---|----------------|-------------|--------------|-------------------------|
| 43111 | Monatsbericht bei Betrieben in der Energie- und Wasserversorgung | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 2 100 |
| 43211 | Investitionserhebung bei Unternehmen der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 10 000 |
| 43212 | Investitionserhebung bei Betrieben der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 10 000 |
| 43213 | Investitionserhebung der Gasversorgung – bei Unternehmen der Erdgas- bzw. Erdölgas-Gewinnung | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 10 |
| 43214 | Investitionserhebung der Gasversorgung – bei Unternehmen, die Erdgas- bzw. Erdölgasleitungen erstellen oder betreiben | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 10 |
| 43221 | Kostenstrukturhebung im Bereich Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen | Primärerhebung | zentral | jährlich | 10 000 |
| 43311 | Monatsbericht über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen für die allgemeine Versorgung | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 1 000 |
| 43312 | Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung der Netzbetreiber | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 1 000 |
| 43321 | Monatsbericht über die Gasversorgung | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 16 |
| 43322 | Erhebung über Aufkommen, Verwendung und Abgabe von Erdgas und Erdölgas der Produzenten | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 9 |
| 43331 | Erhebung über Stromabsatz und Erlöse der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie der Stromhändler | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 900 |
| 43341 | Erhebung über Aufkommen und Abgabe von Gas sowie Erlöse der Gasversorgungsunternehmen und der Gashändler | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 800 |
| 43342 | Erhebung über Abgabe, Ein- und Ausfuhr von Erdgas und Erdölgas sowie Erlöse der Produzenten | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 9 |
| 43351 | Erhebung über Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 400 |
| 43371 | Erhebung über Stromeinspeisung bei Netzbetreibern | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 43381 | Erhebung über Gewinnung, Verwendung und Abgabe von Klärgas | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 1 200 |
| 43391 | Erhebung über die Abgabe von Flüssiggas | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 130 |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|----------------|-------------|--------------|-------------------------|
| 43411 | Erhebung über Erzeugung, Verwendung, Bezug und Abgabe von Wärme | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 43421 | Erhebung über Geothermie | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 100 |
| 43511 | Erhebung über die Einfuhr von Kohle | Primärerhebung | zentral | monatlich | 120 |
| 43521 | Erhebung für Biotreibstoffe | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 100 |
| 43531 | Erhebung über die Energieverwendung der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 44 500 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|-------------------|
| Fachserie 4, Reihe 6 | jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 43 Energie- und Wasserversorgung) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Wirtschaftsbereiche > Energie) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|--|---------|---------|------------------|
| Neuprogrammierung von Energiestatistiken nach der Novelle des Energiestatistikgesetzes | Q2; R1; S2; P3 | Konzipieren, Aufbereiten, Unterstützen | 10/2015 | 12/2018 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Dr. Daniel Vorgrimler

Baugewerbe

Kurzbeschreibung

Das Baugewerbe ist Bestandteil des Produzierenden Gewerbes. Die Baugewerbestatistik besteht aus der kurzfristigen Bauberichterstattung und der Strukturberichterstattung.

Die kurzfristige Berichterstattung besteht aus monatlichen und vierteljährlichen Erhebungen, die Daten zur Berechnung wichtiger Konjunkturindikatoren (z. B. dem Produktionsindex) und sonstiger Indizes liefern.

In der Strukturberichterstattung werden jährliche Primärerhebungen durchgeführt, die über wichtige Strukturdaten wie die Investitionen sowie die Kostenstrukturen des Baugewerbes informieren.

Weitere Informationen über das Baugeschehen liefert die auf Basis von Verwaltungsdaten erstellte Bautätigkeitsstatistik (siehe hierzu die Produktklasse „Gebäude und Wohnen“).

Hauptverwendungszwecke

- Konjunkturindikator
- Berichterstattung im Rahmen der EU-Strukturverordnung
- Marktbeobachtung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Hauptnutzende

- Bundesministerien, vor allem BMWi und entsprechende Ministerien auf Länderebene
- EZB, Deutsche Bundesbank
- Bundeskartellamt
- Europäische Kommission, Eurostat
- UN, IWF, OECD
- Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften, Kammern, Innungen
- Institute der Arbeitsmarkt- und Konjunkturforschung, Universitäten

Primäre Kosten

2015: 1 189 000 Euro

2016: 1 158 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 1 659 000 Euro

2016: 1 618 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|---|----------------|-------------|-----------------|-------------------------|
| 44111 | Monatsbericht im Bauhauptgewerbe (einschl. Auftragseingangsindizes) | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 7 800 |
| 44131 | Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 8 500 |
| 44141 | Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe (einschl. Indizes) | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 7 800 |
| 44151 | Konjunkturstatistik im Bauhauptgewerbe | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 44152 | Konjunkturstatistik im Ausbaugewerbe | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 44211 | Jahreserhebung einschl. Investitions- erhebung im Bauhauptgewerbe | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 7 000 |
| 44221 | Jahreserhebung einschl. Investitions- erhebung bei Unternehmen des Ausbaugewerbes und bei Bauträgern | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 7 700 |
| 44231 | Ergänzungserhebung im Bauhaupt- gewerbe | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 74 000 |
| 44241 | Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 21 000 |
| 44252 | Strukturserhebung für kleine Unternehmen im Baugewerbe | Primärerhebung | zentral | jährlich | 6 000 |
| 44253 | Kostenstrukturserhebung im Bauhaupt- gewerbe | Primärerhebung | zentral | jährlich | 3 000 |
| 44254 | Kostenstrukturserhebung im Ausbaugewerbe | Primärerhebung | zentral | jährlich | 3 000 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|-------------------|
| Fachserie 4, Reihe 5 | jährlich |
| Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft | monatlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 44 Baugewerbe) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Wirtschaftsbereiche > Bauen) | regelmäßig |

Ansprechpartner: Bernhard Veldhues

Handel (einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz), Gastgewerbe, Tourismus

Kurzbeschreibung

Hauptaufgabe ist die Produktion und Veröffentlichung von Konjunktur- und Strukturdaten aller Unternehmen in den Wirtschaftsbereichen Handel und Gastgewerbe, deren Wertschöpfung überwiegend oder ausschließlich aus der Tätigkeit in diesen Bereichen resultiert.

Die Ergebnisse der Monatsstatistiken geben dabei Aufschluss über die konjunkturelle Entwicklung der Umsätze sowie der Zahl der Beschäftigten.

Die Ergebnisse der jährlichen Strukturhebungen im Handel und Gastgewerbe liefern Informationen über die mittelfristige Wirtschaftsentwicklung der Unternehmen hinsichtlich der Rentabilität und Produktivität und zeigen Strukturveränderungen auf.

Die monatliche Erfassung der Kapazitäten der Beherbergungsbetriebe und ihrer Auslastung dient der Beurteilung der aktuellen Entwicklung des Inlandstourismus in Deutschland. Die jährliche Statistik über die touristische Nachfrage gibt einen Überblick über das Reiseverhalten der Deutschen. Sie wird lediglich zur Erfüllung von Datenlieferverpflichtungen gegenüber der EU erstellt.

Hauptverwendungszwecke

- Konjunkturindikator
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Hauptnutzende

- BMWi und entsprechende Ministerien auf Länder- und Kommunalebene
- EZB, Deutsche Bundesbank, Banken
- Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU (DG GROW) der Europäischen Kommission
- Eurostat
- Monopolkommission
- Wirtschafts- und Tourismusverbände
- Institute der Arbeitsmarkt- und Konjunkturforschung

Primäre Kosten

2015: 2 209 000 Euro

2016: 2 062 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 3 019 000 Euro

2016: 2 801 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|---|------------------------------|-------------------------|--------------|-------------------------|
| 45211 | Monatsstatistik im Großhandel und in der Handelsvermittlung | Primärerhebung ¹⁾ | zentral | monatlich | 5 800 |
| 45212 | Monatsstatistik im Einzelhandel | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 21 400 |
| 45213 | Monatsstatistik im Gastgewerbe | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 7 200 |
| 45214 | Monatsstatistik im Kfz-Handel einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz | Primärerhebung ¹⁾ | dezentral | monatlich | 2 500 |
| 45341 | Jahresstatistik im Handel einschl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz | Primärerhebung | dezentral ²⁾ | jährlich | 48 000 |
| 45342 | Jahresstatistik im Gastgewerbe | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 10 000 |
| 45412 | Monatserhebung im Tourismus | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 52 000 |
| 45911 | Statistik über die touristische Nachfrage (Reiseverhalten) | Primärerhebung | zentral | jährlich | 10 000 |

1) Einschl. Verwendung von Verwaltungsdaten. – 2) Die Daten zur Großhandelsstatistik werden zentral erhoben.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------------------------|
| Fachserie 6, Reihen 4 und 7 | monatlich, halbjährlich, 5-jährlich |
| Statistiken zum Handel und Gastgewerbe | jährlich |
| Tourismus in Zahlen | jährlich |
| Beiträge zur Entwicklung im Groß- und Einzelhandel, im Gastgewerbe und im Inlandstourismus in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 45 Handel und Instandhaltung, Gastgewerbe, Tourismus) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Wirtschaftsbereiche > Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|--|--------|--------|------------------|
| Modernisierung der Aufbereitung der Konjunkturstatistiken im Handel und Gastgewerbe (Programm MONAJEHGA) | Q2; S2 | Konzipieren, Daten gewinnen, Aufbereiten | 9/2011 | 7/2017 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.



Ansprechpartner: Bernhard Veldhues

Verkehr

Kurzbeschreibung

Schwerpunkte der amtlichen Verkehrsstatistiken sind die Marktbeobachtung des Güterverkehrs der Verkehrszweige in der räumlichen Verflechtung, der tiefgegliederte Nachweis des öffentlichen Personenverkehrs sowie die Beobachtung und Analyse des Straßenverkehrsunfallgeschehens. Außerdem werden die statistischen Daten zur Verkehrsinfrastruktur sowie die wichtigsten Eckdaten der Verkehrsunternehmen laufend nachgewiesen.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage verkehrspolitischer und unternehmerischer Entscheidungen
- Analysen der Verkehrssicherheit

Hauptnutzende

- Verkehrsministerien des Bundes und der Länder
- Generaldirektion Mobilität und Verkehr (DG MOVE) der Europäischen Kommission
- Eurostat
- Unternehmen und Wirtschaftsverbände im Verkehrsbereich
- Einrichtungen der Verkehrsforschung

Primäre Kosten

2015: 1 810 000 Euro

2016: 1 773 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 2 519 000 Euro

2016: 2 453 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|------------------|-------------|---------------------------------------|-------------------------|
| 46131 | Güterverkehrsstatistik der Eisenbahn, monatlich | Primärerhebung | zentral | monatlich | 55 |
| 46132 | Güterverkehrsstatistik der Eisenbahn, jährlich | Primärerhebung | zentral | jährlich | 130 |
| 46133 | Güterverkehrsstatistik der Eisenbahn, fünfjährlich | Primärerhebung | zentral | 5-jährlich | 130 |
| 46141 | Personenfernverkehrsstatistik der Eisenbahn ¹⁾ | Primärerhebung | zentral | vierteljährlich, jährlich, 5-jährlich | 3 |
| 46151 | Statistik der Verkehrsströme im Eisenbahnnetz | Primärerhebung | zentral | 5-jährlich | 35 |
| 46161 | Schieneninfrastrukturstatistik | Primärerhebung | zentral | jährlich | 260 |
| 46171 | Schienenverkehrsunfallstatistik | Primärerhebung | zentral | jährlich | 400 |
| 46181 | Vierteljährliche Statistik des gewerblichen Personennahverkehrs und des Omnibusfernverkehrs | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 900 |
| 46182 | Jährliche/5-jährliche Statistik des gewerblichen Personennahverkehrs und des Omnibusfernverkehrs | Primärerhebung | dezentral | jährlich, 5-jährlich | 2 400 5 500 |
| 46241 | Statistik der Straßenverkehrsunfälle | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 1 000 |
| 46311 | Unternehmensstatistik der Binnenschifffahrt | Primärerhebung | zentral | jährlich | 1 000 |
| 46321 | Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 4 000 |
| 46331 | Seeverkehrsstatistik | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 6 000 |
| 46411 | Unternehmensstatistik im Luftverkehr | Primärerhebung | zentral | jährlich | 360 |
| 46421 | Verkehrsleistungsstatistik im Luftverkehr | Primärerhebung | zentral | monatlich | 25 ²⁾ |
| 46911 | Rohrfernleitungsstatistik | Sekundärerhebung | zentral | monatlich | 1 |

1) Die jährliche und 5-jährliche Erhebung werden mit einem erweiterten Erhebungskatalog durchgeführt. – 2) Die Angabe bezieht sich auf den gewerblichen Verkehr auf Hauptverkehrsflugplätzen. Zusätzlich erfolgt jährlich eine Erfassung des gewerblichen Luftverkehrs auf sonstigen Flugplätzen (200) und des nichtgewerblichen Luftverkehrs (800) sowie des Luftverkehrs auf Landeplätzen an Krankenhäusern (215).

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|--------------------------------------|
| Fachserie 8, Reihen 1–7 | monatlich, vierteljährlich, jährlich |
| Verkehr auf einen Blick (Ausgabe 2013) ¹⁾ | unregelmäßig |
| Fachberichte Straßenverkehrsunfälle zu Alkohol, Kindern, Bussen, LKW, jungen Fahrerinnen und Fahrern, Senioren, Zweirädern sowie Zeitreihen zu Straßenverkehrsunfällen | jährlich |
| Beiträge zum Güterverkehr, zum Personenverkehr und zu Straßenverkehrsunfällen in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 46 Transport und Verkehr) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Wirtschaftsbereiche > Transport & Verkehr) | regelmäßig |

1) Für das Jahr 2017 ist eine aktuelle Ausgabe vorgesehen.

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|-------------------------------|--|--------|---------|------------------|
| Neuprogrammierung der Seeschiffahrtsstatistik | Q2; S2 | Konzipieren, Aufbereiten | 9/2011 | 09/2018 | ja |
| Darstellung kleinräumiger (georeferenzierter) Daten der Straßenverkehrsunfallstatistik auf Karten | Q1–2, 4 | Konzipieren, Aufbauen, Aufbereiten, Verbreiten | 2/2014 | 12/2017 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Bernhard Veldhues

Dienstleistungen/IKT in Unternehmen

Kurzbeschreibung

Im „tertiären Sektor“ der deutschen Volkswirtschaft hat sich der Schwerpunkt von konsumnahen Dienstleistungen wie Handel und Gastgewerbe zu den unternehmensnahen Dienstleistungen verschoben.

Mit den Konjunkturerhebungen in diesem Bereich sind Aussagen über die kurzfristige Wirtschaftsentwicklung im Dienstleistungssektor möglich, mit den Strukturhebungen Aussagen über die Wirtschaftskraft, die Beschäftigung und Investitionen sowie mittelfristige Entwicklungen.

Die Kostenstrukturstatistiken der freien Berufe und weiteren Dienstleistungen geben ein Bild über die den Unternehmen beim Erbringen ihrer Leistungen entstandenen Aufwendungen sowie über deren detaillierte Zusammensetzung. Die Kostenstrukturstatistiken ergänzen damit jene Statistiken, deren primäres Ziel es ist, das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit zu messen.

Die effektive Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) ist für Unternehmen zu einem wichtigen strategischen Faktor geworden. Durch den Einsatz von IKT lässt sich die Produktivität von Unternehmen steigern und so die Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

Die Erhebung zur Nutzung von IKT in Unternehmen liefert neben Angaben über die Ausstattung von Unternehmen mit IKT wie Computer und festes oder mobiles Internet einen Überblick über die verschiedenen Nutzungsaspekte moderner Informationstechnologien wie E-Commerce, Rechnungsstellung oder Cloud Computing.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlagen für die Arbeitsmarkt- und Regionalpolitik
- Konjunkturindikatoren
- Berichterstattung im Rahmen der EU-Strukturverordnung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Strukturdaten über Umsätze, Beschäftigung, Vorleistungen
- Indikatoren für das Benchmarking zur Digitalen Agenda

Hauptnutzende

- BMWi, Wirtschaftsministerien der Länder, BMVI
- Europäische Kommission
- Eurostat
- Zentralbanken
- Wirtschaftsverbände

Primäre Kosten

2015: 2 124 000 Euro

2016: 2 141 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 2 947 000 Euro

2016: 2 954 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|------------------------------|-------------|-----------------|-------------------------|
| 47311 | Statistik der Versicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 |
| 47414 | Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich | Primärerhebung ¹⁾ | dezentral | vierteljährlich | 7 000 |
| 47415 | Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 190 000 |
| 52551 | Kostenstrukturstatistik in sonstigen Dienstleistungsbereichen | Primärerhebung | zentral | 4-jährlich | 9 100 |
| 52571 | Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich | Primärerhebung | zentral | 4-jährlich | 8 100 |
| 52911 | Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie in Unternehmen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 20 000 |

1) Einschl. Verwendung von Verwaltungsdaten.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|---------------------------|
| Fachserie 9, Reihen 3 und 4 | vierteljährlich, jährlich |
| Fachserie 2, Reihe 1.6 | 4-jährlich |
| Der Dienstleistungssektor – Wirtschaftsmotor in Deutschland – ausgewählte Ergebnisse von 2003 bis 2008 | unregelmäßig |
| Branchenberichte | jährlich |
| Informationsgesellschaft in Deutschland | unregelmäßig |
| Tabellenband zur „Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen“ | jährlich |
| Beiträge zu den Dienstleistungsstatistiken und IKT in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 47 Finanz- und andere Dienstleistungen) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Wirtschaftsbereiche > Dienstleistungen) | regelmäßig |

Ansprechpartner: Dr. Klaus Geyer-Schäfer

Außenhandel

Kurzbeschreibung

Seit Vollendung des Europäischen Binnenmarktes (1993) unterteilt sich die Außenhandelsstatistik in die Intra- und Extrahandelsstatistik. Die Intrahandelsstatistik erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr zwischen Deutschland und den anderen Mitgliedstaaten der EU. Demgegenüber erfasst die Extrahandelsstatistik den grenzüberschreitenden Warenverkehr zwischen Deutschland und den sogenannten Drittländern (Länder außerhalb der EU).

Um die Belastung berichtspflichtiger Unternehmen auf ein Minimum zu reduzieren, wird der Einsatz eines sogenannten „qualifizierten“ Einstromverfahrens (single flow system) im Intrahandel geprüft. Bei diesem Verfahren wird ganz oder teilweise auf die Erhebung der Wareneingänge verzichtet und stattdessen auf die spiegelbildlichen Versendungen der EU-Partnerländer zurückgegriffen. Auf EU-Ebene wurde damit begonnen, die rechtlichen Voraussetzungen hierfür zu schaffen.

Hauptverwendungszwecke

- Informationen zum Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland
- Konjunkturindikator
- Informationsquelle für die Zahlungsbilanzstatistik und die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
- Marktbeobachtung
- Grunddaten für andere Fachstatistiken

Hauptnutzende

- Bundesregierung, Bundesministerien
- EZB, Deutsche Bundesbank
- Europäische Kommission, OECD
- Wirtschaftsverbände
- international agierende Unternehmen

Primäre Kosten

2015: 15 232 000 Euro

2016: 15 356 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 20 868 000 Euro

2016: 21 160 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|------------------|-------------|--------------|-------------------------|
| 51141 | Intrahandel | Primärerhebung | zentral | monatlich | 60 000 |
| 51231 | Extrahandel | Sekundärerhebung | zentral | monatlich | schwankend |
| 51911 | Außenhandel nach Unternehmensmerkmalen (Trade by enterprise characteristics (TEC)) | Berechnung | zentral | jährlich | – |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|------------------------------------|
| 35199900 | Querschnittsaufgabe Globalisierung |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|---------------------|
| Fachserie 7, Reihe 1 | monatlich, jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 51 Außenhandel) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesamtwirtschaft & Umwelt > Außenhandel) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|---|---------|---------|------------------|
| Entwurf eines neuen Außenhandelsstatistikgesetzes | Q3, 5; P2, 4 | Konzipieren, Aufbauen | 1/2013 | 12/2019 | nein |
| Möglichkeiten einer unternehmensbezogenen Aufbereitung im Außenhandel (Pilotprojekt) | Q2; S1; P4; B1–3 | Aufbereiten | 11/2015 | 10/2017 | nein |
| Modernisierung des Zuschätzungsverfahrens der Intra-EU-Importe in der Intrahandelsstatistik durch Nutzung neuer Datenquelle (SIMSTAT-DE) | Q2; R2; S1; P4 B2 | Konzipieren, Analysieren, Verbreiten, Evaluieren | 1/2017 | 12/2022 | nein |
| Aufbau einer Datenaustausch-Infrastruktur einschl. Anpassung von ASA zum Austausch von Mikrodaten zwischen den die Außenhandelsstatistik erstellenden Institutionen der EU | Q2–3, 5; S2–3; P2, 4 | Konzipieren, Aufbauen, Aufbereiten, Analysieren | 4/2017 | 03/2022 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Martin Beck

Statistisches Unternehmensregister

Kurzbeschreibung

Das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke enthält für alle wirtschaftlich aktiven Unternehmen in Deutschland und deren Betriebe Angaben zu Identifikationsmerkmalen, Ordnungsmerkmalen und Größe. Es stellt somit ein vielfältig einsetzbares Instrument zur Unterstützung der wirtschaftsstatistischen Erhebungen, zur Entlastung der Unternehmen von Berichtspflichten sowie ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Verknüpfung statistischer Daten mit Dateien aus administrativen und externen Quellen dar, ohne das eine rationelle und belastungsarme Statistik nicht mehr durchführbar wäre. Auswertungen aus dem statistischen Unternehmensregister dienen als Ersatz von Zählungen und zur Untersuchung spezieller Fragen, etwa zur Unternehmensbelastung oder zur Demografie der Unternehmen. Das statistische Unternehmensregister bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung der Wirtschaftsstatistiken zu einem registerbasierten System.

Zur sachgerechten Anwendung der europäischen Unternehmensdefinition muss das statistische Unternehmensregister künftig zusätzlich Unternehmensgruppen sowie komplexe statistische Unternehmen abbilden, die aus mehr als einer rechtlich selbständigen Einheit bestehen. Das hierfür notwendige Fachverfahren „Unternehmensprofilierung“ soll als Bestandteil der Führung des statistischen Unternehmensregisters etabliert werden.

Hauptverwendungszwecke

- Infrastruktur für die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unternehmens- und Betriebs-erhebungen
- Auswahlgrundlage und Hochrechnungsrahmen
- Grundlage für den Ersatz von Zählungen und spezifischen Erhebungen
- Bereitstellung von Strukturdaten
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Hauptnutzende

- Statistische Ämter des Bundes und der Länder
- Eurostat

Primäre Kosten

2015: 2 037 000 Euro
2016: 2 025 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 2 811 000 Euro
2016: 2 853 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|------------------|-------------|--------------|-------------------------|
| 52111 | Unternehmensregister-System (URS) | Register | dezentral | jährlich | – |
| 52941 | Verwaltungsdatenspeicher Umsatz und Beschäftigte | Sekundärerhebung | dezentral | monatlich | 17 |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 44100480 | Konzentrationsstatistische Auswertungen für die Monopolkommission |
| 45510106 | Messung von Eingangs- und Ausgangsdaten des EGR (Euro Groups Register) |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Beiträge zur methodischen Weiterentwicklung und zu Strukturdaten aus dem Unternehmensregister in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 52 Unternehmen und Arbeitsstätten) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesamtwirtschaft & Umwelt > Unternehmen, Handwerk) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|--|--|--------|---------|------------------|
| Ausbau der Unternehmensgruppendatenbank als zentrale Anwendung, die alle durch die EU-Registerverordnung geforderten Daten zu Unternehmensgruppen enthält und dezentral (durch die StLÄ) gepflegt werden kann | Q1–3; R1; S2; P2–3; B1–3 | Konzipieren, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren | 1/2017 | 1/2021 | ja |
| Erweiterung der URS-Neu-Datenbank zur Erfassung von komplexen Unternehmen in den nationalen Unternehmensregistern aufgrund der EU-Registerverordnung | Q1–3; R1; S1–2; P2–3; B1–3 | Konzipieren, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren | 5/2015 | 6/2018 | ja |
| Konzept für die Nutzung des Unternehmensregisters durch die Deutsche Bundesbank entwickeln | P3 | Bedarf bestimmen, Konzipieren | 5/2016 | 12/2017 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Martin Beck

Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, bereichsübergreifende Unternehmensstatistiken

Kurzbeschreibung

Aufgabe der Gewerbeanzeigenstatistik ist es, das Gewerbemeldegeschehen in seiner Gesamtheit darzustellen und Informationen über Existenzgründungen und Stilllegungen von Betrieben zu liefern.

Die Insolvenzstatistiken stellen Informationen über beantragte Insolvenzverfahren von Unternehmen, Verbrauchern und sonstigen Schuldern zur Verfügung. Darüber hinaus werden Angaben über den Ausgang von Insolvenzverfahren und zur Restschuldbefreiung ermittelt.

Im Rahmen der bereichsübergreifenden Unternehmensstatistiken werden auf Grundlage der für die einzelnen Wirtschaftszweige bereits vorliegenden Ergebnisse der Strukturstatistiken gesamtwirtschaftliche Daten für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) sowie auslandskontrollierte Unternehmen (I-FATS) generiert.

Hauptverwendungszwecke

- Abbildung des Gewerbemeldegeschehens
- Darstellung des Insolvenzgeschehens, unter anderem auch für wirtschaftspolitische Planungsentscheidungen
- Abbildung des Mittelstandes und der internationalen Verflechtung der Wirtschaft

Hauptnutzende

- BMWi, BMJV
- Internationale Organisationen (Eurostat, EZB, OECD)
- Finanzwirtschaft (Deutsche Bundesbank, Kreditinstitute, Versicherungen)
- Wirtschaftsverbände
- Hochschulen sowie sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitute

Primäre Kosten

2015: 679 000 Euro

2016: 672 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 973 000 Euro

2016: 984 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|----------------|-------------|-----------------|-------------------------|
| 48112 | Bereichsübergreifende Unternehmensstatistik | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 48121 | Statistik für kleine und mittlere Unternehmen | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 48131 | Statistik über auslandskontrollierte Unternehmen | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 48211 | Statistik über den Zugang der Unternehmen zu Finanzmitteln | Primärerhebung | dezentral | einmalig (2010) | 1 800 |
| 52311 | Gewerbeanzeigenstatistik | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 130 000 |
| 52411 | Statistik über beantragte Insolvenzverfahren | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 200 |
| 52431 | Statistik über beendete Insolvenzverfahren und Restschuldbefreiung | Primärerhebung | dezentral | jährlich | schwankend |
| 52931 | International Sourcing | Primärerhebung | dezentral | unregelmäßig | 20 000 |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|---|
| 45510603 | Weiterentwicklung von Datenlinking der Unternehmensstatistiken (EU-Projekt) |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|---------------------|
| Fachserie 2, Reihen 4 und 5 | monatlich, jährlich |
| Arbeitsunterlage „Unternehmen und Arbeitsstätten: Gewerbeanzeigen in den Ländern“ | jährlich |
| Beiträge zu Insolvenzen und Gewerbeanzeigen in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 48 Wirtschaftsbereichsübergreifende Ergebnisse) | regelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 52 Unternehmen und Arbeitsstätten) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesamtwirtschaft & Umwelt > Unternehmen, Handwerk) | regelmäßig |

Ansprechpartner: Martin Beck

Handwerk

Kurzbeschreibung

Das Handwerk wird durch die Handwerksordnung definiert. Handwerksunternehmen sind in nahezu allen Wirtschaftsbereichen tätig, neben dem Baugewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe auch im Handel und im Dienstleistungsbereich. Nach dem Handwerksstatistikgesetz werden Angaben über das Handwerk zum einen in einer Konjunkturstatistik (vierteljährliche Handwerksberichterstattung) und zum anderen in einer Strukturerhebung (Handwerkszählung) nachgewiesen. Um diese Informationen zu gewinnen, wurden traditionell die Handwerksbetriebe direkt befragt. Seit dem Berichtsjahr 2008 basiert die vierteljährliche Handwerksberichterstattung nicht mehr auf einer Stichprobenerhebung, sondern auf der Auswertung unterjähriger Verwaltungsdaten. Hierdurch konnten 41 000 Handwerksunternehmen – in der Regel kleine und mittlere Unternehmen – von statistischen Berichtspflichten entlastet werden. Auch die Handwerkszählung, bei der im Jahr 1995 noch ca. 563 000 Handwerksunternehmen befragt wurden, wird seit dem Berichtsjahr 2008 als Auswertung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) durchgeführt. Damit basieren die Handwerksstatistiken vollständig auf Verwaltungsdaten.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für wirtschaftspolitische Maßnahmen
- Konjunkturindikator
- Basisstatistik für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Hauptnutzende

- BMWi, Wirtschaftsministerien der Länder
- Zentralverband des Deutschen Handwerks, Handwerkskammern
- Forschung und Wissenschaft

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 211 000 Euro |
| 2016: | 234 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 303 000 Euro |
| 2016: | 343 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|-------------------------------------|-------------|-----------------|-------------------------|
| 53111 | Handwerkszählung | Sekundär- erhebung ¹⁾ | dezentral | jährlich | – |
| 53211 | Vierteljährliche Handwerksbericht- erstattung | Sekundär- erhebung ¹⁾ | dezentral | vierteljährlich | – |

1) Auswertungen des Unternehmensregisters und sonstiger vorhandener Verwaltungsdaten.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|---------------------------|
| Fachserie 4, Reihen 7.1 und 7.2 | vierteljährlich, jährlich |
| Beiträge zu den Handwerksstatistiken in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 53 Handwerk und handwerksähnliches Gewerbe) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesamtwirtschaft & Umwelt > Unternehmen, Handwerk) | regelmäßig |

Ansprechpartner: Michael Kuhn

Preise

Kurzbeschreibung

Die Preisstatistik bildet zeitliche und räumliche Preisvergleiche in Form von Indizes ab. Um die Preisentwicklungen auf den verschiedenen Märkten statistisch beobachten und darstellen zu können, existiert in Deutschland ein System von Preisstatistiken. Dabei werden Preisentwicklungen auf den verschiedenen Wirtschaftsstufen Verbrauch, Erzeugung, Großhandel und Außenhandel sowie auf dem Immobilienmarkt abgebildet. Räumliche Preisvergleiche, nämlich die Kaufkraft des Euros im Ausland, zeigen die Kaufkraftparitäten.

Absolute Durchschnittspreise in Euro werden nur als Kaufwerte für Bauland, für landwirtschaftliche Grundstücke sowie für ausgewählte Energieträger berechnet.

Der Verbraucherpreisindex ist der wohl bekannteste Baustein des preisstatistischen Systems. Er misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft bzw. verbraucht werden und wird im Allgemeinen als Maßstab für die Entwicklung des Geldwertes (Inflation) verwendet.

Hauptverwendungszwecke

- Allgemeine Information der Öffentlichkeit über die Dynamik der Geldentwertung
- Grundlage für wirtschafts- und geldpolitische Entscheidungen
- Grundlage für Wertsicherungsklauseln in gewerblichen und privaten Verträgen
- Darstellung anderer statistischer Größen zu konstanten Preisen (Deflationierung)

Hauptnutzende

- Bundesregierung, Bundesministerien
- EZB, Deutsche Bundesbank
- Europäische Kommission, OECD, ILO
- Wirtschaftsverbände, Finanzmärkte

Primäre Kosten

2015: 7 078 000 Euro
2016: 7 401 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 9 805 000 Euro
2016: 10 180 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|------------------|-------------|-----------------|-------------------------|
| 61111 | Verbraucherpreisindex für Deutschland | Primärerhebung | dezentral | monatlich | 40 000 |
| 61121 | Harmonisierter Verbraucherpreisindex | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 61131 | Index der Einzelhandelspreise | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 61141 | Preisindex für das Gastgewerbe | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 61211 | Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte | Primärerhebung | zentral | monatlich | 250 |
| 61221 | Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel | Primärerhebung | zentral | vierteljährlich | 20 |
| 61231 | Index der Erzeugerpreise der Produkte des Holzeinschlags (Staatsforsten) | Sekundärerhebung | zentral | monatlich | 13 |
| 61241 | Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) | Primärerhebung | zentral | monatlich | 5 200 |
| 61242 | Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte insgesamt (PPI) | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 61251 | Durchschnittspreise Strom und Gas | Primärerhebung | zentral | halbjährlich | in Vorbereitung |
| 61261 | Preisindizes für die Bauwirtschaft | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 5 000 |
| 61262 | Preisindizes für Wohnimmobilien | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 460 |
| 61281 | Index der Großhandelsverkaufspreise | Primärerhebung | zentral | monatlich | 1 160 |
| 61311 | Erzeugerpreisindizes für Verkehrs- und Logistikdienstleistungen | Primärerhebung | zentral | vierteljährlich | 480 |
| 61351 | Verbraucherpreisindizes für Verkehrs-, Post- und Telekommunikationsleistungen | Primärerhebung | zentral | monatlich | 15 |
| 61361 | Erzeugerpreisindizes für unternehmensnahe Dienstleistungen | Primärerhebung | zentral | vierteljährlich | 1 610 |
| 61411 | Index der Einfuhrpreise | Primärerhebung | zentral | monatlich | 4 000 |
| 61421 | Index der Ausfuhrpreise | Primärerhebung | zentral | monatlich | 4 000 |
| 61511 | Kaufwerte für Bauland | Sekundärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 500 |
| 61521 | Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 500 |
| 61621 | Preiserhebungen für zwischenörtliche Preisvergleiche der EU (Kaufkraftparitäten) | Primärerhebung | zentral | halbjährlich | 500 |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 36111110 | Berechnung eines regelsatzrelevanten Preisindex für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales |
| 36112170 | Berechnung des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) zu konstanten Steuersätzen |
| 36199940 | Parteienindex |
| 44100290 | Erstellung von Preisindizes für die Europäische Raumfahrtagentur ESA |
| 44100520 | Berechnung von Teuerungsziffern für den Kaufkraftausgleich deutscher Auslandsbeamter |
| 44100530 | Berechnung von Teuerungsziffern für die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) |
| 44100540 | Berechnung von Tage-/Übernachtungsgeldern nach der Auslandsreisekostenverordnung |
| 44101480 | Berechnung des Sachkostenindex für den Orientierungswert für Krankenhäuser |
| 45430103 | Preise und Pachten landwirtschaftlicher Grundstücke |
| 45430104 | Regionalisierung des Häuserpreisindex |
| 45430307 | Web Scraping als Datenquelle für den HVPI 2016–2017 |
| 45430309 | Untersuchungen zur Geschäftstypengewichtung |
| 45430406 | Preiserhebungen für Teuerungsziffern für EU-Bedienstete nach Art. 64 des Beamtenstatuts der EU (2016–2019) |
| 45430601 | Auswertung von Scannerdaten |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|------------------------|
| Fachserie 17, Reihen 1–10 | monatlich bis jährlich |
| Fachserie 3, Reihe 2.4 | jährlich |
| Preise auf einen Blick (Ausgabe 2011) | unregelmäßig |
| Daten zur Energiepreisentwicklung – Lange Reihen | monatlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 61 Preise) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesamtwirtschaft & Umwelt > Preise) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|--|---|---------|---------|------------------|
| Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems für die Verbraucherpreisstatistik | Q2–3; P3; B3 | Konzipieren | 7/2010 | 12/2017 | ja |
| Machbarkeitsstudie für ein Verfahren zur jährlichen Aktualisierung der Informationen über Güterbereiche mit administrierten Preisen | Q2; S2; P2 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen | 11/2015 | 8/2017 | nein |
| Aufbau eines Erhebungssystems für eine zentrale Erhebung von Halbjahresdurchschnittspreisen für Strom und Gas | Q2, 4–5; R2, 4; S6; P4–6; B2–3 | Bedarf bestimmen, Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten, Evaluieren, Führen | 8/2016 | 9/2018 | nein |
| Neuentwicklung des Sachkostenindex für den Orientierungswert für Krankenhäuser | Q1; R3; S1; P1; B3 | Konzipieren, Aufbereiten, Analysieren | 9/2015 | 9/2018 | nein |
| Automatisierte Preiserhebung für Reisedienstleistungen | Q1, 2, 5; S2, 4, 6; B1 | Daten gewinnen | 7/2016 | 12/2017 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Martin Beck

Verdienste und Arbeitskosten

Kurzbeschreibung

Die amtliche Statistik über Verdienste und Arbeitskosten umfasst zum einen laufend geführte Statistiken über Verdienste und Arbeitszeiten, Arbeitskosten, Tariflöhne und -gehälter sowie Dienstbezüge. Zum anderen werden Strukturstatistiken über die Verdienste sowie die Arbeitskosten erstellt. Die im Zusammenhang mit der Erstellung der Tarifverdienststatistik gesammelten Informationen über Tarifverträge stehen in einer Online-Datenbank öffentlich zur Verfügung.

Primäre Kosten

2015: 1 354 000 Euro

2016: 1 544 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 1 914 000 Euro

2016: 2 171 000 Euro

Hauptverwendungszwecke

- Arbeitsmarktbeobachtung
- Verständnis der Inflationsentwicklung
- Beobachtung der aktuellen Arbeitskosten und Verdienste (z. B. für Tarifverhandlungen oder Standortvergleiche)
- Sozioökonomische Analysen der Lohndifferenzierung (z. B. Mindestlohn, Niedriglohnsektor, Gender Pay Gap)
- Daten für Wertsicherungsklauseln

Hauptnutzende

- BMWi, BMAS, BMFSFJ, BMEL
- Mindestlohnkommission, Bundes- und Länderparlamente
- EZB, Deutsche Bundesbank
- Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften
- Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitute

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunftseinheiten |
|-------|---|------------------|-------------|-----------------|----------------------|
| 62111 | Verdienststrukturerhebung | Primärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 60 000 |
| 62112 | Verdiensterhebung (§ 7 BStatG) | Primärerhebung | dezentral | unregelmäßig | 12 500 ¹⁾ |
| 62121 | Jahresschätzung Verdienststruktur | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 62211 | Statistik der Tarifverdienste | Sekundärerhebung | zentral | monatlich | – |
| 62221 | Vierteljährlicher Index der Tarifverdienste und Arbeitszeiten | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 62231 | Monatlicher Index der Tarifverdienste und Arbeitszeiten | Berechnung | zentral | monatlich | – |
| 62321 | Vierteljährliche Verdiensterhebung | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 40 500 |
| 62411 | Arbeitskostenerhebung | Primärerhebung | dezentral | 4-jährlich | 34 000 |
| 62421 | Arbeitskostenindex | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 62431 | Jahresschätzung Arbeitskosten | Berechnung | zentral | jährlich | – |

1) Es handelt sich um die Zahl der zu befragenden Auskunftseinheiten. Die Befragung erfolgt ohne Auskunftspflicht, dadurch weicht die tatsächliche Anzahl der Auskunftseinheiten ab (2015: ca. 6 600, 2016: ca. 7 900).

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------------------------|
| Fachserie 16, Reihen 1–2, 4 | vierteljährlich bis unregelmäßig |
| Tarifinformationen einzelner Branchen | jährlich |
| Verdienste auf einen Blick (Ausgabe 2017) | unregelmäßig |
| Beiträge zu Verdiensten und Arbeitskostenindex in „Wirtschaft und Statistik“ | jährlich |
| Beiträge zur Verdienststruktur und Arbeitskosten in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| Online-Tarifdatenbank unter www.destatis.de/Tarifdatenbank | laufend |
| GENESIS-Online (Themen > 62 Verdienste, Arbeitskosten) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesamtwirtschaft & Umwelt > Verdienste & Arbeitskosten) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|-------------------------------|---|--------|---------|------------------|
| Arbeitskostenerhebung 2016 für das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich durch Stichprobenerhebung und sekundäre Nutzung bestehender Statistiken | Q2–3, 5; S2; P2; B2–3 | Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten | 7/2014 | 12/2018 | ja |
| Verdiensterhebung 2016/2017 im Auftrag des BMAS zur im Juni 2018 anstehenden Beurteilung der Wirkung des Mindestlohns | Q1; P1 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten | 8/2016 | 12/2018 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartnerin: Anette Stuckemeier

Freiwillige Erhebungen zu Einkommen, Ausgaben und Lebensbedingungen privater Haushalte

Kurzbeschreibung

Die Statistiken der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte sind die zentrale Datengrundlage zur Beurteilung der wirtschaftlichen und sozialen Lage von Haushalten. Die Laufenden Wirtschaftsrechnungen erfassen detailliert die Einnahmen und Ausgaben der Haushalte sowie deren Ausstattung mit ausgewählten Gebrauchsgütern. Die Ergebnisse der alle fünf Jahre durchgeführten Einkommens- und Verbrauchsstichprobe liefern Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Einnahmen, Ausgaben, Vermögensbildung und Verschuldung sowie Ausstattung und Wohnsituation der Haushalte in Deutschland.

Die EU-weite Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) liefert detaillierte Informationen zu Einkommensarmut und -verteilung sowie über nicht-monetäre Aspekte sozialer Ausgrenzung und Deprivation.

Auskunft über die Zeitverwendung und Alltagsgestaltung von Personen und Haushalten geben die Zeitverwendungserhebungen.

Die IKT-Erhebung liefert Informationen über die Verbreitung und Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten.

Als Auswahlgrundlage für aktuelle und mögliche weitere freiwillige Haushaltserhebungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen fungiert die Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte (DSP).

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für wirtschaftliche und politische Planungen
- Ermittlung sozialpolitischer Indikatoren im Rahmen der makroökonomischen Ungleichgewichtsbetrachtung zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung
- Armuts- und Reichtumsberichterstattung, nationale Sozialberichterstattung
- Anpassung der Regelbedarfe für Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II (ALG II)
- Ermittlung der Lebenshaltungsaufwendungen für Kinder
- Basisinformation für andere Fachstatistiken und statistische Satellitensysteme

Hauptnutzende

- Bundesregierung, Bundesministerien, vor allem BMAS, BMG, BMFSFJ, BMEL
- Europäische Kommission, Eurostat
- Parteien, Interessen- und Berufsverbände
- Wirtschaftsverbände
- Medien

Primäre Kosten

2015: 4 532 000 Euro

2016: 3 642 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 6 081 000 Euro

2016: 5 057 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|----------------|-------------|--------------------|-------------------------|
| 63111 | Laufende Wirtschaftsrechnungen: Allgemeine Angaben | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 8 000 |
| 63121 | Laufende Wirtschaftsrechnungen: Haushaltsbuch | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 8 000 |
| 63211 | Einkommens- und Verbrauchsstich- proben: Allgemeine Angaben | Primärerhebung | dezentral | 5-jährlich | 60 000 |
| 63221 | Einkommens- und Verbrauchsstich- proben: Haushaltsbuch | Primärerhebung | dezentral | 5-jährlich | 60 000 |
| 63231 | Einkommens- und Verbrauchsstich- proben: Feinanschreibung NGT | Primärerhebung | dezentral | 5-jährlich | 15 000 |
| 63311 | Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte | Register | dezentral | jährlich | – |
| 63411 | EU-SILC: Personenbogen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 23 000 |
| 63421 | EU-SILC: Haushaltsbogen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 14 000 |
| 63511 | Überschuldungsstatistik ¹⁾ | Primärerhebung | zentral | jährlich | 1 400 |
| 63911 | Erhebung zur Zeitverwendung privater Haushalte (§ 7 BStatG) | Primärerhebung | dezentral | unregelmäßig | 5 100 |
| 63931 | Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikations- technologien | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 12 000 |
| 63951 | Europäisches Programm sozial- statistischer Erhebungen (EPSS) | Primärerhebung | dezentral | einmalig (2008) | 200 |
| 93111 | Test der Teilnahmebereitschaft an amtlichen Haushaltsbefragungen (§ 7 BStatG) | Primärerhebung | dezentral | einmalig (2014) | 7 500 |

1) Ansprechpartner: Martin Beck.

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 45830203 | Projekt zur methodischen Anpassung von EU-SILC an die neuen EU Anforderungen |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|-------------------|
| Fachserie 15, Reihe 1 (Einkommen, Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte) | jährlich |
| Fachserie 15, Reihe 2 (Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern) | jährlich |
| Fachserie 15, Reihe 3 (Einkommen und Lebensbedingungen in Deutschland und der EU) | jährlich |
| Fachserie 15, Reihe 4 (Private Haushalte in der Informationsgesellschaft (IKT)) | jährlich |
| Fachserie 15, Reihe 5 (Statistik zur Überschuldung privater Personen) | jährlich |
| Fachserie 15, Hefte 1–7 (Einkommens- und Verbrauchsstichprobe) | unregelmäßig |
| Konsumausgaben von Familien für Kinder – Berechnungen auf der Grundlage der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe | unregelmäßig |
| Zeitverwendungserhebung – Aktivitäten in Stunden und Minuten für ausgewählte Personengruppen | unregelmäßig |
| Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten in Deutschland – Sonderauswertung der Zeitverwendungserhebung | einmalig |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 63 Einkommen und Ausgaben privater Haushalte) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|--|---------|---------|------------------|
| Methodische und technische Weiterentwicklung der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2018 | Q1–5; S2; P2; B2–3 | Konzipieren, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren | 1/2005 | 1/2021 | ja |
| Neukonzeption der Wirtschaftsrechnungen | Q1, 3; S2; P3 | Bedarf bestimmen, Konzipieren, Aufbauen | 7/2013 | 12/2023 | ja |
| Einsatz von elektronischen Haushaltsbüchern in der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2023 | Q1–3; S2 | Konzipieren, Daten gewinnen | 6/2020 | 10/2022 | ja |
| Entwicklung von Maßnahmen zur Erhöhung der Teilnehmeraten bei freiwilligen Haushalts-erhebungen | Q2; R1; P5 | Konzipieren, Daten gewinnen | 04/2016 | 12/2022 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Peter Bleses

Öffentliche Finanzen

Kurzbeschreibung

Die Daten der Finanzstatistiken des Öffentlichen Gesamthaushalts liefern regelmäßig ein umfassendes und detailliertes Bild über die gesamte öffentliche Finanzwirtschaft. Sie zeigen die Quellen und das Volumen der öffentlichen Einnahmen und in welchem Umfang die öffentlichen Ausgaben damit finanziert werden konnten. Aus der Differenz von Einnahmen und Ausgaben wird der Finanzierungssaldo in Abgrenzung der Finanzstatistiken berechnet. Die Darstellung der öffentlichen Vermögenssituation wird durch die Schuldenstatistik auf der einen Seite sowie durch die Statistik des Finanzvermögens auf der anderen Seite dargestellt. Die Daten der Finanzstatistiken des Öffentlichen Gesamthaushalts weisen die Finanzen der Kern- und Extrahaushalte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände und der Sozialversicherung sowie die Finanzanteile der EU nach.

Hauptverwendungszwecke

- Gesamtbild der öffentlichen Finanzen
- Grundlage für wirtschafts- und finanzpolitische Entscheidungen
- Grundlage für fachpolitische Entscheidungen
- Basisdaten für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (Staatskonto, Verteilungsrechnung)
- Basisdaten für den EU-Stabilitätspakt

Hauptnutzende

- Finanz-, Innen- und Wirtschaftsministerien des Bundes und der Länder, BMVI, BMBF
- Zentrale Datenstelle der Landesfinanzminister
- EZB, Deutsche Bundesbank
- Eurostat, OECD, UN, IWF
- kommunale Spitzenverbände

Primäre Kosten

2015: 2 761 000 Euro
2016: 2 866 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 3 954 000 Euro
2016: 4 167 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunftseinheiten |
|-------|--|------------------|-------------|-----------------|--------------------|
| 71122 | Haushaltsansätze der Kernhaushalte des Bundes (einschl. EU-Anteile) und der Länder | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 17 |
| 71311 | Vierteljährliche Schulden der Kern- und Extrahaushalte des Öffentlichen Gesamthaushalts | Berechnung | dezentral | vierteljährlich | – |
| 71312 | Vierteljährliche Schulden der Kernhaushalte von Bund und Ländern | Primärerhebung | zentral | vierteljährlich | 17 |
| 71321 | Jährliche Schulden der Kern- und Extrahaushalte und der sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEU) des öffentlichen Bereichs | Berechnung | dezentral | jährlich | – |
| 71322 | Jährliche Schulden der Kernhaushalte von Bund und Ländern | Primärerhebung | zentral | jährlich | 17 |
| 71327 | Jährliche Schulden der Kernhaushalte der Gemeinden/Gemeindeverbände | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 11 059 |
| 71328 | Jährliche Schulden der Extrahaushalte des Bundes, der Länder, der Gemeinden/Gemeindeverbände und der Sozialversicherung sowie der Kernhaushalte der Sozialversicherung | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 6 780 |
| 71411 | Finanzvermögen der Kern- und Extrahaushalte des Öffentlichen Gesamthaushalts | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 18 521 |
| 71511 | Vierteljährliche Kassenergebnisse der Kern- und Extrahaushalte des Öffentlichen Gesamthaushalts | Berechnung | dezentral | vierteljährlich | – |
| 71512 | Vierteljährliche Kassenergebnisse von Bund (einschl. EU-Anteile), Ländern und Sozialversicherung für ihre Kernhaushalte und kameral/doppisch buchenden Extrahaushalte | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 620 |
| 71517 | Vierteljährliche Kassenergebnisse der kommunalen Kernhaushalte und deren kameral/doppisch buchenden Extrahaushalte | Sekundärerhebung | dezentral | vierteljährlich | ca. 13 800 |
| 71711 | Rechnungsergebnisse der Kern- und Extrahaushalte des Öffentlichen Gesamthaushalts | Berechnung | dezentral | jährlich | – |
| 71712 | Rechnungsergebnisse von Bund (einschl. EU-Anteile), Ländern und Sozialversicherung für ihre Kern- und kameral/doppisch buchenden Extrahaushalte sowie sonstigen FEU | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 638 |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|------------------|-------------|--------------|-------------------------|
| 71717 | Rechnungsergebnisse der kommunalen Kernhaushalte und deren kameral/doppisch buchenden Extrahaushalte und sonstigen FEU | Berechnung | dezentral | jährlich | – |
| 75111 | Berichtskreismanagement Finanz- und Personalstatistiken | Register | dezentral | unregelmäßig | – |
| 79961 | Geschäftsstatistik zu den öffentlichen und privaten Leistungen der Entwicklungszusammenarbeit | Primärerhebung | zentral | jährlich | 1 000 |
| 79994 | Vergabestatistik | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | in Vorbereitung |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|---|
| 37980110 | Integration kameralistischer und kaufmännischer Systeme |
| 44101620 | Zentrale Datenhaltung/-nutzung in den Finanz- und Personalstatistiken (ZDHN) – Pilot für eine Auswertungsdatenbank im Verbund |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|------------------------------|
| Fachserie 14, Reihen 2–3 und 5, 5.1 und 5.2 | vierteljährlich, jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 71 Öffentliche Finanzen) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Öffentliche Finanzen & Steuern) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|------------------------------------|---|--------|---------|------------------|
| Harmonisierung der Finanzstatistiken angesichts des Übergangs von der kameralen zur doppelten Buchführung (Qualitätssicherung Doppik) | Q1–3; R1; S2; P3; B2–3 | Konzipieren, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Unterstützen | 1/2004 | 12/2018 | ja |
| Aufbau einer vierteljährlichen finanziellen Transaktionsstatistik zur Verbesserung von Kohärenz und Integrität der finanzstatistischen Ergebnisse | Q2–3; P2–3 | Konzipieren, Daten gewinnen, Aufbereiten | 3/2013 | 12/2017 | ja |
| Qualitätssicherung in Finanz- und Personalstatistiken durch Integration von Kernhaushalten und ausgegliederten Einheiten | Q3; S2; B2 | Konzipieren, Aufbereiten, Analysieren | 1/2009 | 9/2017 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Peter Bleses

Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

Kurzbeschreibung

Seit Mitte der 80er Jahre wird das finanzstatistische Gesamtbild dadurch beeinträchtigt, dass auf staatlicher, vor allem aber auf kommunaler Ebene zunehmend Aufgaben aus den öffentlichen Kernhaushalten ausgegliedert und in privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Form weitergeführt werden. Damit die Finanzstatistiken ihre grundlegende Aufgabe einer lückenlosen Wiedergabe der öffentlichen Finanzwirtschaft erfüllen können, werden diese Einheiten in der Statistik der Jahresabschlüsse öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen erfasst. Dazu zählen u. a. die kommunalen Eigenbetriebe, Bundes- und Landesbetriebe, aber auch alle Einrichtungen und Unternehmen in privatrechtlicher Form, an denen die öffentliche Hand unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 Prozent des Nennkapitals oder Stimmrechts beteiligt ist. Diejenigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die nach den Regeln des Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zum Sektor Staat zählen, werden zusätzlich vierteljährlich erfasst.

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 326 000 Euro |
| 2016: | 362 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 467 000 Euro |
| 2016: | 530 000 Euro |

Hauptverwendungszwecke

- Gesamtbild der öffentlichen Finanzen
- Grundlage für wirtschafts- und finanzpolitische Entscheidungen
- Basisdaten für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Hauptnutzende

- Finanz- und Wirtschaftsministerien des Bundes und der Länder
- EZB, Deutsche Bundesbank
- Eurostat, OECD, UN, IWF

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunftseinheiten |
|-------|---|----------------|-------------|-----------------|--------------------|
| 71329 | Jährliche Schulden der sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 13 450 |
| 71611 | Vierteljahresdaten der kaufmännisch buchenden Extrahaushalte | Primärerhebung | dezentral | vierteljährlich | 3 522 |
| 71811 | Jahresabschlüsse der kaufmännisch buchenden Extrahaushalte und der kaufmännisch buchenden sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 15 900 |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|---------------------------|
| Fachserie 14, Reihen 2 und 5, 5.2 | vierteljährlich, jährlich |
| GENESIS-Online (Themen › 71 Öffentliche Finanzen) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten › Gesellschaft & Staat › Öffentliche Finanzen & Steuern) | regelmäßig |

Ansprechpartner: Peter Bleses

Steuern

Kurzbeschreibung

Bei den Steuerstatistiken ist zu unterscheiden zwischen den kurzfristigen Nachweisen über die kassenmäßigen Steuereinnahmen, den jährlichen Erhebungen der Steuerbemessungsgrundlagen und den laufenden Angaben über die Verbrauchsteuern.

In der Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen werden die bei Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden eingehenden Zahlungen aus Steuern und Zöllen nachgewiesen.

Die Erhebungen über die Steuerbemessungsgrundlagen betreffen die Steuern vom Einkommen, Vermögen und Umsatz.

Aus den Verbrauchsteuerstatistiken gehen unter anderem die steuerliche Belastung und die abgesetzten Mengen bestimmter Genussmittel sowie von Mineralölprodukten und Strom hervor. Darüber hinaus bietet die Luftverkehrsteuerstatistik u. a. einen Überblick über die Anzahl der beförderten Fluggäste.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für steuerpolitische Entscheidungen
- Grundlage für Gesetzesfolgenabschätzungen und die damit einhergehenden Haushaltsplanungen sowie die Steuerschätzungen von Bund und Ländern
- Messgrößen für regelgebundene Festsetzungen finanzieller Leistungen (z. B. Lohnsteuererlegung, Verteilungsschlüssel zum Gemeindeanteil am Einkommen- bzw. Umsatzsteueraufkommen)
- Informationen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und zur Unternehmenslandschaft

Hauptnutzende

- Finanz- und Wirtschaftsministerien des Bundes und der Länder
- Sozialministerien des Bundes und der Länder (Armuts- und Reichtumsberichte)
- Gesetzgebende Körperschaften des Bundes und der Länder
- Unternehmensverbände
- Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitute

Primäre Kosten

2015: 1 761 000 Euro

2016: 1 843 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 2 531 000 Euro

2016: 2 692 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunftseinheiten |
|-------|--|------------------|-------------|--------------------------|--------------------|
| 71211 | Statistik über das Steueraufkommen | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 17 |
| 71231 | Realsteuervergleich | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 11 000 |
| 73111 | Lohn- und Einkommensteuerstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 20 |
| 73121 | Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 20 |
| 73131 | Stichprobenerhebung aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik | Berechnung | zentral | 3-jährlich | – |
| 73141 | Statistik der Rentenbezugsmitteilungen ¹⁾ | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | in Vorbereitung |
| 73211 | Körperschaftsteuerstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | 3-jährlich ²⁾ | 20 |
| 73311 | Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 16 |
| 73321 | Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 16 |
| 73511 | Gewerbesteuerstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 20 |
| 73611 | Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 20 |
| 73711 | Lohnsteuererlegung | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 600 |
| 73721 | Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer: Schlüsselzahlermittlung | Berechnung | dezentral | 3-jährlich | – |
| 73722 | Gemeindeanteil an der Lohn- und Einkommensteuer: Modellrechnungen | Berechnung | dezentral | 3-jährlich | – |
| 73732 | Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer: Modellrechnungen | Berechnung | zentral | 3-jährlich | – |
| 73911 | E-Bilanz | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | in Vorbereitung |
| 79911 | Tabaksteuerstatistik | Sekundärerhebung | zentral | vierteljährlich | 1 |
| 79921 | Biersteuerstatistik | Sekundärerhebung | zentral | monatlich | 1 |
| 79922 | Erhebung in der Brauwirtschaft | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 |
| 79923 | Schaumweinsteuerstatistik | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 |
| 79931 | Energiesteuerstatistik | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 |
| 79932 | Stromsteuerstatistik | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 |
| 79941 | Branntweinmonopol- und Branntweinsteuerstatistik | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 2 |
| 79991 | Geschäftsstatistik zur Luftverkehrssteuer | Sekundärerhebung | zentral | jährlich | 1 |

1) Arbeitstitel. – 2) Ab dem Berichtsjahr 2017 wird die Erhebung jährlich durchgeführt.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|------------------------|
| Fachserie 14, Reihen 4 und 7–10 | monatlich bis jährlich |
| Erbschaft- und Schenkungsteuer | jährlich |
| Verbrauchssteuern | jährlich |
| Gemeinschaftsveröffentlichung „Steuern regional“ | unregelmäßig |
| Beiträge der Steuerstatistiken in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 73 Steuern) | regelmäßig |
| Regionaldatenbank Deutschland unter www.regionalstatistik.de (Themen > 71 Öffentliche Finanzen und 73 Steuern) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Öffentliche Finanzen & Steuern) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|-------------------------------|---|---------|--------|------------------|
| Neukonzeption des Systems der Steuerstatistiken: Aufbau von jährlichen Bundesstatistiken zur E-Bilanz und Auswertung von Rentenbezugsmitteilungen | Q1–4, 6; S2 | Konzipieren, Aufbauen, Aufbereiten, Analysieren | 10/2015 | 9/2019 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Peter Bleses

Personal im öffentlichen Dienst

Kurzbeschreibung

Die Personalstatistiken der öffentlichen Haushalte weisen das Personal sowie die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger aus.

Zum Personal im öffentlichen Dienst zählen Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter, Soldatinnen und Soldaten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Die Versorgungsempfängerstatistik erfasst die Leistungsberechtigten des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems für Beamtinnen und Beamte sowie Berufssoldatinnen und -soldaten. Versorgungsbezüge erhalten: Empfängerinnen und Empfänger von Ruhegehalt, Witwen und Witwer sowie Waisen.

Hauptverwendungszwecke

- Grundlage für politische Entscheidungen im Dienst- und Versorgungsrecht
- Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst
- Benchmarking im kommunalen Bereich und auf Landesebene
- Basisdaten für Arbeitsmarktstatistiken, die VGR und Teile der Arbeitskostenerhebung
- Vorausberechnung zukünftiger Versorgungsausgaben, z. B. für den Versorgungsbericht der Bundesregierung und Finanzplanung des Bundes und der Länder

Hauptnutzende

- BMI, BMF, BMAS
- Landesministerien
- Rechnungshöfe des Bundes und der Länder
- Bundesagentur für Arbeit
- Gewerkschaften

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 694 000 Euro |
| 2016: | 804 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2015: | 992 000 Euro |
| 2016: | 1 171 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|---|------------------|-------------|--------------|-------------------------|
| 74111 | Personalstandstatistik des öffentlichen Dienstes | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 18 000 |
| 74113 | Personalstandstatistik der öffentlich bestimmten Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform | Primärerhebung | dezentral | jährlich | 10 000 |
| 74211 | Versorgungsempfängerstatistik | Sekundärerhebung | dezentral | jährlich | 1 000 |
| 79992 | Geschäftsstatistik zur Ausbildungsleistung des Bundes | Primärerhebung | zentral | jährlich | 34 |
| 79993 | Gleichstellungsstatistik des Bundes | Primärerhebung | zentral | 2-jährlich | 111 |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|---|
| 44100570 | Sonderarbeiten für den BMI im Rahmen der Personalstand- und Versorgungsempfängerstatistik |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|-------------------|
| Fachserie 14, Reihen 6 und 6.1 | jährlich |
| Gleichstellungsindex – Gleichstellung von Frauen und Männern in den obersten Bundesbehörden | jährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 74 Personal im öffentlichen Dienst) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesellschaft & Staat > Öffentliche Finanzen & Steuern) | regelmäßig |

Ansprechpartner: Stefan Hauf

Inlandsprodukt, Input-Output-Rechnung

Kurzbeschreibung

Die Inlandsproduktberechnung liefert Angaben über die Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts, erfasst also die Produktion von Waren und Dienstleistungen, ihre Verwendung sowie die im Produktionsprozess entstandenen Einkommen. Für die Ermittlung der Ergebnisse werden alle geeigneten laufenden wirtschaftsstatistischen Erhebungen verwendet.

Die Input-Output-Rechnung weist die güter- und produktionsrelevanten Verflechtungen zwischen den Bereichen der Volkswirtschaft und der übrigen Welt nach. Die Input-Output-Analyse erlaubt insbesondere eine Untersuchung von Multiplikatorwirkungen wirtschaftlicher Transaktionen. Wichtig ist die Input-Output-Rechnung für Strukturanalysen und zur Beschreibung von Strukturwandel sowie als Basis für Modell- und Simulationsrechnungen.

Die Vermögensrechnungen beziehen sich auf den Bestand der produzierten materiellen und immateriellen Vermögensgüter. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht ausgewählte Daten zum Sachvermögen der Volkswirtschaft, insbesondere zum Anlagevermögen sowie zum Gebrauchsvermögen privater Haushalte. Diese Daten sind Grundlage für die Ermittlung der volkswirtschaftlichen Abschreibungen, welche die Wertminderung des Anlagevermögens durch Verschleiß und Veralten messen.

Satellitensysteme erstellen eine Ergänzung des Kernsystems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dar, die für spezielle Bereiche zusammengestellt werden (z. B. Sport, Tourismus, Gesundheit).

Hauptverwendungszwecke

- Beschreibung und Analyse der wirtschaftlichen Lage
- Grundlage für wirtschaftspolitische Entscheidungen
- Basis für Untersuchungen zur Wirtschaftsstruktur und -verflechtung sowie Multiplikatoranalysen
- Grundlage für Wirtschaftsprognosen
- Datengrundlage zur Berechnung der BNE-Eigenmittel sowie der Mehrwertsteuer-Eigenmittel
- Datengrundlage für andere Gesamtrechnungs- und Satellitensysteme (z. B. VGR der Länder, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Tourismus, Gesundheit, Sport)

Hauptnutzende

- Bundesregierung, Bundesministerien
- Europäische Kommission, Eurostat
- EZB, Deutsche Bundesbank
- UN, IWF, OECD
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitute, Wirtschaftsverbände

Primäre Kosten

2015: 3 959 000 Euro

2016: 4 105 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 5 543 000 Euro

2016: 5 713 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|---|-------------|-------------|-----------------|-------------------------|
| 81111 | Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 81511 | Input-Output-Rechnung | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 81611 | Vermögensrechnung | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 81711 | Satellitensysteme | Berechnung | zentral | unregelmäßig | – |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 38200000 | VGR der Länder |
| 45410701 | Fortschritte bei der Einführung des <i>European System of National and Regional Accounts (ESA) 2010</i> und seiner Umsetzung in den vierteljährlichen und jährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen; Aufheben der entsprechenden Ausnahmeregelungen; Entwicklung und Umsetzung des Qualitätsrahmens für die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|--|
| Fachserie 18, Reihen 1.1–1.5 und 2 sowie Reihe S (Sonderbeiträge) | vierteljährlich, jährlich, unregelmäßig |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 81 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und 82 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesamtwirtschaft & Umwelt > Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|-------------------------|--------|---------|------------------|
| Nationale Qualitätsberichte zu den VGR (National Accounts Quality Reporting) | Q2; R3; S2; P2; B3 | Analysieren, Evaluieren | 9/2015 | 7/2018 | nein |
| VGR-Methodenbeschreibungen nach ESVG 2010 | Q2–4; R3; P1; B3 | Konzipieren, Evaluieren | 1/2015 | 6/2017 | nein |
| Machbarkeitsstudie zum Aufbau eines Satellitensystems „Humankapital“ der VGR | Q1, 5; R2; P1 | Konzipieren | 1/2017 | 12/2017 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: N.N.

Nationaleinkommen, Sektorkonten

Kurzbeschreibung

Die Verteilungsrechnung zeigt den Übergang von dem im Inland erwirtschafteten Bruttoinlandsprodukt auf das den Inländern zu Verfügung stehende Bruttonationaleinkommen (BNE) und seine Komponenten. Das BNE setzt sich zusammen aus dem Arbeitnehmerentgelt sowie den Unternehmens- und Vermögenseinkommen – zusammen als Volkseinkommen bezeichnet –, den Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen und den Abschreibungen. Verfügbares Einkommen, Sparen und Finanzierungssaldo sind weitere wichtige Kennzahlen, die zu ermitteln sind.

Detailliert werden alle Verteilungstransaktionen im Kontensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen über die verschiedenen Verteilungsstufen gezeigt. Dabei werden die Transaktionen zwischen den inländischen Sektoren untereinander und mit der übrigen Welt dargestellt. Zu den inländischen Sektoren zählen die nichtfinanziellen und die finanziellen Kapitalgesellschaften, der Staat und die privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. Aus dem Konto des Staates ergeben sich dessen Konsumausgaben und mit dem Finanzierungssaldo die für das Staatsdefizit maßgebliche Größe.

Zusätzliche, insbesondere private Haushalte betreffende Bereiche, ergänzen die Darstellung. Hierzu gehören sozioökonomische Analysen der Einkommensverteilung, die Bestimmung der unbezahlten Leistungen privater Haushalte sowie Wohlfahrtsmessung.

Hauptverwendungszwecke

- Beschreibung und Analyse der wirtschaftlichen Lage
- Grundlage für Wirtschaftsprognosen, Steuerschätzung sowie wirtschafts- und finanzpolitische Entscheidungen
- BNE als Datengrundlage zur Berechnung der Mittel für den EU-Haushalt
- Bruttolöhne und -gehälter als Grundlage für die Rentenanpassung
- Bestimmung des Staatsdefizits für die EU-Haushaltsüberwachung
- Bereitstellung von Daten für die Analyse sozioökonomischer Entwicklungen und zur Wohlfahrtsmessung

Hauptnutzende

- Bundesregierung, Bundesministerien
- Europäische Kommission, Eurostat
- EZB, Deutsche Bundesbank
- UN, IWF, OECD
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitute, Universitäten, Wirtschaftsverbände
- Medien, Privatpersonen, Öffentlichkeit

Primäre Kosten

2015: 2 919 000 Euro

2016: 3 745 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 4 114 000 Euro

2016: 5 301 000 Euro

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|-------------|-------------|-----------------|-------------------------|
| 81211 | Verteilung und Umverteilung des Nationaleinkommens | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 81311 | Einnahmen und Ausgaben des Staates | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 81411 | Außenwirtschaft | Berechnung | zentral | vierteljährlich | – |
| 87111 | Sozioökonomisches Berichtssystem | Berechnung | zentral | unregelmäßig | – |

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 45420201 | Separate Konten für private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck |
| 45420501 | Arbeiten zur Erstellung von Tabelle 29: „Versicherungsmathematisch berechnete Alterssicherungsansprüche (ESVG, Tabelle 29) – 3-jährlich“ |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|---------------------------|
| Fachserie 18, Reihe 1 | vierteljährlich, jährlich |
| Schriftenreihe „Sozioökonomisches Berichtssystem für eine nachhaltige Gesellschaft“ | unregelmäßig |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 81 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesamtwirtschaft & Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) | regelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|---------------------------------------|--------|---------|------------------|
| Einzelfallprüfungen, Sektorabgrenzung, schwierige Fälle im Staatssektor | Q1–3 | Konzipieren, Analysieren | 1/2006 | 12/2018 | nein |
| Erweiterung der Modellrechnung „Pensionsverbindlichkeiten“ vom Bund auf Länder und Gemeinden | Q1; P2 | Konzipieren, Aufbereiten, Analysieren | 9/2007 | 8/2017 | nein |
| Aufbau und Betrieb eines IT-gestützten Systems zur automatisierten Ableitungsrechnung der EU-Stabilitätspaktdaten (IT-EDP -Ableitungsrechnung) | Q2, S2, 5; B2 | Konzipieren, Aufbauen, Analysieren | 7/2015 | 10/2019 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Stefan Gruber

Umweltökonomische Gesamtrechnungen

Kurzbeschreibung

Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) sind als Satellitensystem zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen konzipiert, um Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Umwelt darzustellen.

Die Ergebnisse der UGR sind nach den Themenbereichen Material- und Energieflüsse, Nutzung von Fläche und Raum, Umweltzustand sowie Umweltschutzmaßnahmen geordnet. Daneben gibt es Module, die die genannten Fragestellungen übergreifend für spezielle Sektoren wie Verkehr oder Landwirtschaft thematisieren.

Hauptverwendungszwecke

- Ableitung gesamtwirtschaftlicher und sektoraler Indikatoren
- Dateninput für umweltökonomische Modellierungsansätze
- Statistischer Beitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung
- Strom- und Bestandskonten zu den Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft und Umwelt

Hauptnutzende

- BMUB
- Umweltbundesamt und Bundesamt für Naturschutz
- Eurostat und andere supra- und internationale Institutionen
- Wissenschaft

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 853 000 Euro |
| 2016: | 988 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2015: | 1 175 000 Euro |
| 2016: | 1 358 000 Euro |

Einzelstatistiken

| EVAS | Statistikprodukt | Aufgabenart | Berichtsweg | Periodizität | Auskunfts- einheiten |
|-------|--|-------------|-------------|--------------|-------------------------|
| 85111 | Emittentenstruktur (Luftschadstoffe, Abfall, Abwasserentsorgung, etc.) | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 85121 | Physische Input-, Outputtabellen | Berechnung | zentral | unregelmäßig | – |
| 85131 | Einzelne Materialien | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 85211 | Bodennutzung ¹⁾ | Berechnung | zentral | 4-jährlich | – |
| 85311 | Umweltzustandsindikatoren | Berechnung | zentral | unregelmäßig | – |
| 85411 | Ausgaben und Anlagevermögen für Umweltschutz | Berechnung | zentral | jährlich | – |
| 85421 | Umweltbezogene Steuern und Gebühren | Berechnung | zentral | jährlich | – |

1) Ansprechpartner: Hermann Seewald.

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|--|
| 38561100 | Berichterstattung: Nachhaltige Entwicklung |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Fachserie 3, Reihe 5.1 ¹⁾ | jährlich |
| Fachserie 19, Reihe 6 | jährlich |
| Umweltnutzung und Wirtschaft – Bericht zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen | jährlich |
| Umweltnutzung und Wirtschaft – Tabellen zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen | jährlich |
| Beiträge zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen | unregelmäßig |
| Nachhaltige Entwicklung in Deutschland – Indikatorenbericht | 2-jährlich |
| UGR-Newsletter | halbjährlich |
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| GENESIS-Online (Themen > 85 Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR)) | regelmäßig |
| www.destatis.de (Zahlen & Fakten > Gesamtwirtschaft & Umwelt > Umwelt) | regelmäßig |

1) Ansprechpartner: Hermann Seewald.

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|-------------------------------|---|--------|---------|------------------|
| Nationale und internationale Nachhaltigkeitsberichterstattung, u. a. Erstellung von Indikatorenberichten zur deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, Weiterentwicklung von Indikatoren (Indikatoren-Systemen) | Q1; R2; P1 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten, Evaluieren | 1/2007 | 12/2030 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Bernd Schmidt

Bürokratiekostenmessung

Kurzbeschreibung

Auf nationaler wie europäischer Ebene ist es erklärter politischer Wille, Rechtsvorschriften zu vereinfachen und übermäßige Bürokratie abzubauen. Das Wissen um den Umfang der durch Bürokratieaufwand verursachten Kosten ist dabei eine wichtige Voraussetzung für einen gesteuerten und breit gefächerten Bürokratieabbau. In Gesetzesvorlagen der Bundesministerien sind die erwarteten Gesetzesfolgen darzustellen und zu begründen, damit unnötige Bürokratie bei der Gesetzgebung erst gar nicht entsteht. Die Prüfung des Normenkontrollrates bezieht sich auf die unmittelbaren Kosten eines Regelungsvorschlags, den sogenannten Erfüllungsaufwand. Der Aufwand zur Erfüllung von gesetzlichen Vorgaben und die Bürokratiekosten nach dem Standardkosten-Modell sind zu ermitteln und auszuweisen.

Das Statistische Bundesamt ist für die einheitliche Anwendung der Methodik und die Durchführung von Messungen zuständig. Es unterstützt die Bundesregierung bei der Berichterstattung und Erfolgskontrolle und berät alle beteiligten Stellen. Daneben werden im Auftrag der Bundesregierung seit 2015 in regelmäßigen Abständen Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen befragt, wie sie die Kontakte zu Behörden und Ämtern in bestimmten Lebenssituationen wahrnehmen.

Das Produkt Bürokratiekostenmessung besteht im Wesentlichen aus Aufwandserhebungen bei den Adressaten, aus Kostenschätzungen, der Bereitstellung und Pflege zentraler Datenbanken zum Erfüllungsaufwand und der Datenerhebung und -bereitstellung zur Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen mit der Verwaltung.

Hauptverwendungszwecke

- Darstellung von Gesetzesfolgekosten
- Verringerung der bürokratischen Belastungen von Wirtschaft, Bürgerinnen und Bürgern und Verwaltung

Hauptnutzende

- Bundesministerien, Bundeskanzleramt, Bundestag, Bundesrat, Nationaler Normenkontrollrat

Primäre Kosten

2015: 7 025 000 Euro

2016: 5 790 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 9 437 000 Euro

2016: 8 350 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|---|
| 11301000 | Grundsatzfragen und Methodik der Bürokratiekostenmessung | Grundsatz- und Methodenfragen zur Anwendung des Standardkosten-Modells zur Bürokratiekostenmessung, unter anderem Aufbau und Pflege der Datenbank zur Erfassung des Erfüllungsaufwands und der Bürokratiekosten, Qualitätssicherung der Daten, Zusammenarbeit mit Bundesministerien und Interessenvertretungen |
| 11302000 | Aufwandsermittlung, Kostenschätzung | Messungen bei den Adressaten der gesetzlichen Vorgaben und der Informationspflichten, vor allem zum Zeitbedarf für das Erfüllen einer Informationspflicht; Ermittlung des anfallenden Erfüllungsaufwands und der Bürokratiekosten |
| 11304000 | Ex-ante-Schätzungen, Datenauswertung, Bilanzierung | Kostenermittlung bei neuen Regelungsvorhaben; Datenmanagement; Datenauswertungen (Bürokratiekosten, Erfüllungsaufwand, Zufriedenheitsbefragungen, Sonderprojekte); Bilanzierung (Bürokratiekostenindex, Erfüllungsaufwand, Bürokratiebremse); Berechnung des Belastungsbarometers für die amtliche Statistik; Unterstützung der Ressorts bei der Durchführung von Gesetzesevaluierungen |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|-------------------------------|--------------------------------------|--------|--------|------------------|
| Bereitstellung neuer nutzerorientierter Funktionen in der Datenbank bürokratischer Informations- und Berichtspflichten (WebSKM) | O4 | Konzipieren, Analysieren, Verbreiten | 7/2012 | 8/2019 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

3.3

Statistikverbreitung und Kommunikation

| | |
|--|-----|
| ■ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 160 |
| ■ Hauptstadt-service, Kundenkommunikation | 163 |
| ■ Internationale Statistik | 165 |
| ■ Internetangebote | 167 |
| ■ Veröffentlichungen | 169 |
| ■ Bibliothek | 171 |
| ■ Forschungsdatenzentrum | 173 |
| ■ Kooperation mit anderen Staaten | 175 |

Ansprechpartnerin: Susanne Hagenkort-Rieger

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kurzbeschreibung

Pressearbeit betrifft die Darstellung des Statistischen Bundesamtes und der Statistikprodukte in den Medien. Dazu gehören die Festlegung der Pressepolitik, die Planung, Bearbeitung und Verbreitung von Pressemitteilungen als erste Form der Veröffentlichung statistischer Ergebnisse, die Veranstaltung von Pressekonferenzen, die Durchführung von Interviews und der journalistische Informationsdienst.

Durch die steigende Zahl der Anbieter statistischer Daten im Internet ist das Alleinstellungsmerkmal der Marke „amtlich“ nicht mehr ohne weiteres erkennbar. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden Maßnahmen und Methoden für ein gezieltes Marketing eingesetzt, die es ermöglichen, das Statistische Bundesamt und seine Angebote bekannter zu machen und zusätzliche Kundinnen und Kunden zu gewinnen.

Hauptverwendungszwecke

- Information der Gesellschaft über statistische Ergebnisse
- Vermittlung eines kunden- und nutzerfreundlichen Erscheinungsbildes
- Förderung der Bekanntheit und Akzeptanz der amtlichen Statistik in der Öffentlichkeit
- Marke „Amtliche Statistik“ stärken

Hauptnutzende

- Zielgruppen der Kommunikationsstrategie 2020 (allgemeine Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung, Medien, Unternehmen und Verbände, Wissenschaft und Forschung, Lernende und Auskunftgebende)

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 875 000 Euro |
| 2016: | 823 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2015: | 1 146 000 Euro |
| 2016: | 1 103 000 Euro |

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--------------|--|
| 12301001 | Pressestelle | <ul style="list-style-type: none"> – Auswertung des Medienechos, Beratung der Fachabteilungen – Erstellung sowie inhaltliche und technische Bearbeitung und Verbreitung von Pressemitteilungen – Auskunftsdienst für die Presse – Terminplanung (Kalender der Pressemitteilungen) – organisatorische und inhaltliche Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Pressekonferenzen und Presseseminaren – Journalistischer Auskunftsdienst – Organisation, Vorbereitung und Durchführung von Interviews der Amtsleitung und der Fachbereiche – Kommunikation mit Online-Communities und in sozialen Netzwerken – Social Media Auswertungen – Entwicklung einer Social Media Strategie – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für den Bundeswahlleiter – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für den Zensus 2021 |
| 12302002 | Marketing | <ul style="list-style-type: none"> – Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen einer verbesserten Kommunikation mit Nutzergruppen zur Stärkung der Marke „Amtliche Statistik“ – Einrichtung eines Services für die Fachabteilungen zur digitalen Verbreitung ihrer Produkte und Informationen – Erhöhung der Markenpräsenz im Offpage-Bereich – Sicherung der Primärquellenangaben bei steigender Verbreitung durch Drittanbieter |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---------------------------------------|-------------------|
| Pressebroschüren zu Pressekonferenzen | ca. 10 pro Jahr |
| Pressemitteilungen | ca. 550 pro Jahr |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|-------------------------------|--|--------|---------|------------------|
| Maßnahmenplan auf Basis des Konzepts für eine bessere Kommunikation des Alleinstellungsmerkmals „Amtliche Statistik“ für das Statistische Bundesamt erstellen | Q1, 4; R2; P1 | Konzipieren, Analysieren, Verbreiten, Evaluieren, Unterstützen | 4/2016 | 10/2018 | nein |
| Schaffung eines zentralen Service „Digitale Medien“ zur Unterstützung der Fachbereiche | Q1, 4; R2; B2–3 | Bedarf bestimmen, Konzipieren, Aufbauen, Analysieren, Evaluieren | 1/2017 | 7/2018 | nein |
| Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zur Darstellung des Amtes als attraktiver Arbeitgeber | Q1; R2; B4 | Verbreiten, Unterstützen | 1/2017 | 12/2017 | nein |
| Verankerung der amtlichen Statistik im Lehrmaterial von Bildungseinrichtungen | Q1, 4; R2; S3; P1 | Verbreiten | 1/2017 | 12/2017 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartnerin: Claudia Brunner

Hauptstadtsservice, Kundenkommunikation

Kurzbeschreibung

Diese Produktklasse bündelt im Wesentlichen die kundenbezogene Aktivität des Statistischen Bundesamtes. Auskünfte, Veranstaltungen, Informationsstände zur Öffentlichkeitsarbeit und nicht zuletzt die Politikberatung in der Hauptstadt Berlin bilden die Eckpunkte.

Der Zentrale Auskunftsdienst bildet das Portal für alle Kundenanfragen. Jeder kann sich über das Kontaktformular (www.destatis.de/kontakt), aber auch telefonisch an den Service wenden. Der Zentrale Auskunftsdienst steuert und koordiniert die Antworten in enger Kooperation mit den Fachabteilungen. Gemäß der Strategie „Online First“ erfolgt die Beratung webgestützt und die Kundinnen und Kunden werden in die Lage versetzt, auch selbst im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) zu recherchieren. Das Kundenmanagementsystem vernetzt die beteiligten Servicebereiche untereinander und sorgt für eine zeitnahe Kommunikation aus einer Hand.

Informationsstände auf Messen, Konferenzen und statistikrelevanten Events ermöglichen den direkten Dialog mit den Nutzerinnen und Nutzern.

Der in Berlin ansässige Hauptstadtsservice i-Punkt berät politische und politiknahe Institutionen und gewährleistet die schnelle und unmittelbare Bereitstellung statistischer Informationen. Im Deutschen Bundestag bedient ein Servicebüro den Statistikbedarf von Abgeordneten und Gremien. Statistische Informationen werden auch proaktiv an die Zielgruppen vermittelt. So bietet das i-Punkt-Forum Hintergrundgespräche zu Ergebnissen der Statistik an. Der STATISTIKBRIEF, der Newsletter für die Hauptstadt, bietet vierteljährlich statistische Informationen zu einem aktuellen politischen Thema an. Wissenschaftlichen Nutzerinnen und Nutzern von Mikrodaten steht das Forschungsdatenzentrum im i-Punkt Berlin zur Verfügung.

Hauptverwendungszwecke

- Statistikberatung und Unterstützung der parlamentarischen Arbeit
- Verbreitung amtlicher Statistiken
- Stärkung der Außenwahrnehmung der Statistik
- Fachlicher Austausch mit den Zielgruppen
- Zugang zu Mikrodaten für die Wissenschaft

Hauptnutzende

- Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Wirtschaft
- Sozial- und Wirtschaftsverbände
- Privatpersonen, Öffentlichkeit
- Unsere Partner in der Hauptstadt: Abgeordnetenbüros, Fraktionen und wissenschaftliche Dienste im Deutschen Bundestag sowie deutsche Mitglieder des Europäischen Parlaments
- Bundeskanzleramt, Bundesministerien
- Ausländische Botschaften, deutsche Auslandsvertretungen
- Landesvertretungen
- Verbände
- Forschungsinstitute

Primäre Kosten

2015: 1 214 000 Euro

2016: 1 365 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 1 706 000 Euro

2016: 1 852 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|--|
| 12401000 | Hauptstadtsservice, Kundenkommunikation | <p>Hauptstadtsservice:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Koordinierung und Beantwortung von Anfragen aus Politik und Verwaltung (Ministerien, Botschaften, Verbände) – Servicebüro Bundestag: Statistische Beratung von Abgeordneten und Bundestagsverwaltung, Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlichen Diensten, Dossiers – Zusammenarbeit mit Gremien des Deutschen Bundestages – i-Punkt Forum: Durchführung von Hintergrundgesprächen – Statistikbrief: der Newsletter für die Hauptstadt <hr/> <p>Zentraler Auskunftsdienst:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kostenfreie schriftliche und mündliche Beratung – Koordinierung und Kommunikation mit Fachbereichen – Spezielle Recherche gegen Kostenerstattung <hr/> <p>Informationsstände auf Messen, Konferenzen und Events:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Planung und Steuerung der Präsenz – Betreuung von Besuchergruppen <hr/> <p>Kundenmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Betrieb des Kundenmanagementsystems (Anwenderbetreuung und Systempflege sowie technische Weiterentwicklung des Kundenmanagementsystems) – Analyse des Nutzerbedarfs (z. B. mittels Textmining) – Erstellung von FAQ für die Website des Statistischen Bundesamtes – Geschäftszimmer, Logistik und IT am Standort Berlin – Poststelle und Verwaltung – IT-Administration – Logistische Betreuung von Sitzungen des Statistischen Bundesamtes und Sitzungen der Partner im i-Punkt Forum – Forschungsdatenzentrum am Standort |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|-------------------------------|--|--------|--------|------------------|
| Entwicklung eines Verfahrens zur frühzeitigen Erkennung des Informationsbedarfs (Demand Planning) | Q4, 6 | Bedarf bestimmen, Konzipieren, Analysieren, Evaluieren | 2/2016 | 9/2017 | nein |
| Erarbeitung eines Konzepts zur Zukunft des Kundenmanagementsystems | Q6; S2 | Verbreiten, Evaluieren, Unterstützen | 1/2016 | 4/2018 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartnerin: Claudia Brunner

Internationale Statistik

Kurzbeschreibung

Der Fachbereich „Internationale Statistik“ bietet statistische Daten zu allen UN-Mitgliedstaaten weltweit. Webportale bieten einen direkten Einstieg in die europäische (www.destatis.de/europa) und internationale Statistik (www.destatis.de/international). Beide Portale stehen in vollem Umfang in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Die Portale erleichtern den Zugang zu zahlreichen Datenbanken und zeigen auf, wie Deutschland im Datenvergleich abschneidet. Darüber hinaus liefert der Fachbereich internationale Daten für statistische Veröffentlichungen, Pressemitteilungen und für internationale Zeitreihen in der Datenbank Genesis. Die Daten stammen dabei in erster Linie von Eurostat, dem Internationalen Währungsfonds, der Weltbank und anderen UN-Organisationen. Bei Fragen zum Datenangebot und zu methodischen Aspekten steht der Fachbereich Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung.

Hauptverwendungszwecke

- Verbreitung von statistischen Produkten zur amtlichen europäischen und internationalen Statistik
- Darstellung von statistischen Ländervergleichen im gesamten Produktportfolio des Statistischen Bundesamtes
- Unterstützung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft bei der Suche nach Statistiken zur EU sowie weltweit

Hauptnutzende

- Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Wirtschaft und Wirtschaftsverbände
- Politik und Verwaltung
- Medien und Informationsdienstleister
- Privatpersonen, Öffentlichkeit

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 770 000 Euro |
| 2016: | 717 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2015: | 1 099 000 Euro |
| 2016: | 994 000 Euro |

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--------------------------|--|
| 12402000 | Internationale Statistik | Internationale Statistik: <ul style="list-style-type: none"> – Onlineangebote und Veröffentlichungen zur europäischen und internationalen Statistik (z. B. Webportal Europa in Zahlen, Webportal Internationales, Kapitel „Internationales“ im Statistischen Jahrbuch, internationale Vergleichsdaten in anderen Veröffentlichungen wie „Datenreport“, „Auf einen Blick“) – Unterstützung der Abteilungen bei der Verwendung europäischer und internationaler Statistiken – Kooperation mit internationalen Organisationen bei der Weiterentwicklung der Verbreitung – Beratung zu methodischen Anfragen der europäischen und internationalen Statistik |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|--|---------|---------|------------------|
| Länderprofile für alle UN-Staaten auf Knopfdruck: Automatisierung sämtlicher Prozesse | Q1–2, 4; S2; P2; B3 | Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten | 7/2014 | 12/2017 | nein |
| Zeitgemäße Verbreitung der internationalen Daten zur Messung der internationalen Nachhaltigkeitsziele der UN (Sustainable Development Goals) | Q4, 6; R3; P1–2; B3 | Analysieren, Verbreiten | 7/2016 | 6/2018 | nein |
| Bereitstellung statistischer Produkte zur deutschen G20-Ratspräsidentschaft 2017 (in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt und dem Bundespresseamt) | Q1, 4; R2, 4; P1, 6 | Konzipieren, Aufbereiten, Verbreiten, Unterstützen | 10/2016 | 7/2017 | nein |
| Testen einer wiederverwertbaren Datenbank-Nutzerschnittstelle am Beispiel der internationalen Genesis-Quader (Pilotprojekt mit Eurostat) | Q1, 4; P2; B2 | Verbreiten | 11/2016 | 2/2019 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartnerin: Susanne Hagenkort-Rieger

Internetangebote

Kurzbeschreibung

Die Produktklasse „Internetangebote“ umfasst die Verbreitung der Ergebnisse, Leistungen und Angebote der amtlichen Statistik sowie die Nutzerbetreuung. Über das Internet wird sowohl die informationelle Grundversorgung der Bevölkerung sichergestellt als auch die regelmäßige Versorgung professioneller Kundinnen und Kunden mit Fachinformationen. Darüber hinaus erfolgt eine Integration der Angebote zur methodischen Weiterentwicklung der Statistik. Die zentrale Internetredaktion koordiniert und pflegt die Verbindungen zu anderen Datenanbietern unseres Hauses oder der amtlichen Statistik (z. B. Bundeswahlleiter, Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder). Das Internetangebot umfasst auch elektronische Standardprodukte als Downloads.

Eine Säule des Internetangebots ist die Datenbank GENESIS. GENESIS-Online enthält das umfassendste Angebot von täglich aktualisierten statistischen Daten.

Hauptverwendungszwecke

- Tagesaktuelle Versorgung aller Nutzerkreise mit Informationen und Ergebnissen der amtlichen Statistik
- Bereitstellung statistischer Ergebnisse in einem einheitlichen und kohärenten Informationssystem über die Zeit hinweg mit voller Dokumentation der Metadaten
- Vereinfachung der Zugänglichkeit der Informationsangebote

Hauptnutzende

- Politik und Verwaltung auf nationaler und internationaler Ebene
- Bildung, Wissenschaft und Kultur
- Wirtschaft
- Informationsdienstleister
- Privatpersonen, Öffentlichkeit

Primäre Kosten

2015: 1 780 000 Euro

2016: 1 801 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 2 520 000 Euro

2016: 2 537 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|---|--|
| 12303001 | Online-Redaktion | Zentrale Internetredaktion |
| 12304001 | GSB-Administration und Webdienste, Intranet | <ul style="list-style-type: none"> – Administration, Schulung und Weiterentwicklung des Content-Management-Systems (GSB) – funktionale Weiterentwicklung des Internetauftritts – datenbankgestützte Standardprodukte für die Bereiche „Indikatoren“ – interaktive grafische Web-Applikationen – zentrale Intranet-Redaktion – zentrale StaNet-Redaktion – Nutzerstatistik |
| 12305001 | Elektronische Veröffentlichungen, STATmagazin, Bund-Länder-Veröffentlichungen, GENESIS-Online | <ul style="list-style-type: none"> – Endredaktion und Bereitstellung elektronischer Publikationen (Klassifikationen, Qualitätsberichte, Fachberichte, STATmagazin, Bund-Länderveröffentlichungen, Fachserien und Sonderveröffentlichungen) – Nutzerberatung <p>Datenbank GENESIS: Datenbereitstellung für GENESIS und GENESIS-Online sowie Betreuung der Nutzerinnen und Nutzer</p> |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|-------------------------|---------|---------|------------------|
| Inhaltliche Analyse des Nutzerverhaltens in unserem Web-Angebot anhand von Usability-Test, Tracking-Software und Suchstatistik | Q1, 4; R2; B2, 4 | Verbreiten, Evaluieren | 4/2016 | 1/2018 | nein |
| Facelift des Internetauftritts www.destatis.de: zeitgemäße und nutzerfreundliche Darstellung sowie Optimierung der Nutzung für mobile Geräte | Q4; R2; S1, 3; B2–3 | Verbreiten, Evaluieren | 10/2016 | 9/2018 | nein |
| Verlinkung des amtlichen Statistikangebots des Statistisches Bundesamtes mit Wikipedia-Inhalten | Q1, 4; R2; P1, 6 | Verbreiten | 1/2017 | 10/2018 | nein |
| Erstellung eines interaktiven Angebots für die integrations- und migrationsrelevanten Daten für die kommunale Ebene in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge | Q1, 4–5; R2, 4; S1–2; P1, 6 | Verbreiten | 12/2016 | 8/2017 | nein |
| Einsatz eines Visualisierungstools zur Erstellung interaktiver Grafiken und zur automatisierten Befüllung | Q1, 4; R2; S1–4, 6 | Aufbereiten, Verbreiten | 1/2017 | 6/2018 | nein |
| Datenangebot in GENESIS-Online vervollständigen (inkl. Evaluierung) | Q1, 4; R2; S3 | Verbreiten | 10/2013 | 12/2017 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartnerin: Susanne Hagenkort-Rieger

Veröffentlichungen

Kurzbeschreibung

Die Produktklasse „Veröffentlichungen“ umfasst Redaktion, Lektorat und Gestaltung von Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes. Neben zahlreichen Veröffentlichungen zu Fachthemen werden Querschnittspublikationen wie das Statistische Jahrbuch oder der Datenreport herausgegeben. Mit einem umfangreichen Spektrum an Broschüren in gedruckten und elektronischen Formaten werden Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Hohe Bedeutung haben auch die Gemeinschaftsveröffentlichungen mit den Statistischen Ämtern der Länder. Ein wichtiges Produkt ist die Herausgabe der wissenschaftlichen Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“.

Zur Produktklasse „Veröffentlichungen“ zählen auch das Management der vertraglichen Beziehungen zu Vertriebs- und Kooperationspartnern, Preis- und Auflagenpolitik und das Aufstellen damit einhergehender Vermarktungsgrundsätze sowie das Regeln der Verbreitungsrechte von Daten des Amtes durch Dritte.

Hauptverwendungszwecke

- Verbreitung statistischer Ergebnisse
- Verständlichkeit statistischer Informationen fördern
- Bedienen ausgewählter Zielgruppen (z. B. Wissenschaft)

Hauptnutzende

- Nutzerinnen und Nutzer aller Gruppen
- Statistische Ämter

Primäre Kosten

2015: 1 696 000 Euro

2016: 1 813 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 2 357 000 Euro

2016: 2 501 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|-----------------------------------|---|
| 12302002 | Vertrieb | Vertriebsmanagement, Kooperation mit Vertriebspartner, Pflege der Frei- und Austauschverteiler, Lizenzwesen, Werbemaßnahmen für Veröffentlichungen, Online-Marketing, Imagewerbung |
| 12306001 | Grafik und Design, Printredaktion | Statistische Grafiken, Bildsprache, Entwicklung neuer Produkte und Anpassung des Corporate Designs an aktuelle Anforderungen; Konzeption, Redaktion, Layout und Grafiken für Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes wie z. B. Statistisches Jahrbuch, Broschüren, Schriftenreihe „Statistik und Wissenschaft“ |
| 12307001 | Wissenschaftsredaktion | Redaktion der Zeitschrift „WISTA – Wirtschaft und Statistik“, Redaktion der mehrjährlich erscheinenden Querschnittsveröffentlichung „Datenreport – der Sozialbericht für Deutschland“, Redaktion des „StatistikCampus“ im Internet |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|----------------------------|-------------------|
| Statistisches Jahrbuch | jährlich |
| WISTA | 2-monatlich |
| Datenreport | 2-jährlich |
| Broschüren und Faltblätter | nach Bedarf |

Ansprechpartnerin: Susanne Hagenkort-Rieger

Bibliothek

Kurzbeschreibung

Die Bibliothek des Statistischen Bundesamtes am Dienstort Wiesbaden ist die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Hauptaufgabe ist die Literatur- und Informationsversorgung für das Statistische Bundesamt. Der Bestand umfasst rund 500 000 Medieneinheiten (wie Bücher, CD-ROM, Zeitschriftenbände und EBooks) sowie etwa 1 200 laufende Zeitschriften (darunter auch digitale).

Externe Nutzerinnen und Nutzer können über die Internetseite www.destatis.de („Presse & Service“ > „Bibliothek“) online auf den Katalog der Bibliothek zugreifen und die Arbeitsplätze im Lesesaal nutzen.

Über die digitale „Statistische Bibliothek“ sorgt das Bibliotheksteam für die Archivierung von elektronischen Veröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder und damit für die digitale Nachhaltigkeit von statistischen Informationen.

Hauptverwendungszweck

- Versorgung mit aktuellen Informationen, wissenschaftlicher Literatur zur Recherche, Hintergrundmaterial und Nachschlagewerken

Hauptnutzende

- Beschäftigte des Statistischen Bundesamtes
- Wissenschaft, Studierende
- Privatpersonen, Öffentlichkeit

Primäre Kosten

| | |
|-------|--------------|
| 2015: | 845 000 Euro |
| 2016: | 873 000 Euro |

Gesamtkosten

| | |
|-------|----------------|
| 2015: | 1 162 000 Euro |
| 2016: | 1 206 000 Euro |

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|------------|---|
| 12302002 | Bibliothek | <ul style="list-style-type: none"> – Literatur- und Informationsversorgung für das Statistische Bundesamt und für externe Nutzerinnen und Nutzer – aktive Fernleihe, Zusammenarbeit mit bibliothekarischen Einrichtungen – zunehmend IT-gestützte Ausrichtung der Bibliothek, z. B. durch die digitale „Statistische Bibliothek“ – Sicherung der digitalen Nachhaltigkeit von Informationen z. B. für die deutsche Nationalbibliothek |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|-------------------------------|--------------------------|--------|---------|------------------|
| Digitalisierung von Eigenveröffentlichungen | Q4 | Verbreiten, Unterstützen | 2/2013 | 10/2018 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Manfred Ehling

Forschungsdatenzentrum

Kurzbeschreibung

Die Bereitstellung von Einzelangaben (statistischen Mikrodaten) für wissenschaftliche Zwecke ist seit dem 1. August 2013 in § 3 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG) als Aufgabe des Statistischen Bundesamtes kodifiziert.

Das Forschungsdatenzentrum des Statistischen Bundesamtes ermöglicht – ebenso wie das Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter der Länder – der Wissenschaft den geregelten Zugang zu den amtlichen Mikrodaten. Ausgerichtet an den Nutzeranforderungen werden die Forschungsdatenzentren, unter Beachtung der gesetzlichen Geheimhaltungsbestimmungen, den Zugang zu den amtlichen Einzeldaten für die Wissenschaft weiter ausbauen.

Neben dem Angebot, amtliche Mikrodaten auch in den geschützten Räumen der amtlichen Statistik an Gastwissenschaftsarbeitsplätzen oder über die kontrollierte Datenfernverarbeitung zu nutzen, wird den Wünschen aus der Wissenschaft folgend, auch das Angebot an *Scientific Use Files* deutlich erweitert.

Hauptverwendungszweck

- Verbesserung der informationellen Infrastruktur

Hauptnutzende

- Bildung, Wissenschaft und Kultur
- Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitute

Primäre Kosten

2015: 618 000 Euro

2016: 712 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung und Kommunikation) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| KLR-Nr. ¹⁾ | Produkt | Produktbeschreibung |
|-----------------------|------------------------|---|
| 14032031 | Forschungsdatenzentrum | <p>Nationaler infrastruktureller und methodischer Nutzerservice für die Wissenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundsatzfragen des nationalen Datenzugangs – Bereitstellung von Mikrodaten (Erstellung, Weiterentwicklung und Pflege von Scientific Use Files, Public Use Files und CAMPUS-Files; Organisation und Betreuung der kontrollierten Datenfernverarbeitung und der Gastwissenschaftsarbeitsplätze im Statistischen Bundesamt) – Kontaktpflege zu wirtschaftswissenschaftlichen Institutionen und Gesellschaften (u. a. Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten) – Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungen, Pflege des Metadaten-systems der Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder – Methodik des Zugangs zu Mikrodaten des Zensus – Geschäftsstelle „Kombinierte Firmendaten für Deutschland“ <hr/> <p>Forschungsprojekte sowie internationale Fragen des Datenzugangs:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundsatzfragen des internationalen Datenzugangs – Mikrodatenzugang zu europäischen Daten |

1) In dieser Produktklasse weicht die Nummerierung der Produkte vom System der KLR des Statistischen Bundesamtes ab.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|---|-------------------|
| Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“ | unregelmäßig |
| Beiträge in der Reihe „Statistik und Wissenschaft“ | unregelmäßig |
| FDZ-Arbeitspapiere | unregelmäßig |
| CAMPUS FILES – Public Use Files für die wissenschaftliche Lehre | unregelmäßig |

Ansprechpartner: Bernd Störtzbach

Kooperation mit anderen Staaten

Kurzbeschreibung

Das Statistische Bundesamt engagiert sich seit Beginn der neunziger Jahre beim Aufbau und der Weiterentwicklung statistischer Systeme anderer Staaten. Der Auftrag dazu resultiert aus den Abkommen über Partnerschaft und Zusammenarbeit in Europa, Staatsverträgen mit den Partnerländern und bilateralen Vereinbarungen mit statistischen Ämtern. Die Kooperation soll Ländern, die der EU beitreten wollen, bei der Übernahme des gemeinschaftlichen Besitzstandes (*acquis communautaire*) helfen. Außerdem unterstützt sie den Aufbau und die Umstrukturierung der amtlichen Statistik in den GUS-Ländern, in China, der Mongolei und anderen Ländern.

Beschäftigte des Statistischen Bundesamtes schulen Fachkolleginnen und Fachkollegen vor Ort in Trainingskursen, beraten in Experteneinsätzen bei der Übertragung internationaler Standards auf nationale Gegebenheiten und betreuen Delegationen ausländischer Besucherinnen und Besucher in Deutschland. Das Beratungsspektrum umfasst fachstatistische, organisatorische und institutionelle Aspekte.

Auftraggeber sind in der Regel internationale Organisationen, wie die EU oder die Weltbank.

Kooperationsprojekte können über mehrere Jahre laufen oder auch aus Ad-hoc-Maßnahmen bestehen. Besonders wichtig sind „Twinning-Projekte“: eine enge Partnerschaft zwischen gleichartigen öffentlichen Institutionen, die über den reinen Implementierungszeitraum des Projekts hinausläuft.

Hauptverwendungszwecke

- Unterstützung und Beratung der Partnerländer in statistischen Fragen
- Vorbereitung von EU-Beitrittskandidatenländern auf den Beitritt durch die Übernahme des *acquis communautaire*
- Beratungen zur Übernahme von EU-Standards in ausgewählten Bereichen in Staaten der Europäischen Nachbarschaftsregion
- Unterstützung der Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion bei der Heranführung an internationale Standards
- Unterstützung asiatischer Staaten, insbesondere China

Hauptnutzende

- Statistische Institutionen in den Partnerländern
- UN, OECD, Weltbank, IWF, ILO

Primäre Kosten

2015: 2 611 000 Euro

2016: 2 405 000 Euro

Gesamtkosten

2015: 2 914 000 Euro

2016: 2 724 000 Euro

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|-----------------------------|--|--|
| 12104000 und 12105000 | Internationale Kooperationsprojekte, bilaterale internationale Beziehungen | <ul style="list-style-type: none"> – Grundsätze der Entwicklung und Koordinierung von bilateralen und multinationalen Projekten der Statistik-Kooperation – Schwerpunkte: Kandidaten-, Nachbarschafts- und Entwicklungsländer, Asien, Russland, Mitgliedstaaten der GUS – Konzepte zur Maßnahmenplanung (Akquisition): Experteneinsätze, Studienaufenthalte, Seminare und Informationsbesuche – Vertragsangelegenheiten der Statistik-Kooperation – Projektcontrolling und Berichterstattung – Projektbezogene Kooperation, besonders Twinning-Projekte – Bilaterale Zusammenarbeit mit Partnerämtern im Ausland |
| 45210401 | Twinning Aserbaidschan | <ul style="list-style-type: none"> – Heranführung der aserbaidischen Statistik an EU-Standards in ausgewählten Fachbereichen – Durchführung von Experteneinsätzen in Aserbaidschan und Studienbesuchen in Deutschland und anderen EU-Ländern |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|------------------------|------------------------|
| Statistik ohne Grenzen | halbjährlich, jährlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|--|--------|---------|------------------|
| Weltbankfinanziertes Twinning-Projekt zur Verbesserung der Statistik in Kasachstan | P2; B3 | Verbreiten, Unterstützen, Führen | 9/2012 | 12/2017 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

3.4

Interne Leistungen

■ **Verwaltung**

| | |
|--|-----|
| Organisation, Qualitätsmanagement, Controlling | 178 |
| Haushalt, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen | 181 |
| Interne Dienstleistungen | 183 |
| Personal, Aus- und Fortbildung | 186 |
| Rechtsfragen der Verwaltung | 189 |
| Interne Revision | 191 |

■ **Informationstechnik**

| | |
|---|-----|
| IT-Management und Standards | 193 |
| IT-Unterstützung des Geschäftsprozesses | 197 |
| Informations- und Wissensmanagement | 201 |

Ansprechpartner: Hans-Peter Lüüs

Organisation, Qualitätsmanagement, Controlling

Kurzbeschreibung

Zur Organisationsentwicklung im Statistischen Bundesamt gehören die herkömmliche Aufbau- und Ablauforganisation mit den Instrumenten Organisations- und Geschäftsverteilungsplan, Geschäftsordnung, Arbeitsplatzbeschreibungen und -bewertungen, Personalbedarfsermittlungen, Prozessmanagement, Ideenmanagement (Ideenbörse) sowie die Koordinierung von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen. Eine besondere organisatorische Herausforderung stellt in den kommenden Jahren die Einführung der elektronischen Akte einschließlich eines universellen Vorgangsbearbeitungssystems dar.

Außerdem setzt das Statistische Bundesamt ein auf die Organisationsentwicklung ausgerichtetes umfassendes Qualitätsmanagement (Total Quality Management) ein, das auf dem EFQM-Konzept (European Foundation for Quality Management) basiert. Als weiteres wesentliches Organisationsentwicklungsinstrument wird ein Controllingssystem eingesetzt, zu dem die Begleitung und Unterstützung des jährlichen Planungszyklus, insbesondere der Leitungsklausurtagung und Jahresarbeitsplanungen sowie das Nachhalten der dabei vereinbarten Maßnahmen und Meilensteine gehören.

Für den Verbund der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wird jährlich ein Arbeits- und Zeitplan für dezentrale Bundesstatistiken erstellt und dessen Umsetzung mit einem Termincontrollingssystem überwacht. Die Langzeitarchivierung digitaler Mikrodaten im Statistischen Verbund wird mit Hilfe von jährlichen Archivierungs- und Lösungsplänen auf der Grundlage einer Archivierungsmanagement-Datenbank fachlich betreut.

Hauptverwendungszwecke

- Optimierung des Ressourceneinsatzes
- Organisationsentwicklung
- Prozessverbesserung
- Zusammenarbeit im Statistischen Verbund

Hauptnutzende

- BMI (als Dienstaufsicht)
- Amtsleitung, Fachbereiche des Statistischen Bundesamtes
- Statistische Ämter der Länder

Primäre Kosten

2015: 1 620 000 Euro

2016: 1 663 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung und Kommunikation) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|---|
| 11101000 | Organisation, Qualitätsmanagement, Personalbemessung | <p>Aufbau-, Ablauf- und Prozessorganisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Organisationsentwicklung – Ausarbeitungen und Stellungnahmen zur Aufbau- und Ablauforganisation des Amtes – Organisationsplan; Geschäftsverteilungsplan – Weiterentwicklung und Pflege des Organisationsteils in EPOS <hr/> <p>Personalbemessung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftlichkeitsberechnungen – Durchführung von Personalbedarfsermittlungen <hr/> <p>Qualitätsmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Betreuung des Organisationsinstruments TQM (Qualitätsoffensive Statistik) – Organisation von EFQM-Selbst- und Fremdbewertungen – Ideenbörse (amtsinternes Ideenmanagement) – Verbindung zum Ideenmanagement des BMI („Idee 21“) |
| 11102000 | Controlling, Prozessmanagement | <p>Controlling:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Betreuung der jährlichen Leitungsklausurtagung und der Jahresarbeitsplanung – Maßnahmen- und Kennzahlencontrolling – Arbeits- und Zeitplanung sowie Terminüberwachung für Bundesstatistiken – Führen des einheitlichen Verzeichnisses für Bundes- und koordinierte Länderstatistiken (EVAS) <hr/> <p>Prozessmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weiterentwicklung und Durchführung eines hausweiten Prozessmanagements – Betrieb des Archivierungsmanagementsystems des Statistischen Verbunds für digitale Mikrodaten – Geschäftsordnung |
| 11106000 | Projekt „Einführung der E-Akte“ | <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung und Einführung eines führenden Ablage- und Workflowsystems |

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|-------------------|-------------------|
| Organisationsplan | monatlich |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|-------------------------------|---|---------|---------|------------------|
| Entwicklung eines Risikomanagementkonzepts für das Statistische Bundesamt | R3; S3, 5 | Konzipieren, Unterstützen, Führen | 8/2016 | 12/2017 | nein |
| Weiterentwicklung des Berechnungsmodells zur Ermittlung des Soll-Personalbedarfs für Fachprozesse der Statistikerstellung | S1–2 | Konzipieren, Analysieren, Unterstützen, Führen | 1/2015 | 3/2018 | nein |
| Einführung eines neuen Portfoliomanagement-Systems im Statistischen Bundesamt | S3–4; B2 | Unterstützen | 10/2015 | 6/2018 | nein |
| Einführung eines Projekt-Mentorings | S2–3; B2–3 | Konzipieren, Verbreiten, Unterstützen | 7/2016 | 10/2017 | nein |
| Einführung eines Verfahrens zur Messung und Verbesserung der Aktualität der Statistiken | Q6 | Bedarf bestimmen, Verbreiten, Unterstützen | 3/2015 | 12/2017 | ja |
| Fortentwicklung des Sets von strategischen Kennzahlen | B2 | Unterstützen, Führen | 1/2017 | 3/2018 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Hans-Peter Lüüs

Haushalt, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen

Kurzbeschreibung

Die Produktklasse „Haushalt“ umfasst alle Vorgänge in Verbindung mit dem Haushalt des Statistischen Bundesamtes sowie der in Verwaltungsgemeinschaft zu betreuenden Behörden (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, Bundesinstitut für Sportwissenschaft) von der Planung und Aufstellung über Bewirtschaftung und Vollzug bis zur Rechnungslegung.

Das betriebswirtschaftliche Rechnungswesen hat zum Ziel, zuverlässige Daten über Ressourcenverbrauch und Ressourcenaufkommen in der jeweiligen Periode zu ermitteln. Damit liefert die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) Informationen darüber, wo die Ressourcen eingesetzt und für welche Produkte sie verbraucht wurden.

Hauptverwendungszweck

- Finanzielle Steuerung der Behörde

Hauptnutzende

- BMI (als Fach- und Dienstaufsicht)
- Deutscher Bundestag
- Amtsleitung, Fachbereiche des Statistischen Bundesamtes

Primäre Kosten

2015: 1 533 000 Euro

2016: 1 269 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung und Kommunikation) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|---|--|
| 11103000 | Haushalt, Kosten- und Leistungsrechnung | <p>Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erstellen der Haushalts- und Finanzplanungsunterlagen (einschließlich Beiträge) – Mitwirken am Haushaltsaufstellungsverfahren – Verteilen und Bewirtschaften von Haushaltsmitteln – Abwickeln des Zahlungsverkehrs – Beteiligen an haushaltsrechtlichen Fragen – Haushalterisches Berichtswesen, Haushaltsabschluss <hr/> <p>Drittmittelprojekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kalkulation nationaler Statistiken und Statistiken der EU, Abrechnung mit den Statistischen Ämtern der Länder – Kalkulation, finanzielle Steuerung und Abwicklung von Aufträgen der EU, Dritter und Bundesbehörden <hr/> <p>Finanzbuchhaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verbuchung der Sachausgaben und Einnahmen nach dem Prinzip der doppelten Buchführung in der Software Mach – Online-Übermittlung an das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des Bundes (HKR-Schnittstelle) <hr/> <p>Kosten- und Leistungsrechnung (KLR), Produkthaushalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung der Führungsebenen mit KLR-Informationen – Sammeln und Aufbereiten von KLR-Daten – KLR-Berichtswesen – Aufrechterhalten und Weiterentwicklung des fachlichen KLR-Systems |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|--|---------|--------|------------------|
| Prozessbasierte Neuausrichtung der Kosten- und Leistungsrechnung | S1–3 | Konzipieren, Analysieren, Unterstützen, Führen | 11/2014 | 3/2019 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Hans-Peter Lüüs

Interne Dienstleistungen

Kurzbeschreibung

Interne Dienste der Verwaltung beziehen sich auf Liegenschaften, auf Beschäftigte und auf Produkte. Zusammen mit der IT-Infrastruktur bilden sie das unverzichtbare Gerüst, das den Geschäftsbetrieb erst ermöglicht.

Die Betreuung von Baumaßnahmen, die Reinigungs- und Pförtnerdienste, der Objektschutz – dies alles zielt auf den reibungslosen Betrieb der Liegenschaften des Statistischen Bundesamtes.

Auf den Menschen beziehen sich dagegen alle internen Dienste, die unmittelbar den Beschäftigten zugutekommen, etwa die Reisevorbereitung, das Arbeitszeiterfassungssystem und das Gesundheits- und Sozialmanagement.

Interne Dienste, die den Produkten des Statistischen Bundesamtes zugutekommen, sind etwa die Hausdruckerei und der Sprachendienst.

Die Beschaffung umfasst die Bereitstellung und Verwaltung aller dienstlich genutzten Sachmittel mit Ausnahme der Informationstechnik.

Hauptverwendungszwecke

- Unterstützung des Kerngeschäfts Statistikproduktion
- Sanierung des Wiesbadener Dienstgebäudes

Hauptnutzende

- Beschäftigte des Statistischen Bundesamtes

Primäre Kosten

2015: 10 764 000 Euro

2016: 11 393 000 Euro

Zusätzlich fielen für den Betrieb der Liegenschaften (einschließlich Mieten) für das Jahr 2015 rund 9 954 000, für 2016 rund 10 545 000 Euro an. Diese sind – ebenso wie die primären Kosten der Produktklasse „Interne Dienstleistungen“ – auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung und Kommunikation) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|---|--|
| 11104000 | Interne Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialmanagement | <p>Dienstreisevorbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bereitstellung benötigter Reisemittel <hr/> <p>Arbeitszeitmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundsätzliche Regelungen zur Arbeitszeit – Durchführen der Zeiterfassung – Verwaltung von Abwesenheiten <hr/> <p>Fahrbereitschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Betrieb von eigenen und Anmietung von Kraftfahrzeugen <hr/> <p>Bereitstellung und Verwaltung von Material (ohne IT):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedarfsgerechte Versorgung der Beschäftigten mit Geschäftsbedarf, Geräten und Mobiliar <hr/> <p>Postdienstleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Postein- und -ausgang, Postsortierung- und -verteilung <hr/> <p>Aktenbewirtschaftung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Digitalisierung von Akten <hr/> <p>Herstellung von Printerzeugnissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Digitaldruck und Endverarbeitung <hr/> <p>Vergabe der Herstellung von Printerzeugnissen an externe Produzenten sowie deren Bereitstellung</p> <hr/> <p>Gesundheits- und Sozialmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wohnungsfürsorge – Gesundheitsprävention, -beratung und -betreuung – Sozialprävention, -beratung und -betreuung – Arbeitsmedizin – Ergonomie am Arbeitsplatz und Arbeitssicherheit – Service im Gesundheitszentrum – Erste Hilfe <hr/> |
| 12105000 | Sprachendienst, Auslandsdienstreiseplanung ¹⁾ | <p>Sprachendienst</p> <hr/> <p>Auslandsdienstreisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Planung, Berichterstattung |

1) Ansprechpartner: Bernd Störtzbach.

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|--|---|
| 11105000 | Beschaffungen, Liegenchaftsmanagement | <p>Beschaffungstelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zentrale Steuerung und Durchführung von Beschaffungsmaßnahmen, Koordinierung des Beschaffungsnetzwerks, Standardisierung des Beschaffungsprozesses <hr/> <p>Liegenchaftsmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Planung und Steuerung von Baumaßnahmen und Sanierung von Bauteilen sowie Mängelbeseitigung in Wiesbaden und in der Zweigstelle Bonn sowie für das Bundesinstitut für Sportwissenschaften – Kantinenbetrieb – Objektsicherheit: Sicherstellen der Zugänglichkeit und der Bewachung der Behörde – Objektbetreuung und -unterhaltung – Sitzungssaalmanagement und Medientechnik <hr/> <p>Umweltmanagement</p> |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|---------------------------|---------|---------|------------------|
| Einführung eines elektronischen Beschaffungsworkflows | S4 | Konzipieren, Unterstützen | 1/2014 | 12/2018 | nein |
| Sanierung der Kantine am Standort Wiesbaden | B1 | Unterstützen | 10/2015 | 11/2017 | nein |
| Verbesserung und Weiterentwicklung des Gesundheitsmanagements im Statistischen Bundesamt | B1–3 | Unterstützen, Führen | 2/2016 | 2/2018 | nein |
| Überarbeitung und Ausbau der Datenbank für Auslandsdienstreisen ²⁾ | S4, 6; P2 | Führen | 1/2017 | 12/2018 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2. – 2) Ansprechpartner: Bernd Störtzbach.

Ansprechpartner: Heinz-Christoph Herbertz

Personal, Aus- und Fortbildung

Kurzbeschreibung

Im Fokus der Produktklasse „Personal, Aus- und Fortbildung“ steht die zielorientierte Weiterentwicklung der Qualifikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Bewältigung derzeitiger und zukünftiger Aufgaben in der amtlichen Statistik. Mittels der Instrumente Personalplanung, -betreuung und -entwicklung sowie der Aus- und Fortbildung unterstützt dieser Bereich die Fachabteilungen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Erstellung qualitativ hochwertiger statistischer Informationen.

Hauptverwendungszweck

- Unterstützung des Personals

Hauptnutzende

- BMI
- Amtsleitung des Statistischen Bundesamtes
- Beschäftigte des Statistischen Bundesamtes

Primäre Kosten

2015: 5 025 000 Euro

2016: 5 376 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung und Kommunikation) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|----------------------|--|
| 11201000 | Personalentwicklung | <p>Systematisches Erkennen, Aktivieren und Fördern der Leistungs- und Lernpotenziale der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</p> <hr/> <p>Personalzugang und -abgang: Rekrutierung internen und externen Personals (einschließlich der Durchführung von Assessment Centern) sowie Personaltausch</p> <hr/> <p>Personalplanung, Stellenbewirtschaftung, Personalentwicklungskonzept</p> <hr/> <p>Organisatorisch-technische Betreuung des „Elektronischen Personal-, Organisations- und Stellenmanagementsystems“ (EPOS)</p> <hr/> <p>Grundsatzfragen des Beamtenrechts</p> <hr/> <p>Beurteilungswesen: Regelmäßige Beurteilungen der beamteten Beschäftigten, Vergabe von Leistungsprämien und -stufen an Beamtinnen und Beamte sowie an Tarifbeschäftigte</p> <hr/> <p>Durchführung von Mitarbeiterbefragungen und Vorgesetztenrückmeldungen im mehrjährlichem Turnus</p> <hr/> <p>Bearbeitung gleichstellungsrelevanter Fragestellungen</p> |
| 11202000 | Personalbetreuung | <p>Dienstleistungen im Rahmen von Einzel- und Grundsatzangelegenheiten der Beschäftigten gegenüber Mitarbeiter/innen, der Amtsleitung im weiteren Sinne, den Interessenvertretungen, der vorgesetzten Dienstbehörde und anderen externen Einrichtungen, einschließlich Personalregistratur und Krankenbezügebetreuung</p> <hr/> <p>Grundsatzfragen des Tarifrechts</p> |
| 11203100 | Aus- und Fortbildung | <p>Organisation, Durchführung und Teilnahme an allgemeinen sowie IT-spezifischen Fort- und Weiterbildungen in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Statistik – Führung und Zusammenarbeit – Frauen- und Genderthematik – Kommunikation, Fremdsprachen – Organisation und persönliche Arbeitsgestaltung – Informationstechnik <hr/> <p>Gemeinsame Fortbildung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (GemFo)</p> <hr/> <p>Entwicklung und Durchführung von E-Learning Maßnahmen</p> <hr/> <p>Dezentrale Fortbildungsveranstaltungen der BAKöV</p> |
| 11203200 | Auszubildende | <p>Ausbildung in den Berufsbildern</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fachangestellte/r für Bürokommunikation – Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung – Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung – Kaufmann/-frau für Büromanagement |
| 12105000 | ESTP ¹⁾ | <p>Koordinierung des deutschen Beitrags am Europäischen Statistischen Fortbildungsprogramm (ESTP)</p> |

1) Ansprechpartner: Bernd Störtzbach.

Wichtige Veröffentlichungen

| Titel | Erscheinungsweise |
|--|-------------------|
| Wir sind Destatis (Ausbildung im Statistischen Bundesamt) | jährlich |
| Fortbildungsprogramm (interne Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes) | jährlich |
| Gleichstellungsplan (interne Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes) | vierjährlich |
| Fortbildungsrichtlinien (interne Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes) | unregelmäßig |
| Personalstatistik (interne Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes) | jährlich |
| Das Kooperationsgespräch (interne Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes) | unregelmäßig |
| Das Personalentwicklungskonzept (interne Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes) | unregelmäßig |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|-------------------------------|-----------------------------------|---------|---------|------------------|
| Durchführung einer umfassenden Kompetenz- und Bedarfsanalyse im Statistischen Bundesamt (Personalbedarfsanalyse) | B2 | Unterstützen | 2/2016 | 5/2017 | nein |
| Unterstützung der partnerschaftlichen Übernahme von Familienaufgaben durch Männer und Frauen im Rahmen des Gleichstellungsplans 2016–2019 | B1 | Konzipieren, Unterstützen, Führen | 12/2015 | 6/2018 | nein |
| Informationsangebot für die Beschäftigten in den unterschiedlichsten Lebensphasen strukturiert im Intranet-Angebot darstellen | B1 | Unterstützen | 1/2017 | 12/2017 | nein |
| Entwicklung laufbahngruppenbezogener Kompetenzprofile | B3 | Konzipieren, Unterstützen, Führen | 1/2017 | 12/2017 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Heinz-Christoph Herbertz

Rechtsfragen der Verwaltung

Kurzbeschreibung

Die Produktklasse „Rechtsfragen der Verwaltung“ umfasst alle Rechtsangelegenheiten des Hauses hinsichtlich Verwaltungs- und Personalangelegenheiten.

Hauptverwendungszweck

- Klärung von Rechtsfragen in Verwaltungs- und Personalangelegenheiten

Hauptnutzende

- Bundesministerien
- Amtsleitung des Statistischen Bundesamtes
- Abteilungen im Statistischen Bundesamt
- Statistische Ämter der Länder

Primäre Kosten

2015: 750 000 Euro

2016: 727 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung und Kommunikation) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|---|---|
| 11204000 | Justizariat, Disziplinar- und Ordnungswidrigkeitenverfahren, AGG-Beschwerdestelle | <p>Unterstützung in Angelegenheiten des Verwaltungs-, Personal- und Zivilrechts</p> <p>Juristische Vertretung des Statistischen Bundesamtes</p> <p>Abschluss von Verträgen (einschließlich der Verträge mit der EU und sonstigen inter- und supranationalen Institutionen) vom Ausschreibungsverfahren über Vertragsgestaltung, Unterzeichnung, Prüfung der Rechnungen bis hin zu Kassenanweisungen</p> <p>Durchführung von Widerspruchs-, Verwaltungs- und Ordnungswidrigkeitenverfahren</p> <p>Aufgaben zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz</p> |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|-------------------------------|---|---------|--------|------------------|
| Entwicklung eines Konzepts zur Einführung einer vollständigen elektronischen Vorgangsbearbeitung im Ordnungswidrigkeitenverfahren | S3; B2 | Konzipieren, Unterstützen, Führen | 12/2016 | 4/2019 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartnerin: Simone Spacek

Interne Revision

Kurzbeschreibung

Die Interne Revision ist ein Instrument der Behördenleitung zur Führung und Steuerung des Amtes und dient der Qualitätssicherung. Sie unterstützt die Behördenleitung bei der Wahrnehmung ihrer Dienst- und Fachaufsicht. Die Interne Revision prüft und beurteilt Risiken und trägt damit zur Verbesserung der Geschäftsprozesse bei.

Zudem werden dort Angelegenheiten nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) sowie Informationsweiterverwendungsgesetz (IWG) bearbeitet.

Weiterhin ist die Interne Revision zuständig für Anträge auf Genehmigung der Annahme von Belohnungen und Geschenken, die Prüfung möglicher Sponsoringleistungen und die Korruptionsprävention in der Behörde. Dabei umfasst die Korruptionsprävention die direkte Beratung der Amtsleitung, die Sensibilisierung der Beschäftigten und das Beobachten und Bewerten von Korruptionsanzeichen.

Die Leiterin der Internen Revision wurde auch zur behördlichen Datenschutzbeauftragten bestellt. In dieser Funktion wirkt sie – unterstützt durch das Team der Internen Revision – auf die Einhaltung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und anderer Vorschriften über den Datenschutz hin. Auch hier steht sie Bürgerinnen und Bürgern und Beschäftigten als direkte Gesprächspartnerin zur Verfügung.

Hauptverwendungszwecke

- Prüfberichte
- Qualitätssicherung
- Risikominimierung
- Entscheidung über Anträge nach dem IFG
- Prüfung datenschutzrechtlicher Fragen
- Schutz gegen Korruption
- Beratung in Sponsoringangelegenheiten

Hauptnutzende

- Amtsleitung des Statistischen Bundesamtes
- Beschäftigte des Statistischen Bundesamtes
- Privatpersonen, Öffentlichkeit

Primäre Kosten

2015: 434 000 Euro

2016: 524 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung und Kommunikation) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| KLR-Nr. | Produkt | Produktbeschreibung |
|----------|------------------|--|
| 11100100 | Interne Revision | <p>Interne Revision:</p> <ul style="list-style-type: none">– Sicherstellung der rechtmäßigen, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung der Behörde– Bearbeitung von Anträgen nach dem IFG und IWG– Durchführung von Maßnahmen zur Korruptionsprävention– Beratung in Sponsoringangelegenheiten <hr/> <p>Behördlicher Datenschutzbeauftragter:</p> <ul style="list-style-type: none">– Bereithaltung des Verfahrensverzeichnisses nach § 4 g Absatz 2 BDSG– Hinwirkung auf die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften– Beratung in datenschutzrelevanten Fragen– Unterstützung bei der Wahrnehmung der Datenschutzrechte von Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Lieferanten sowie Bürgerinnen und Bürgern |

Ansprechpartner: Frank Genßheimer

IT-Management und Standards

Kurzbeschreibung

Das IT-Management stellt grundlegende Dienstleistungen zur IT-Infrastruktur und zur Planung und Durchführung von IT-Projekten bereit. Dazu gehören u. a. die Aufstellung des IT-Haushalts, die Erstellung des IT-Projektportfolios, die Unterstützung der Fachbereiche bei IT-Bedarfsanforderungen (IT-Nachfrageorganisation) und bei der Beschreibung und Durchführung von Projekten in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder (IT-Organisation) sowie dem Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund).

Mit der Planung und Durchführung von Anforderungsanalyse, Prozessmodellierung und Softwaretests werden wichtige Dienstleistungen an der Schnittstelle der IT zu den Fachbereichen erbracht. Darüber hinaus werden die Koordinierung von IT-Strategie und -Architektur unterstützt sowie Fragen der IT-Sicherheit behandelt.

Mit den Standardmethoden und IT-Werkzeugen für das Metadaten- und Qualitätsmanagement werden Grundlagen für eine durchgängige Dokumentation des statistischen Prozesses bereitgestellt. Der international standardisierte Austausch von Daten und Metadaten wird mit Standardwerkzeugen unterstützt.

Die informationstechnische Unterstützung des Bundeswahlleiters bei Bundestags- und Europawahlen wird gewährleistet.

Hauptverwendungszweck

- Kundenorientiertes und sicheres IT-Management zur Unterstützung des Prozesses der Statistikproduktion und -verwaltung

Hauptnutzende

- Abteilungen im Statistischen Bundesamt
- Eurostat, Statistische Ämter der Länder
- Institutionen in Verwaltungsgemeinschaft mit dem Statistischen Bundesamt und weitere Dienststellen im Geschäftsbereich des BMI

Primäre Kosten

2015: 3 512 000 Euro

2016: 3 926 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung und Kommunikation) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| Nr. ¹⁾ | Produkt | Produktbeschreibung |
|-------------------|--|--|
| 14000002 | Zentrale Dienste für die Statistikproduktion | Zentrale, verfahrensübergreifende Bereitstellung von Infrastruktur und zugehörigen zentralen Dienstleistungen für die Statistikproduktion im Rechenzentrum bzw. zentrale Überwachung von dort. Es werden sowohl Statistik- als auch Verwaltungsverfahren unterstützt. Die Statistikverfahren werden zum Teil in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder entwickelt und betrieben. Für den Betrieb wird eine standardisierte und zentral verfügbare Infrastruktur zur Versorgung der Verfahren mit Metainformationen bereitgestellt. |
| 14000007 | IT-Sicherheit | Laufend aktualisiertes IT-Sicherheitskonzept mit ergänzender Risikoanalyse sowie IT-Notfallplanung. Beides schützt die Anwendungen vor Bedrohungen und stellt die Verfügbarkeit der IT-Systeme und die Integrität und Vertraulichkeit der Daten sicher. Technische Grundlage hierfür sind eine komplexe Sicherheitsinfrastruktur mit u. a. Virenscannern, Internetfiltern und Firewall-Systemen sowie eine automatisiert ablaufende Datensicherung. Die Anforderungen werden durch den verbindlichen Umsetzungsplan Bund im Rahmen des nationalen Plans zum Schutz der Informationsinfrastrukturen vorgegeben. |
| 14000019 | Bereitstellung von Fachinformationssystemen | Fachinformationssysteme ermöglichen es verschiedenen Nutzergruppen, eine Datenbasis effizient und flexibel auszuwerten. So werden interne Aufgaben der Statistikaufbereitung und Analyse wesentlich unterstützt und Anfragen können schnell bearbeitet werden. Fachinformationssysteme nutzt das Statistische Bundesamt in der Bibliothek (SISIS), in der Gesundheitsberichterstattung (GBE), in der Personalverwaltung (EPOS) und in der Finanz- und Verwaltungsmanagementsoftware MACH. |
| 14000021 | Leistungen des IT-Managements | IT-Nachfrageorganisation und Management der IT-Systeme, des IT-Einsatzes und der bedarfsgerechten Bereitstellung der IT. Dazu gehören die Vorgabe und die Übernahme der strategischen IT-Ziele in die IT-Umsetzungsplanung für den Einsatz von Methoden und Standards, die Bereitstellung der zur Zielerreichung benötigten Infrastruktur und innovativer IT-Dienste im Rahmen des Investitions- und Ressourcenmanagements und die Gewährleistung der IT-Sicherheit. Teil- und Zwischenprodukte sind die IT-Rahmenplanung einschließlich der Haushaltsaufstellung zur Titelgruppe 55 (IT-Rahmenkonzept), IT-Projektportfolio, IT-Projektcontrolling großer Projekte, IT-Jahresplanung einschl. Umsetzungscontrolling, die Zuordnung und monetäre Bewertung der erbrachten IT-Leistungen zu Fachabteilungen (Costcenter IT, interne Rechnungsstellung) und das IT-Sicherheitskonzept mit ergänzender Risikoanalyse und IT-Notfallplanung. |

1) In dieser Produktklasse weicht die Nummerierung der Produkte vom System der KLR des Statistischen Bundesamtes ab.

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|---------------------------------|---|---------|---------|------------------|
| Unterstützung bei Anforderungsanalyse und Qualitätssicherung für IT-Projekte | Q2, 4; S3, 5–6 | Daten gewinnen, Aufbereiten, Verbreiten, Unterstützen | 2/2013 | 6/2018 | nein |
| IT-gestütztes Verfahren für die anschriftenbasierte Zusammenführung von Datenbeständen | Q2–3; S3; P4 | Daten gewinnen, Aufbereiten | 4/2013 | 6/2018 | nein |
| IT-Projekt: Implementierung eines Metadatenmanagementsystems zur IT-Unterstützung der Qualitätsdatenblätter im Verbund | Q2–3; S3, 6 | Konzipieren, Aufbauen, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten, Evaluieren, Unterstützen | 8/2014 | 8/2017 | ja |
| Umsetzung der für den Statistikverbund relevanten Aufgaben des Umsetzungsplans des IT-Planungsrates zur IT-Sicherheit | Q2–3; R3; S3, 5; P3, 5 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten, Evaluieren, Unterstützen, Führen | 9/2014 | 3/2018 | ja |
| Aufbau eines Monitoringsystems zur Zusammenarbeit mit dem ITZBund | S6 | Unterstützen, Führen | 3/2016 | 9/2018 | nein |
| Einführung eines IT-Change-Managements und Werkzeugunterstützung | S2 | Unterstützen | 3/2015 | 12/2019 | nein |
| Entwicklung eines Hausstandards für die Erstellung von Fachkonzepten | Q2–3; S3; P6; B2 | Bedarf bestimmen, Konzipieren | 1/2017 | 12/2017 | nein |
| Darstellung der Geschäftsarchitektur des Statistischen Bundesamtes und Entwicklung einer Handlungsagenda | S3, 6 | Konzipieren | 1/2017 | 12/2017 | nein |
| Aufbau einer Laborumgebung für den Einsatz von mobilen Endgeräten | Q1, 4; S2; P4–5; B3 | Konzipieren, Aufbauen | 11/2016 | 3/2018 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|---|--------|---------|------------------|
| Umstellung aller Standard-Arbeitsplätze des Statistischen Bundesamtes auf den Bundesclient (Windows 10 / MS-Office 2016) | S3-6; B1 | Bedarf bestimmen, Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten, Evaluieren, Unterstützen, Führen | 1/2017 | 5/2020 | nein |
| IT-Ertüchtigung im Zusammenhang mit der Umsetzung der Rahmenverordnung der EU zu Unternehmensstatistiken (FRIBS) | R3; S5-6; P2 | Konzipieren, Aufbauen, Aufbereiten, Analysieren, Unterstützen | 1/2017 | 12/2019 | nein |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Lucas Quensel-von Kalben

IT-Unterstützung des Geschäftsprozesses

Kurzbeschreibung

Die IT-Unterstützung erfolgt in allen Phasen der Statistikproduktion im Statistischen Bundesamt und im Statistischen Verbund. Sie umfasst die Konzeption, Entwicklung, Betreuung und Verfahrensintegration von Standard- und Individualsoftware sowie die Einbindung kommerzieller Standardwerkzeuge für die Datenerhebung und Aufbereitung, die Auswertung und Analyse sowie für die Informationsbereitstellung und Veröffentlichung. Ergänzend kommen Entwicklung und Betreuung von IT-Querschnitts- und Verwaltungsverfahren sowie die Beratung, Unterstützung und Schulung der Anwenderinnen und Anwender für diese Produkte hinzu. Alle entwickelten Produkte und Werkzeuge werden auf ein einheitliches Konzept ausgerichtet, welches zum Ziel hat, alle Daten von der Erhebung bis zur Veröffentlichung in einem standardisierten Prozess medienbruchfrei verarbeiten zu können. Wichtige Produkte sind hier IDEV/.CORE, .BASE, SAS, GENESIS und GIS-Systeme. Der Bereich Geoinformation umfasst methodisch-technische Arbeiten zur Nutzung des Raumbezugs in der Statistik und Erzeugung neuer Statistikprodukte.

Primäre Kosten

2015: 7 543 000 Euro

2016: 8 622 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung und Kommunikation) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Hauptverwendungszweck

- Verwaltung, Statistikproduktion und Verbreitung

Hauptnutzende

- BMI
- Abteilungen im Statistischen Bundesamt
- Statistische Ämter der Länder

Produkte

| Nr. ¹⁾ | Produkt | Produktbeschreibung |
|-------------------|---|---|
| 14000001 | Belegverarbeitung und Datenerfassung | Die bei der Erhebung zentraler Statistiken eingehenden Papierbelege werden überwiegend automatisch eingelesen; nicht erkannte Zeichen werden manuell korrigiert. Ein kleinerer Anteil der Belege wird manuell erfasst. Die erfassten Daten werden über lokales Netz (LAN) auf die Zielsysteme zur weiteren Verarbeitung übertragen. Spezifische zu betreuende Komponenten sind Scanner und OCR-Software zur optischen Zeichenerkennung (OCR – Optical Character Recognition). |
| 14000009 | Bereitstellung von SAS und sonstiger Statistiksoftware einschl. Unterstützungsleistungen in IT-technischen und mathematisch-methodischen Fragen | <ul style="list-style-type: none"> – Bereitstellung des SAS-Systems in einer Client/Server-Umgebung – Ergänzung des Systems durch Integration von entwickelten haus-spezifischen Werkzeugen – Nutzerverwaltung, Aufbau und Pflege des SAS-Datenpools – Bereitstellen eines Intranetangebots zur SAS-Nutzung – Schulung und Beratung der Anwenderinnen und Anwender in IT-technischen und mathematisch-methodischen Fragen – Entwicklung von Fachanwendungen auf der Basis von SAS – Bereitstellung von SPSS und STATA einschließlich Basisberatung – Unterstützung des Forschungsdatenzentrums in IT-technischen und methodischen Fragen, insbesondere beim Fernrechnen |
| 14000010 | E-Statistik: Prozessstandardisierung | Alle Leistungen, die zur Standardisierung der statistischen Produktion dienen. Dies umfasst sowohl die Definition von Schnittstellen und Standards als auch die Bereitstellung und Anpassung von Werkzeugen und Standardsoftware zur Nutzung innerhalb der Produktion. |
| 14000011 | E-Statistik: Datenerhebung unter Nutzung des Internets (IDEV, eSTATISTIK.Core) | Alle Aktivitäten zur verstärkten Nutzung des Internets zur Übermittlung von statistischen Daten von den Auskunftgebenden an die statistischen Ämter. Hierzu gehören Datenbeschreibungen (DatML, XBRL), Eingangsserver (eSTATISTIK.Core) und die dazugehörige Software (IDEV) sowie Komponenten zur Übernahme aus dem betrieblichen Rechnungswesen. |
| 14000012 | Automatisierung Aufbereitung Außenhandel (ASA, ASI, IDES) | Alle Leistungen zur Verbesserung und Unterstützung der Aufbereitung der Außenhandelsstatistik. Dazu gehört die automatisierte Aufbereitung des Intrahandels wie auch des Extrahandels mit den betreffenden Subsystemen. |
| 14000013 | Zentrale Verzeichnisse und Register | Erstellung, Pflege und Wartung der Software sowie Betrieb der benötigten zentralen Verzeichnisse (u. a. GV-ISys, URS, Erhebungsdatenbank) |
| 14000014 | Anwendungssoftware-entwicklung | Erstellung, Wartung und Pflege von Individualsoftwarekomponenten innerhalb des IT-Verbunds der statistischen Ämter Deutschlands |
| 14000015 | Anwendungsbetreuung | Alle IT-Beratungs- und -Unterstützungsleistungen für die Fachabteilungen und die statistischen Ämter, die zum laufenden Betrieb, zur Weiterentwicklung und zur Verbesserung der IT-Anwendungen im Rahmen der Aufbereitung der Statistiken benötigt werden. |

1) In dieser Produktklasse weicht die Nummerierung der Produkte vom System der KLR des Statistischen Bundesamtes ab.

Produkte

| Nr. ¹⁾ | Produkt | Produktbeschreibung |
|-------------------|---|--|
| 14000017 | GENESIS (Gemeinsames Neues Statistisches Informationssystem des Bundes und der Länder) | Das von den statistischen Ämtern in Kooperation entwickelte System GENESIS ist das zentrale Datawarehouse für statistische Informationen für Auswertungs- und Veröffentlichungszwecke. Es gewährleistet eine vergleichbare Darstellung und Austauschbarkeit von Daten im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder. GENESIS unterstützt mit seinen bestehenden Benutzerschnittstellen (z. B. GENESIS-Online, GENESIS-Client, GENESIS Webservices) den Zugang zu aktuellen statistischen Daten und langen Zeitreihen für einen großen Kreis interner und externer Nutzerinnen und Nutzer. |
| 14000018 | Nutzung von Geoinformationen in der amtlichen Statistik und Einsatz von Geoinformationssystemen | <ul style="list-style-type: none"> – Forschung und Entwicklung im Bereich der Produktion und Nutzung raumbezogener Statistikdaten – Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien zur Unterstützung der Nutzung raumbezogener Statistikdaten, zunehmend in Verbindung mit Aktivitäten zum Aufbau von Geodateninfrastrukturen – Bereitstellen der technischen Infrastruktur für die webbasierte kartografische Präsentation von Statistikdaten – Zugang zu Werkzeugen für die Produktion von Karten und die raumbezogene Analyse statistischer Daten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Statistischen Bundesamt – Bereitstellen der technischen Infrastruktur zur Einbindung des Statistischen Bundesamtes in nationale und internationale Aktivitäten zum Aufbau von Geodateninfrastrukturen |

1) In dieser Produktklasse weicht die Nummerierung der Produkte vom System der KLR des Statistischen Bundesamtes ab.

Weitere Arbeiten

| KLR-Nr. | Produkt |
|----------|------------------------|
| 45330101 | ESSnet Validation |
| 45330102 | ESSnet Shared Services |

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|---|----------------------------------|--|---------|---------|------------------|
| Neuprogrammierung des Gemeindeverzeichnisses GV-ISys | Q1–6; S2, 5–6; B2–3 | Aufbereiten | 11/2010 | 12/2018 | nein |
| Weiterführung von „eSTATISTIK.integration“ (Entwicklung von Standardwerkzeugen für die Datenverarbeitung in der Statistik) im Hinblick auf E-Government und SteP-Initiative | Q1, 4–5; S2; B2–3 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Aufbereiten, Unterstützen | 10/2014 | 12/2020 | ja |
| Unterstützung des Analysepotentials für georeferenzierte Daten (Geodaten) in den Fachstatistiken | Q1–2, 4–5; R1; S1–2; B3 | Aufbereiten, Analysieren, Verbreiten, Evaluieren | 4/2015 | 12/2017 | ja |
| Unterstützung von mobilen Endgeräten für die Übermittlung von Meldedaten | Q1, 5; S2; B2–3 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen | 2/2017 | 12/2018 | ja |
| Prüfung der Eignung und Fortentwicklung der eStatistik-Werkzeuge für die Haushaltsstatistiken | Q2–3, 5; S1–2; P4–5 | Konzipieren, Aufbauen, Daten gewinnen, Unterstützen | 9/2014 | 3/2018 | ja |
| Weiterentwicklung der Nutzerschnittstelle zu GENESIS | Q1, 3–4; R2; S4; P3 | Konzipieren, Aufbauen, Verbreiten | 4/2017 | 12/2019 | ja |

1) Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Ansprechpartner: Frank Genßheimer

Informations- und Wissensmanagement

Kurzbeschreibung

Das Informations- und Wissensmanagement befasst sich mit den Grundsatzfragen und der konzeptionellen Weiterentwicklung der Strategie zur Wissensproduktion, -reproduktion, -distribution, -verwertung und -logistik.

Die Komponenten hierfür sind unter anderem die technisch-konzeptionelle Betreuung des zentralen Redaktionssystems Government Site Builder (GSB), die Bereitstellung und Integration von Kollaborationstools (BSCW), die Methoden und Elemente der eVerwaltung sowie die IT für zentrale Informationsangebote der Bibliothek mit der erforderlichen fachlichen Administration der verschiedenen Systeme.

Eine weitere wichtige Komponente ist im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Bundesregierung die Einführung einer elektronischen Dokumentverwaltung (Basisdienst eAkte) und die damit verbundene Einführungsplanung, die in Zusammenarbeit mit der Verwaltung im Statistischen Bundesamt vorangetrieben wird.

Hauptverwendungszwecke

- Information der Beschäftigten
- Unterstützung der Kommunikation und des Sitzungsmanagements
- Optimierung der Zusammenarbeit und Prozesse

Hauptnutzende

- Beschäftigte der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
- Nutzerinnen und Nutzer des Internets

Primäre Kosten

2015: 667 000 Euro

2016: 707 000 Euro

Die primären Kosten sind auf die unterstützten Aufgabenbereiche (Forschung/Entwicklung/Grundsatzfragen, Statistikproduktion und -verbreitung und Kommunikation) umgelegt und in deren Gesamtkosten enthalten.

Produkte

| Nr. ¹⁾ | Produkt | Produktbeschreibung |
|-------------------|-------------------------------------|---|
| 14000016 | Informations- und Wissensmanagement | <p>Das Informations- und Wissensmanagement (IWM) versucht, stetig Prozessoptimierungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu generieren, technische Innovationen zu identifizieren und nutzbar zu machen, Synergien aus bestehenden Anwendungen zu ermöglichen sowie organisatorischen Herausforderungen gerecht zu werden. Gemäß dieser Aufgabenstellung koordiniert und steuert das IWM diverse Projekte in den Bereichen „Kommunikation und Veröffentlichung“ und „Kollaboration“, wie etwa GSB-Migration, Groupware oder Dokumentenmanagement. Weiterhin werden aktuelle Trends und Technologien untersucht und neue Handlungsfelder identifiziert.</p> <p>Das Statistische Bundesamt betreibt das statistische Extranet (StaNet) der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, stellt die Chefredaktion und fördert die fachliche Weiterentwicklung. Damit verbunden ist die Pflege und Entwicklung der Sitzungsmanagement-Software BSCW (Basic Support for Cooperative Work): Das Statistische Bundesamt führt den Vorsitz und die Geschäfte vieler Gremien und Arbeitsgruppen, die den direkten Informationsaustausch zwischen den Beteiligten an diesen Gremien benötigen.</p> |

¹⁾ In dieser Produktklasse weicht die Nummerierung der Produkte vom System der KLR des Statistischen Bundesamtes ab.

Zusätzliche Maßnahmen

| Bezeichnung | Beitrag zu Ziel ¹⁾ | Prozess | Beginn | Ende | Beteiligung StLÄ |
|--|-------------------------------|---|--------|--------|------------------|
| eZusammenarbeit: Kollaborationsplattform | Q5; S2; B2 | Konzipieren, Unterstützen, Führen | 1/2013 | 6/2018 | ja |

¹⁾ Erläuterung der Ziele s. Kapitel 2.

Anhang

Verzeichnis der Abkürzungen

| Abkürzung | Bezeichnung |
|---------------|--|
| AESS | Ausschuss für das Europäische Statistische System; ESS-Ausschuss |
| AFBG | Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz |
| AFiD | Amtliche Firmendaten für Deutschland |
| AG | Arbeitsgruppe |
| ALG FS | Abteilungsleitungsgremium „Fachstatistik“ |
| ALK | Amtsleiterkonferenz |
| APC | Arbeitsplatzcomputer |
| ASA | Automatisierte Sachbearbeitung der Außenhandelsstatistik |
| ASE | Allgemeine Agrarstrukturerhebung |
| ASI | Automatisierte Sachbearbeitung in der Intrahandelsstatistik |
| ATLAS | Automatisiertes Tarif- und Lokales Zoll-Abwicklungs-System (Online-Meldeverfahren für Zollerklärungen) |
| AVT | Aufkommens- und Verwendungstabellen |
| BAföG | Bundesausbildungsförderungsgesetz |
| BDSG | Bundesdatenschutzgesetz |
| BIB | Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung |
| BIP | Bruttoinlandsprodukt |
| BIsp | Bundesinstitut für Sportwissenschaft |
| BIT | Bundesstelle für Informationstechnik |
| BLA-Statistik | Bund-Länder-Ausschuss „Statistik“ |
| BMAS | Bundesministerium für Arbeit und Soziales |
| BMBF | Bundesministerium für Bildung und Forschung |
| BMEL | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft |
| BMF | Bundesministerium der Finanzen |
| BMFSFJ | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend |
| BMG | Bundesministerium für Gesundheit |
| BMI | Bundesministerium des Innern |
| BMJV | Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz |
| BMUB | Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit |
| BMVI | Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur |
| BMWi | Bundesministerium für Wirtschaft und Energie |
| BMZ | Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung |
| BNE | Bruttonationaleinkommen |
| BSCW | Basic Support for Cooperative Work |
| BStatG | Bundesstatistikgesetz |
| BZSt | Bundeszentralamt für Steuern |
| CIRCA | Communication and Information Resource Centre Administrator (Software zur Unterlagenverwaltung in der Gremienarbeit) |
| CENEX | Centres and Networks of Excellence |
| CES | Konferenz Europäischer Statistiker |
| CMS | Content Management System |
| COFOG | Classification of the Functions of Government (Klassifikation der Staatsausgaben nach Verwendungszweck) |
| CRoMA | Classification of Resourced Management Activities |
| CVTS | Continuing Vocational Training Survey (Europäische Erhebung über die betriebliche Weiterbildung) |
| Destatis | Statistisches Bundesamt |
| DIHK | Deutscher Industrie- und Handelskammertag |

| Abkürzung | Bezeichnung |
|-----------------|--|
| DRG | Diagnosis Related Groups (Diagnosebezogene Fallgruppen) |
| DV | Datenverarbeitung |
| EBE | Ernte- und Betriebsberichterstattungen |
| ECE | Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa |
| ECOFIN | Rat für Wirtschaft und Finanzen (Economic and Financial Affairs Council) |
| EDA | Datenbank für Arbeitsvorgänge/Arbeitsplatzbeschreibungen |
| EDP | Excessive Deficit Procedure |
| EDS | Europäischer Datenservice |
| EFQM | European Foundation for Quality Management |
| EG | Europäische Gemeinschaften |
| EGR | Euro Groups Register |
| EHS | European Household Survey |
| EPOS | Elektronisches Personal-, Organisations- und Stellenmanagementsystem |
| EPROS | European Plan for Research in Official Statistics |
| ESS | Europäisches Statistisches System |
| ESSnet | Europäisches Statistisches System – Netzwerk für Forschungsprojekte (Nachfolgebezeichnung von CENEX) |
| eSTATISTIK.core | Common Online Raw Data Entry (Online-Meldeverfahren mittels einer automatisierten Gewinnung von statistischen Rohdaten aus den betrieblichen Daten von Unternehmen und Behörden sowie deren automatische Übermittlung an eine zentrale Internet-Dateneingangsstelle) |
| ESVG | Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen |
| ETR | Erwerbstätigenrechnung |
| EU | Europäische Union |
| EU-KLEMS | EU-Projekt zum Vergleich der Produktivität der Faktoren Kapital, Arbeit, Energie, Rohstoffe und Dienstleistungen |
| Eurostat | Statistisches Amt der Europäischen Union |
| EU-SILC | EU-Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen |
| EVAS | Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken des Bundes und der Länder |
| EVS | Einkommens- und Verbrauchsstichprobe |
| EZB | Europäische Zentralbank |
| FATS | Foreign Affiliates Statistics (Statistiken über die Tätigkeit von Tochterunternehmen ausländischer Unternehmen im Inland und von Tochterunternehmen inländischer Unternehmen im Ausland) |
| FDZ | Forschungsdatenzentrum |
| FEU | Öffentliche Fonds, Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen mit eigenem Rechnungswesen |
| FRIBS | Framework Regulation Integrating Business Statistics (EU-Rahmenverordnung zu den Unternehmensstatistiken) |
| FuE | Forschung und Entwicklung |
| GENESIS | Gemeinsames Neues Statistisches Informationssystem des Bundes und der Länder (Datenbank) |
| GIS | Geografisches Informationssystem |
| GLU | Gesamtleitdatei „Umweltstatistiken“ |
| GSB | Government Site Builder (Contentmanagementsystem) |
| GP | Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken |
| GUS | Gemeinschaft Unabhängiger Staaten |
| GV-ISys | Gemeindeverzeichnis-Informationssystem |
| HVPI | Harmonisierter Verbraucherpreisindex |
| IDEV | Internet Datenerhebung im Verbund (formularbasiertes Online-Meldeverfahren) |
| IKT | Informations- und Kommunikationstechnologie |
| ILO | Internationale Arbeitsorganisation |
| IMA-Statistik | Interministerieller Ausschuss für Koordinierung und Rationalisierung der Statistik |
| INSPIRE | Infrastructure for Spatial Information in Europe |
| IOT | Input-Output-Tabellen |
| IS-GBE | Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung |
| IT | Informationstechnologie |

| Abkürzung | Bezeichnung |
|-----------|--|
| ITZBund | Informationstechnikzentrum Bund |
| IWF | Internationaler Währungsfonds |
| IWM | Informations- und Wissensmanagement |
| KLR | Kosten- und Leistungsrechnung |
| KMS | Kundenmanagementsystem |
| LAN | Local Area Network |
| LFS | Labour Force Survey (Arbeitskräfteerhebung) |
| LUCAS | Land Use and Land Cover Area-frame Statistical Survey (Erhebung der Flächennutzung) |
| LWR | Laufende Wirtschaftsrechnungen |
| MZ | Mikrozensus |
| NACE | Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft |
| NAP | Nationale Aktionspläne |
| NGT | Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren |
| NSÄ | Nationale Statistische Ämter |
| OECD | Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung |
| PHARE | EU-Programm zur Unterstützung der Reformstaaten in Mittel- und Osteuropa |
| PL | Plausibilität |
| PRODCOM | Liste von Produkten für eine Europäische Produktionsstatistik |
| RatSWD | Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten |
| ReMEA | Resource management expenditure account |
| SAS | Statistisches Analysesystem (Software) |
| SBS | Structural Business Statistics (Unternehmensstrukturstatistiken) |
| SDC | Statistical Disclosure Control – Sicherung statistischer Daten gegen Offenlegung |
| SDMX | Standard Data and Metadata Exchange (Datenaustauschformat) |
| SGB | Sozialgesetzbuch |
| SKM | Standardkosten-Modell |
| SNA | System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen |
| SQL | Structured Query Language |
| SRW | Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung |
| StaNet | Extranet der statistischen Ämter in Deutschland |
| STATA | Statistische Analyse-Software |
| STATSPEZ | Statistische Tabellenspezifikation (Werkzeug zur Spezifikation, Erzeugung und Präsentation statistischer Auswertungen) |
| SteP | Standardisierung des Produktionsprozesses |
| StLÄ | Statistische Ämter der Länder |
| TACIS | Technical Assistance to the Commonwealth of Independent States and Mongolia (Statistik-Kooperation mit den neuen unabhängigen Staaten Asiens und der Mongolei) |
| TAPAS | Technischer Aktionsplan zur Verbesserung des Agrarstatistischen Systems |
| TEA | Telefon-, E-Mail- und Adressverzeichnis |
| TVöD | Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst |
| UGR | Umweltökonomische Gesamtrechnungen |
| UN | Vereinte Nationen |
| UNDP | United Nations Development Programme (Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen) |
| UNCEEA | Ausschuss für Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen |
| UNESCO | Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur |
| URS | Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) |
| USST | Upgrading of the Statistical System of Turkey (Statistik-Kooperationsprojekt mit der Türkei) |
| VGR | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen |
| VO | Verordnung |
| WHO | Weltgesundheitsorganisation |
| WZ | Klassifikation der Wirtschaftszweige |
| ZDL | Zentrale Datenstelle der Landesfinanzminister |